

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

S. 58

Tanja Giese
**Die Panik vor
dem weißen
Blatt**

S. 105

Claudia Kimich
**5 Tipps für
die erfolgreiche
Gehalts-
verhandlung**

S. 94

Mahsa Amoudadashi
**Wie gelingt
Wertschätzung?**

S. 68

Mitmach-Aktion
**campushunter engagiert sich für die
Rettung der Wildbienen**

S. 17

 **DASSAULT
SYSTEMES**

The 3DEXPERIENCE[®] Company

careers.3ds.com

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
KARLSRUHE



Bundeskriminalamt

BKA

Bundeskriminalamt

Ein Arbeitgeber – über 70 Berufsgruppen

Im Job das Richtige machen? Wir beim Bundeskriminalamt gestalten mit über 6.000 Kolleginnen und Kollegen täglich die Sicherheit Deutschlands – und das mit einer Vielfalt an Herausforderungen in einem spannenden Umfeld. Ob Berufsausbildung, dualer Studiengang, mit Hochschulabschluss, als Führungskraft oder als Fachspezialist/in, das BKA bietet verschiedenste Einstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen. Ein sicherer Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nicht zuletzt ein gutes Gehalt runden unser Portfolio ab.

Unsere aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter:

www.karriere.bka.de



BKA. Das Richtige machen.





Der Mensch im Fokus

Liebe Leserinnen und Leser,

Digitalisierung spielt in immer mehr Arbeitsbereichen eine Rolle. Der Arbeitsplatz der Zukunft ändert sich grundlegend und nicht nur die Technologie ist damit gemeint. Das Trendthema „New Work“ stellt den Menschen in den Fokus und seine Einstellung zur Arbeit. Ein völlig neues Mindset ist gefordert, um auch diese Transformation zu meistern. Unternehmen, die junge Talente binden wollen, stellen Anstrengungen an, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das der Generation „Y“ gerecht wird. Wer Spaß an seiner Arbeit hat und einen Sinn in ihr erkennt, wird über sich hinauswachsen und auch viel leistungsbereiter sein, als ein Kandidat, der nur seinen „Job“ macht. Der digitale Wandel hält also auch Chancen auf neue Arbeitswelten bereit, die den Menschen in den Fokus setzen und mehr Symbiose zwischen Arbeit und Leben definieren.

Mit der richtigen Einstellung zur Arbeit und dem Traumarbeitgeber im Visier, kann man in eine spannende Zukunft blicken.

Wir freuen uns, wenn wir Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und wie bekomme ich meinen Traumjob, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen, als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank geht an Melanie Vogel, Initiatorin der women&work, für das Grußwort dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e. V.



Grußwort von

Melanie Vogel

Initiatorin der women&work

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die aktuelle Campushunter-Ausgabe Karlsruhe in der Hand – und dazu gratuliere ich Ihnen.

Warum? Weil dieses Magazin einer von vielen Bausteinen für Ihre berufliche Zukunft ist und Sie informiert und für Klarheit sorgt in einer Welt, die häufig gar nicht mehr so klar erscheint.

So viele berufliche Chancen und Optionen liegen vor Ihnen – und gleichzeitig kommt es Ihnen vermutlich oft so vor, als würde der eigene Handlungsradius immer weiter schrumpfen, richtig? Ich kann Sie beruhigen, dieses Dilemma ist im Augenblick völlig normal. Normal ist es deshalb, weil wir weltweit extrem dynamische Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft erleben, die so schnell auch kein Tempolimit erkennen lassen.

Dafür gibt es mehrere Gründe. Ein Grund ist die technologische Entwicklung, die Unternehmen in einen permanenten Anpassungsmodus zwingt. Zum anderen erleben wir sehr wahrscheinlich die ersten radikalen Vorboten des Klimawandels. Und wir rutschen jeden Tag ein wenig schneller in den demografischen Wandel.

Allein diese drei Veränderungszyklen haben es in sich, denn jeder einzelne verlangt von uns allen Anpassung und neue Lösungen für Probleme, die wir heute noch gar nicht in Gänze kennen. Die Probleme kennen wir deshalb noch

nicht, weil wir als heute lebende Menschheit all diese Veränderungen zum ersten Mal erleben und nur bedingt auf Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgreifen können.

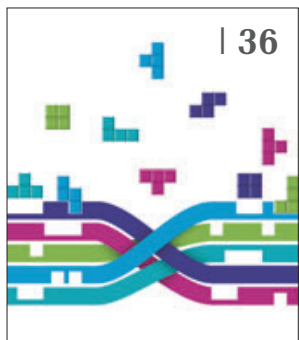
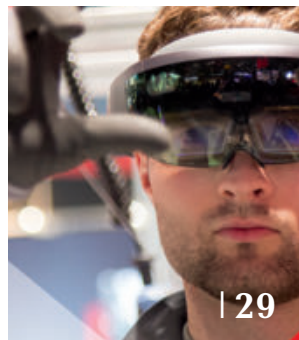
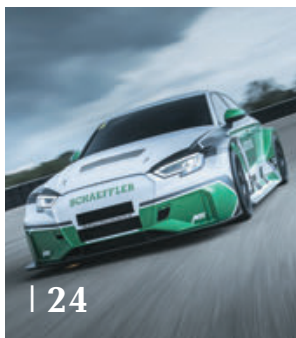
Das sind die gefühlten Einschränkungen, die dafür sorgen, dass wir den Eindruck bekommen, unser Handlungsradius würde schrumpfen. Doch tatsächlich ist das nur eine Illusion, denn genau das Gegenteil ist der Fall.

Wo viel Veränderung ist, entsteht ganz viel Raum für Neues und für Kreativität. Wer gut qualifiziert ist, mit Neugier und voller Tatendrang auf den Arbeitsmarkt stürmt, wer sich für aktuelle Trends und Fragestellungen interessiert, die Welt verändern und an einer lebenswerten Zukunft basteln und schrauben will, hat heute dazu bessere Chancen als jemals zuvor.

Daher gehen Sie mit Mut und Pioniergeist in die Arbeitswelt. Suchen Sie sich Arbeitgeber, die Ihnen Freiraum zur Entfaltung bieten und Ihre frischen Ideen wertschätzen.

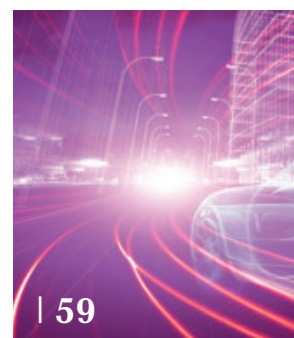
Der Weg dafür ist frei – Sie müssen nur den ersten Schritt tun. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude dabei!

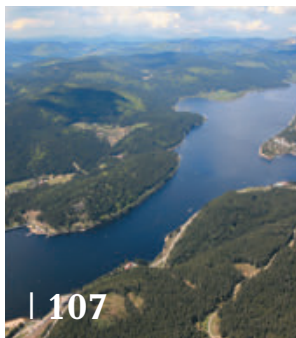
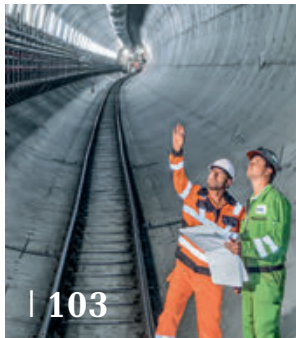
Melanie Vogel
Unternehmerin
Initiatorin der women&work



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Melanie Vogel**
Initiatorin der women&work
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 12 | Daimler AG**
Von Alpakas und Sprachassistenten
- 15 | KA-RaceIng / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**
Neue Saison, neue Gesichter und viel Motivation!
- 17 | Dassault Systemes Deutschland GmbH**
Deshalb bist Du als Ingenieur (w/m/d) bei uns als Softwarehersteller genau richtig!
- 20 | Karrieretipp**
Die Bessersprecher
- 22 | Wissenswertes**
Der lohnende Spagat zwischen Ehrenamt und Prüfungsstress
- 24 | Schaeffler Gruppe**
Mit 1.200 PS von der Renntechnik auf die Straße
- 27 | High Speed Karlsruhe**
„Ein halbes Jahr bei High Speed“
- 29 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG**
Komme zu uns und erlebe Technik hautnah!
- 31 | Karrieretipp**
Zahlt sich der Master für mich aus?
- 32 | René Borbonus**
Fassen wir bloß nicht zusammen!
- 34 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 36 | Robert Bosch GmbH**
IoT Developer Environment
- 39 | Rennschmiede Pforzheim**
Mit Vollgas in die neue Saison
- 41 | SKF GmbH**
Das System macht's erst richtig rund
- 46 | Karrieretipp**
Im Bewerbungsprozess durch gekonntes „Selbstmarketing“ überzeugen
- 48 | Schoeck Bauteile GmbH**
Raum für Ihre Ideen
- 51 | Engineers Without Borders**
Haiti
- 52 | Karrieretipp**
Wenn Du glaubst, Erfolg hat nur mit Glück zu tun, dann schlaf weiter!

- 54** | **andrena objects ag**
Einstieg als Agile Engineer: Aber bitte mit Agilität!
- 57** | **DHBW Karlsruhe**
MagicMoney. Offline bezahlen – mit deinem Smartphone
- 58** | **Karrieretipp**
Die Panik vor dem weißen Blatt
- 59** | **Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
EFS – Innovationen für das autonome Fahren
- 61** | **ELSA-Deutschland e.V.**
Widerruf eines Kaufvertrags im Onlinehandel
- 62** | **KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Darknet-Kriminalität wirksam bekämpfen
- 64** | **Daimler TSS GmbH**
Anders als durchschnittlich: ÜBERDURCHSCHNITTLICH
- 67** | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Erster Eindruck – innere Werte
- 68** | **Wissenswertes**
campushunter rettet die Wildbienen
- 70** | **SMP Deutschland GmbH**
Ein Team, ein Ziel, ein Weg.
- 73** | **MARKET TEAM e.V.**
Dein Netzwerk, mein Netzwerk, unser Netzwerk
- 74** | **Karrieretipp**
Stay Hungry
- 76** | **EOS GmbH**
Ein Job. Unendliche Möglichkeiten.
- 79** | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Das MTP Online-Magazin
- 80** | **Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
Campus-News
- 83** | **KRONES AG**
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft
- 87** | **Karrieretipp**
Was Stellenanzeigen verraten
- 89** | **Campus X - Hochschule Pforzheim**
Von Studierenden – für Studierende
- 90** | **SICK AG**
Industrie 4.0 schafft neue Berufe
- 93** | **Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)**
Entdecke die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!
- 94** | **Karrieretipp**
Wie gelingt Wertschätzung?
- 96** | **Diehl Stiftung & Co. KG**
Aus Tradition: Zukunft!





99 | SEINT e.V.
Studenten im Puls

101 | women's career corner
3 Tipps zum Umgang mit Angst

102 | KIT Karlsruher Institut für Technologie
Mit Roboterteams fremde Welten erkunden

103 | Herrenknecht AG
Wer bohrt, kommt weiter.

105 | Karrieretipp
5 Tipps für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung

106 | VDI
VDI Studenten und Jungingenieure

107 | Schluchseewerk AG
Ein Paradies für Techniker

109 | AIESEC in der Region Karlsruhe
Mehr als nur studieren

110 | Wissenswertes
Zählt in Ihrem Leben nur der Job?

111 | Studentenfutter
Blaterteig-Schinken-Käse-Stangen und Omelette-Muffins mit dreierlei Füllung

112 | ET System electronic GmbH
Hidden Champion der E-Technik!

115 | Hochschule Pforzheim
Hilfe für Afrika

117 | Karrieretipp
Erfahrungsbericht: Assessment-Center

118 | VOCO GmbH
Forschergeist für den dentalen Fortschritt

121 | Karrieretipp
So wird Dein erstes Projekt zum Erfolg!

122 | AIESEC e.V.
Führungskraft mit Anfang 20? Bei AIESEC geht das!

124 | APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH
Aus Leidenschaft wird Antrieb.

128 | Karrieretipp
Die E-Mail ist tot – Es lebe die E-Mail

130 | IHK Karlsruhe
Studienabbruch kann neue Karrierewege öffnen

U2 | Bundeskriminalamt
Ein Arbeitgeber – Über 70 Berufsgruppen

U4 | THOST Projektmanagement
Projekte sind unsere Welt



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

22. Regionalausgabe**Karlsruhe****ISSN 2196-9442****Sommersemester 2019****Herausgeber + Technische Realisation:**

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine Stand Drucklegung, Änderungen der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler







Redaktion: Heike Groß und Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de







Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © kentoh / Adobe Stock

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis






						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓		✓
Antriebstechnik:				✓		✓
Architektur:				✓		✓
Automatisierungstechnik:				✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓		✓
Banking/Finance/Controlling:			✓*	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:				✓		✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓*			✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:			✓*		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓*	✓		✓
Elektrotechnik:		✓	✓*	✓		✓
Energietechnik:		✓		✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓*	✓		✓
Erneuerbare Energien:				✓		✓
Facility Management:			✓*		✓	✓
Feinwerktechnik:				✓		✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:				✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓		✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓*	✓		✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓*	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:		✓	✓*	✓		✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✓*	✓		✓
Kommunikationswissenschaften:			✓*	✓	✓	✓
Kunststofftechnik:				✓		✓
Lebensmitteltechnologie:				✓		✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:				✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓		✓
Marketing/Vertrieb:				✓	✓	✓
Maschinenbau:		✓		✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓*	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓*	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✓*	✓	✓	✓
Medizin/Pharma:				✓		✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓		✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓*	✓		✓
Optische Technologien:				✓		✓
Physik:	✓	✓	✓*	✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:				✓		✓
Psychologie:			✓*	✓		✓
Rechtswissenschaften/Jura:			✓*		✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓		✓
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓		✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓		✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓		✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓		✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓			✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓*	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:		✓		✓		✓
Abschlussarbeiten:		✓		✓		✓
Werkstudenten:	✓	✓		✓		✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:				✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓		✓
siehe Seite	54	124	U2	12	64	17

* nur aktuelle Stellenausschreibung

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓	✓
Antriebstechnik:						✓
Architektur:						✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓				✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓				
Banking/Finance/Controlling:	✓					
Bauingenieurwesen:					✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:			✓			✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓			✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓				
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓				
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:	✓		✓			✓
Lebensmitteltechnologie:						✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:						
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓					
Marketing/Vertrieb:			✓			
Maschinenbau:	✓		✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓			
Mechatronik:	✓		✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓		
Optische Technologien:		✓				✓
Physik:	✓	✓	✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓			
siehe Seite	96	59	76	112	103	83

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 BOSCH Technik fürs Leben	 SCHAEFFLER	 Schluchseewerk	 Schöck Zuverlässigkeit trägt	 SEW EURODRIVE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓	✓		
Antriebstechnik:	✓	✓			✓
Architektur:			✓	✓	
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓			
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:			✓	✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓			
Elektrotechnik:	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓		✓		
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓	✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:				✓	✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				✓
Kommunikationswissenschaften:				✓	✓
Kunststofftechnik:	✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓			✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓				
Marketing/Vertrieb:		✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓			
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓			✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			
Optische Technologien:	✓				✓
Physik:	✓	✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓			✓	✓
Psychologie:		✓			✓
Rechtswissenschaften/Jura:		✓			✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓				✓
siehe Seite	36	24	107	48	29

	 SICK Sensor Intelligence	 SKF	 SMP	 THOST. PROJEKTMANAGEMENT	 VOCO DIE DENTALISTEN
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓			✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓			
Architektur:				✓	
Automatisierungstechnik:	✓		✓		
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:				✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:			✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:				✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:		✓		✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:			✓		
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓		
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓		
Mechatronik:	✓	✓	✓		
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓		✓		
Medizin/Pharma:					✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓				✓
Optische Technologien:	✓				✓
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓
Psychologie:			✓		
Rechtswissenschaften/Jura:			✓	✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓			✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓		
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓		✓
siehe Seite	90	41	70	U4	118



Von Alpakas und Sprachassistenten

Die Einführung eines Sprachassistenten wie „Hey Mercedes“ für Daimler im Silicon Valley vorzubereiten, dürfte bei vielen Studierenden auf der Wunschliste stehen. Thomas Seidl konnte sich diesen Wunsch schon während seines Studiums erfüllen.

Thomas Seidl

Der 22-Jährige ist Dualer Bachelor-Student bei Daimler und hat sich für eine Laufbahn mit dem Schwerpunkt IT entschieden.



Hallo Thomas, bitte stelle Dich kurz vor.

Ich bin gebürtig aus Österreich und habe 2016 mit meinem Dualen Bachelor-Studium bei Daimler angefangen. Seitdem studiere ich internationale Wirtschaftsinformatik. Privat spiele ich gerne Klavier und bin ein Riesen-Alpakafan. Auch wenn das jetzt lustig klingt.

Wo bist Du aktuell im Einsatz?

Momentan arbeite ich in der Forschung und Entwicklung im Team Speech Technology. Hier dreht sich alles um den Sprachassistenten in den Fahrzeugen von Mercedes-Benz. Ich teste, was die etablierten Sprachassistenten heute schon können, und entwickle darauf aufbauend eigene Dialoge zur Smart-Home-Steuerung.

Wie bist Du zur IT gekommen?

Ich habe schon früh versucht zu programmieren. Das erste Mal mit zehn Jahren,

dann aber schnell aufgegeben, weil ich es nicht verstanden habe. Nach drei Jahren hat mich der Ehrgeiz wieder gepackt. Nach etlichen Tutorials und viel Herumprobieren kam dann tatsächlich eine erste App dabei heraus. Später habe ich im Gymnasium IT als Schwerpunkt gewählt und mit mehr Erfahrung auch Apps veröffentlicht.

Wie sieht Dein bisheriger Werdegang im Konzern aus?

Da ich Wirtschaftsinformatik studiere, fanden meine Einsätze in unterschiedlichsten IT-Abteilungen von Daimler statt. In meiner ersten Phase habe ich IT-Systeme für den Einkauf bereitgestellt. Meine Aufgaben drehten sich hier um die Analyse und Visualisierung von Daten. Danach ging es zur IT-Infrastruktur und mein dritter Einsatz war bei IT Sales in Berlin. Dort arbeitete ich an einem Projekt rund um die Zeiterfassung in den Mercedes-Benz Niederlassungen. Das bisher größte Highlight war mein Auslandseinsatz im Silicon Valley. Ich durf-

te drei Monate direkt am Produkt arbeiten und den Sprachassistenten für den US-Markt mitentwickeln.

Ist es das, was Dich antreibt?

Mich motiviert es total, wenn meine Arbeit auch später im Fahrzeug landet. Im Silicon Valley habe ich an vielen neuen Funktionen gearbeitet, wie bspw. der Frage nach der Fahrzeit bis zu einem bestimmten Ort inklusive der aktuellen Verkehrslage.

Wieso hast Du Dich für ein Duales Studium entschieden?

Der Reiz war für mich der Bezug zum Unternehmen und zur Praxis. Ich habe schon früh gemerkt, dass ich immer gleich ausprobieren wollte, was ich gelernt hatte. Außerdem kann man sich ein tolles Netzwerk aufbauen und durch die Einsätze lernen, welcher Job wirklich zu einem passt. Wenn es um Möglichkeiten geht, gibt es bei Daimler eigentlich nichts, was es nicht gibt. ■

Ihr möchtet Euch mit Thomas austauschen? Dann meldet Euch jetzt beim Digital Students' Day an: <http://d.ai/DSD2019>
Mehr Infos unter daimler.com/karriere.



SUCCESS



IMPLEMENTATION



for change



CONCEPT

IDEA



ANALYSIS



We are all in for change. Are you too?

The world is changing. The question is, what will be our contribution to the outcome? At Daimler, interdisciplinary teams are developing the mobility of tomorrow. You are very welcome to join them. Together, we will create new connected ways to move around our globe. Think, try, and thrive with us. daimler.com/career

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
Branche
Automobilindustrie
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-)Informatik, Fahrzeugtechnik, App- und Softwareentwicklung, Rechtswissenschaften, Technische Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medien, Mobilitätsdienstleistungen, autonomes Fahren, Technische Kybernetik Verfahrenstechnik, Nachrichtentechnik, Medieninformatik, (Wirtschafts-) Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschafts- oder Chemieingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informationsdesign
- **Produkte und Dienstleistungen**
Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört Daimler zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der weltweit größte Hersteller von Lkw über 6 t. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Geldanlagen, die Vermittlung von Versicherungen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.
- **Anzahl der Standorte**
Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Stand 31.12.2018: 298.683 weltweit (rund 174.663 in Deutschland)
- **Jahresumsatz**
2018: 167,4 Mrd. Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**
In allen Unternehmensbereichen möglich
- **Einstiegsprogramme**
 - INspire – Internationale Talent Programme mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
 - Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
 - Promotion an der Hochschule in Zusammenarbeit mit Daimler
 - Praktikum In-/und Ausland
 - Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
 - Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
 - Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
 - Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
 - Berufsausbildung
 - Schülerpraktikum
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Möglich
- **Warum bei Daimler bewerben?**
Die Welt verändert sich und auch Daimler steht vor dem größten Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Wir haben den Anspruch, eine neue Ära der Mobilität zu gestalten. Vier Zukunftsfelder stehen dabei klar im Fokus: die zunehmende Vernetzung der Fahrzeuge, die Fortschritte beim autonomen Fahren, die Entwicklung digitaler Mobilitäts- und Transportdienstleistungen und die Elektromobilität. Unser Ziel: Wir wollen ein führender Fahrzeughersteller bleiben und uns gleichzeitig zu einem führenden Anbieter von Mobilität entwickeln. Dafür suchen wir Menschen, die etwas bewegen möchten und die bereit sind, neue Wege zu gehen. Daimler bietet eine kreative, agile und vernetzte Zusammenarbeitskultur, bei der sich jeder individuell nach seinen Stärken weiterentwickeln kann. Hinzu kommen viele Benefits – von flexiblen Arbeitszeitmodellen und internationalen Einsätzen über individuelle Weiterbildungsangebote und einem vielfältigen Gesundheits- und Sportangebot bis hin zu einem attraktiven Gehalt mit Sonderleistungen.
We are all in for change. Are you too?

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Wir suchen Menschen, die nicht davor zurückschrecken, regelmäßig bewährte Wege zu verlassen, um innovative Lösungen zu finden.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, nicht nur die fachliche Qualifikation für die Stellenanforderung ist wichtig, sondern wie Bewerber ticken, welche sozialen Kompetenzen sie mitbringen und mit wie viel Leidenschaft sie für die Zukunft der Mobilität brennen.

Neue Saison, neue Gesichter und viel Motivation!



» Nach dem Abschluss der Formula Student Spain, am Circuit de Catalunya in Barcelona im August, endete für das Team aus 2018 die offizielle Saison. Für alle unsere Fahrzeuge, also Verbrenner, Elektro und Driverless der Saison 2018, war aber noch lange nicht Schluss.

Für das neue Team 2019 war es bereits im September wieder an der Zeit, sich der Herausforderung des größten internationalen Konstruktionswettbewerbs für Studierende zu stellen. Mit dem Wissen aus vorherigen Saisons und tatkräftiger Unterstützung ehemaliger Teammitglieder wurden neue Fahrzeugkonzepte entwickelt. Um die Konzepte zu erarbeiten, die über Sieg und Niederlage entscheiden, zogen wir uns auf eine Hütte im Schwarzwald zurück, die sogenannte „Konzepthütte“. In den „Taskforces“ erarbeiteten die einzelnen Subteams gemeinsam mit unseren erfahrenen Alumni die ersten Konzepte für die KIT19er. Es wurden Ideen ausgetauscht, ein Zeitplan erstellt und Schnittstellen zwischen den einzelnen Subteams

geklärt. Vor allem aber wurde das Wissen der Alumni auf die diesjährigen Bauteilverantwortlichen übertragen. Mit ihren Erfahrungen aus den Vorjahren, nehmen die Alumni eine tragende Rolle im Verein ein. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Grundstein für ein erfolgreiches Jahr zu diesem Zeitpunkt gelegt wurde.

Gepackt voller neuer Ideen und hoch motiviert trat unser Team die Reise ins Hauptquartier auf dem Gelände des KIT am Campus Ost an. Hier wurden die letzten Entscheidungen geprüft, simuliert und validiert, bis wir schließlich Anfang Oktober die letzten Konzepte für die KIT19-Generation abschließen konnten. Anschließend gingen wir in die Designphase über, danach folgten die Konstruktions- und Fertigungsphase. **Ihr könnt gespannt sein!**

Beim Verbrennerfahrzeug ist diese Saison von einer Revolution die Rede mit einigen Neuerungen wie z. B. einem neuen

Fahrwerkskonzept und einem verbesserten aerodynamischen Monocoque. Beim KIT19e sprechen wir von einer Evolution mit kleinen Änderungen am Monocoque und einem überarbeiteten Paket des elektrischen Antriebsstrangs.

Beim Driverless baut unser Team, wie bereits in der Saison 2018, auf dem Elektrofahrzeug aus dem Jahr 2015 auf. Allerdings werden wir neben einer Änderung an der Aerodynamik auch eine Änderung am Car PC vornehmen. Zudem wird an der Wahrnehmung des Fahrzeugs gearbeitet, um die Performance unseres Fahrzeugs zu steigern.

Aber nicht nur am Fahrzeug finden Veränderungen und Verbesserungen statt, sondern auch am Image von KA-RaceIng! So wurde beispielsweise die Website komplett neu gestaltet. Eine übersichtlichere Oberfläche und eine ansprechende Optik tragen dazu bei, dem Besucher besser in Erinnerung zu bleiben.

Fotos: Amadeus Bramsiepe

Ende Oktober veranstaltete KA-Racing den Networking-Day, als Dank für alle Sponsoren und Supporter, die das Team in der vergangenen und aktuellen Saison unterstützen. Nachdem die Gäste mit Kaffee und Snacks empfangen wurden, gab es zunächst eine kleine Einführung von den technischen Leitern in die KIT19er Generation. Anschließend folgte eine unterhaltsame Fahrvorführung von unseren Fahrzeugen, dem KIT18c und KIT18d. Danach konnten die Besucher zwischen einer Werksführung und Impulsvorträgen zu den jeweiligen Subteams wählen. Bei den Impulsvorträgen stellten die Subteamleiter verschiedene Problematiken der KIT18 Fahrzeuge vor und den Ansatz, wie sie diese in der Saison 2019 angehen möchten. Anschließend war Zeit für angeregte Diskussionen mit den Sponsoren. Auf dieser Grundlage konnten beim Networking-Dinner interessante Gespräche entstehen und ein künftiger Wissensaustausch generiert werden. Bei Pulled-Pork und Coleslaw ließen die Besucher und das Team den Abend gemütlich in unseren Räumlichkeiten ausklingen.

Bis zum Jahresende verbrachte das Team damit drei funktionstüchtige Fahrzeuge in CAD zu konstruieren, sodass man planmäßig in die Winterpause gehen konnte. Es war viel Arbeit! Aber die Wochen voller Fleiß und Ehrgeiz haben sich gelohnt. Die kommende Fahrzeuggeneration KIT19 ist vollständig im CAD. Das Team arbeitete beinahe ununterbrochen an den Bauteilen, damit man rechtzeitig zum Designfreeze fertig wurde. Vor allem die Herausforderung, parallel drei Fahrzeuge zu entwickeln, erfordert jedes Jahr einen großen Arbeitsaufwand. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und somit haben sich alle technischen Subteams an ihre individuellen Zeichnungsableitungen ihrer Bauteile gemacht, damit im nächsten Jahr erfolgreich weitergearbeitet werden konnte. Das Ziel einer Zeichnungsableitung ist eine formelle Dokumentation des Entwurfs eines Teils oder einer Baugruppe zu erstellen damit das entsprechende Objekt gefertigt werden kann.

Auch an den statischen Disziplinen des Wettbewerbs wird strebsam weitergearbeitet. Seien es Bauteilfotos für die Designvorbereitung, die Ausarbeitung der Businessplan Ideen oder die Erstellung des Cost Reports. Zudem haben wir auf Social Media einen Adventskalender etabliert, wovon eine Auswahl an Bildern hier zu finden sind.

KA-Racing nimmt öfters auch an besonderen Teamevents teil, die uns von Sponsoren angeboten werden. Wie beispielsweise bei MAN SE, die es einigen Mitgliedern ermöglicht haben einen Lastkraftwagen zu fahren. Oder die ZF Teambuilding-Hütte, auf der man einige Workshops zum Thema Weiterentwicklung bzw. bessere Interaktion im Team erfahren hat. Für diese und auch weitere Besuche und Events, welche sehr viel Spaß machten, sind wir den Sponsoren sehr dankbar.

Wir arbeiten fleißig und leidenschaftlich auf den nächsten Meilenstein hin: den Rollout 2019 am 9. Mai im Audimax. Hier werden die neuen Fahrzeuge erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Somit stellt der Rollout auch den Abschluss der Fertigungs- und den Beginn der Testphase dar. Bis zu den Events in Ungarn, Österreich, Deutschland und Spanien sind es danach nur noch wenige Monate. Um sich für die Wettbewerbe zu qualifizieren, ist es erforderlich, an dem sog. Regelquiz teilzunehmen das von jedem Formula Student Event vorausgesetzt wird, um für den Wettkampf zugelassen zu werden. Um auf alle Events zu gehen, übt ein großer Teil des Teams fleißig an Quiz-Simulationen, um am Quiztag gut vorbereitet zu sein.

Falls du selbst Lust hast, in der Saison 2020, also ab dem September 2019, Teil des Teams zu werden, bewirb dich einfach auf unserer Website (www.ka-racing.de). Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Dennis Schubert ■



Deshalb bist Du als Ingenieur (w/m/d) bei uns als Softwarehersteller genau richtig!

» „Bei einem Softwarehersteller arbeiten doch nur Programmierer und ITler! Da passe ich als Ingenieur gar nicht rein!“ Diese Aussage hören wir oft. Klar beschäftigen wir auch Informatiker, um unsere 3DEXPERIENCE Plattform weiter zu entwickeln und an die Bedürfnisse unserer 250.000 Kunden anzupassen.

Deine Aufgabe ist es, als Visionär zu agieren: Digitalisierung bricht alte Denkmuster und identifiziert neue Möglichkeiten.

Wir suchen jedoch Menschen mit technischem Verständnis, die Spaß haben

am Umgang mit Kunden und an technischer Kommunikation. Unsere Softwarelösungen werden vorwiegend im Engineering-Bereich verkauft und Deine Aufgabe ist es, die Potentiale beim Kunden zu erkennen und zu analysieren. Nur wenn Du verstehst, wie Produkte im Einzelnen konstruiert, simuliert und produziert werden, kannst Du auch die Anforderungen jedes einzelnen Kunden mit den Best Practices aus jeder Branche vergleichen und Lösungen finden, die exakt auf die Bedürfnisse passen.

Du bist bei uns richtig, wenn es Dir wichtig ist, nachhaltig die digitale Transformation von Unternehmen voranzutreiben und aktiv mitzugestalten. Deine Aufgabe ist es, als Visionär zu agieren: Digitalisierung bricht alte Denkmuster und identifiziert neue Möglichkeiten. Denn



nur so haben Unternehmen die Möglichkeit, nachhaltig zu wirtschaften, neue Geschäftsmodelle zu etablieren und Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Wenn Du also Lust hast, Dich in einem offenen, wertschätzenden und flexiblen Umfeld weiterzuentwickeln, das „Harmonizing Product, Nature & Life“ als Unternehmensphilosophie lebt, freuen wir uns, Dich kennenzulernen! ■

DU WILLST UNFASSBARES ANFASSBAR MACHEN? DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lydia Bühler

Für Absolventen und
Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt
über die Stellenanzeige im
Karrierebereich

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca.
150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systemes:



■ Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, Delmia, Simulia

■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2017: 3,1 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,
Master) Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung
der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Dassault Systemes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst
hier deine Ideen einbringen. Durch diese in-
novativen Themen entstehen immer wieder
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-
prägt von Wertschätzung, Offenheit und
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet
dir Dassault Systemes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



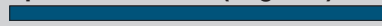
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



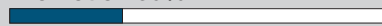
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



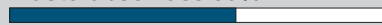
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



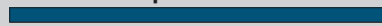
Masterabschluss 60%



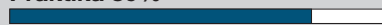
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative

ENGAGIER DICH!

2019/20

Karrieretipps

Wichtige Informationen rund um die Karriere!

Unternehmen

Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait.

14 Initiativen

Wer bietet mir was? Was bringt mir das?

WARUM LOHNT SICH EHRENAMT? NOCH MEHR KARRIERETIPPS SPANNENDE ARBEITGEBERPROFILE



ONLINE ALS PDF UND BEI ALLEN 14 INITIATIVEN ERHÄLTlich!
CAMPUSHUNTER.DE



Die Bessersprecher

An allen Ecken und Enden werden wir belehrt, wie wir zu reden haben. Wer die Arme verschränkt, ist dagegen. Wer sein Bein in Richtung des Gesprächspartners über das andere kreuzt, zeigt damit seine Sympathie. Wer bei Vorträgen zu viel hin und her läuft, wirkt inkompetent.



» Dies sind nur einige Beispiele von einem ganzen Katalog an Regeln. Falls Ihnen diese noch nicht in der Schule oder im Studium begegnet sind, so wird sich das im Berufsleben garantiert ändern. Nur wird das Miteinander-Kommunizieren wirklich einfacher, wenn wir uns an all diese Regeln halten? Geben die überhaupt Sinn? Ich bin der Meinung, dass wir nicht mehr Regeln brauchen, sondern mehr Kommunikation. Und da viele Regeln unlogisch klangen und meiner Trainererfahrung widersprachen, habe ich mich auf die Suche nach dem Sinn hinter den Regeln gegeben.

Mythos 1: Mit verschränkten Armen können Sie nicht so gut zuhören und nehmen 38 Prozent weniger Inhalt auf, als wenn Sie mit einer offenen Körperhaltung zuhören.

Generell wird immer wieder gepredigt, dass verschränkte Arme „bäh“ sind und auf alle Fälle vermieden werden sollten, weil Sie damit Ablehnung und Abgrenzung ausstrahlen würden. Ist das so? Manchmal ja. Und ganz häufig, ist es einfach nur eine bequeme Haltung. Und diese sogenannte Studie, bei der die 38 Prozent herauskamen, gibt es nicht. Zumindest wird sie nirgendwo genannt. Nur der Hinweis, dass mit einer unbekanntem Anzahl von Studenten an einer Universität irgendwo in den USA diese 38 Prozent heraus kamen. So etwas kommt noch nicht einmal ansatzwei-

se in die Nähe einer seriösen Studie. Es gilt: Wenn Sie sich mit verschränkten Armen wohl fühlen, dann machen Sie es ruhig, solange Sie nicht nonstop so dastehen bzw. sitzen. #bessersprechertipp: Nichts ist so toll, dass Sie es immer machen sollten, und nichts ist so schlimm, dass Sie es nie machen dürfen.

Mythos 2: Verwenden Sie keine Negationen, weil Ihr Gehirn die nicht verstehen kann.

Vor einigen Jahrzehnten entstand dieser Mythos und wird immer noch gerne verbreitet, obwohl er wissenschaftlich schon lange widerlegt wurde. Natürlich kann unser Gehirn Negationen (kein, nicht, etc.) verstehen. Doch unser Gehirn stürzt sich bei einem Wort zuerst auf die Bilder. Somit bei dem Satz „Hoffentlich werde ich nicht krank“ auf das Bild der Krankheit. Dieses Bild wirkt sich auf unseren Körper aus, bevor unser Gehirn dann das „nicht“ im Satz entdeckt. Doch dann ist es zu spät. Das Bild der Krankheit hat eventuell schon Stress ausgelöst, ruft somit Cortisol und Adrenalin auf den Plan und die senken das Immunsystem. Mit dem Wissen, dass die Bilder in einem Satz sofort eine Auswirkung haben, wäre es schlau, sich auf eine posi-

tive bildhafte Sprache zu konzentrieren, anstatt Negationen zu vermeiden, die unser Gehirn durchaus versteht. #bessersprechertipp: Achten Sie darauf, welche Worte Sie benutzen. Zahlen die auf Ihr Ziel ein? Sind sie motivierend? Oder machen sie Angst?

Generell wird immer wieder gepredigt, dass verschränkte Arme „bäh“ sind...

Mythos 3: Halten Sie Ihre Hände beim Reden immer im positiven Bereich

Schauen Sie sich einen Redner auf der Bühne oder einen Moderator im Fernsehen an. Die meisten winkeln ihre Arme an und halten ihre Hände auf Höhe der Gürtelschnalle. Dieser Bereich soll neutral sein. Oberhalb der Gürtelschnalle wäre der

Bereich dann positiv. Sobald Sie die Hände aber im Gesicht haben, könnte dies schon wieder auf eine Lüge hindeuten. So die vielgepredigte Meinung. Fragen Sie gerne mal einen Schauspieler, ob er seine Hände immer in Gürtelhöhe hält, um eine Rolle neutral oder positiv zu spielen. Die Antwort wird ein klares Nein sein. Überlegen Sie doch einfach mal, wo Sie Ihre Hände haben, wenn Sie zu Hause der Ehefrau oder dem Lebenspartner ein Kompliment machen. Sind die Hände, ähnlich wie bei Frau Merkel, in Taillenhöhe ineinander verknotet? Wahrscheinlich ist das völlig unterschiedlich. Mal verschränken Sie die Arme, mal lassen Sie die Arme einfach fallen oder Sie vergraben die Hände in den Hosentaschen oder Sie halten gerade einen Becher mit Kaffee oder fuchteln wild in der Luft herum. Sie können natürlich in allen Fällen positiv reden. Wichtig ist, dass Sie Ihre ureigene, authentische und somit überzeugende Körpersprache finden. #bessersprechertipp: Erkunden Sie Ihre eigene Körpersprache. Lassen Sie sich von jüngeren Geschwistern oder Freunden erzählen, wo Sie normalerweise Ihre Hände haben, wenn Sie reden. Finden Sie heraus, wie Sie Ihre Hände gerne bewegen, damit Sie nicht bei Bewerbungsgesprächen oder bei zukünftigen Kundenpräsentationen mit der Merkel-Raute unterwegs sind.



Mythos 4: Sagen Sie nie ABER. Sagen Sie dafür UND.

Natürlich ist es schlau, wenn Sie nicht zu Ihrem Studienkollegen sagen: „Sie sind echt fleißig, aber leider ist alles falsch, was Sie machen.“ Dadurch hätten Sie sich das Kompliment auch sparen können, weil es mit der niederschmetternden Aussage nach dem Aber vernichtet wird. Mit dem Aber schwächen wir die vorherige Aussage. Nicht mehr und nicht weniger. Wenn Sie also mit einem negativen Satz anfangen, dann ergibt ein Aber Sinn, weil Sie das Negative relativieren. Zum Beispiel: „Die Deutschen sind viel zu regelverliebt, aber einige Regeln ergeben durchaus Sinn.“ Warum sollten wir jedes Aber durch ein Und ersetzen? Dadurch wird der Inhalt häufig komplett verändert oder klingt zumindest sehr eigenartig: „Die Deutschen sind viel zu regelverliebt und einige Regeln ergeben durchaus Sinn.“ Häh? Das funk-

tioniert nicht. Natürlich können Sie zu anderen Worten greifen, wie zum Beispiel „und gleichzeitig“. Dies würde bei diesem Beispielsatz funktionieren. Die Frage ist: warum ein so feines Wort wie „aber“ generell in die verbale Wüste schicken? #bessersprechertipp: Wenn Sie eine negative Aussage haben, dann dürfen Sie danach natürlich ein „Aber“ verwenden, um die Aussage zu relativieren. Etwas Negatives mit einem „Aber“ abzuschwächen ist gut, etwas Schönes mit einem „Aber“ zu relativieren, fühlt sich für die meisten nicht gut an.

Fazit

Richten Sie sich doch grob an folgende Leitplanken:

- **Es gibt kein Müssen, kein Immer, kein Nie und kein Nur.**
- **Nichts ist so schlimm, dass Sie es nie machen dürfen und nichts ist so toll, dass Sie es immer machen sollten.**
- **Nehmen Sie sich selbst bewusst wahr, um bewusst authentisch auftreten zu können.**

Und dann gibt es noch die eine feste, unumstößliche Regel: Haben Sie Spaß! ■

Isabel García

gehört zu den führenden Kommunikationsexperten Deutschlands. Seit ihrem 14. Lebensjahr beschäftigt sie sich mit Kommunikation und Rhetorik. Sie änderte so lange ihren Beruf, bis sie bei ihrem persönlichen Ziel ankam: als Rednerin auf der Bühne stehen und Menschen berühren. Vorher war sie Sängerin, Radiomoderatorin, Hypnotiseurin, Steuerfachgehilfin und Diplomsprecherin. Dabei musste auch sie zunächst Unsicherheit, Stottern und Sprachlosigkeit überwinden – und ihren eigenen Weg finden. Heute ist die Autorin professionelle Sprecherin und Vortragsrednerin. Sie hat bereits mehrere erfolgreiche Bücher und Hörbücher veröffentlicht. Dieser Beitrag stammt aus dem Buch „Die Bessersprecher“, erschienen im Campus Verlag.

www.ichrede.de



Der lohnende Spagat zwischen Ehrenamt und Prüfungsstress

Partei-Geschäftsführer und Student zugleich – geht nicht? Geht!

» Egal, ob Partei, Verein oder Studenteninitiative: Neuer Nachwuchs ist überall willkommen. Trotzdem hat natürlich nicht jeder die Muße oder auch die Zeit, um sich neben dem Studium ehrenamtlich zu engagieren. Wenn du vielleicht schon einmal überlegt hast, dich irgendwo einzubringen, dir aber unsicher warst, dann haben wir hier ein paar Entscheidungshilfen in petto. Denn unser Interviewpartner studiert nicht nur erfolgreich, er engagiert sich auch aktiv.

Erstes Semester, erstes Mal Hörsaal, erste Vorlesung. Die Professorin kommt auf die Bühne und du erwartest aufgeregt den Beginn deiner ersten Uni-Veranstaltung. Jetzt ist es endlich so weit, die Uhr hat c. t. geschlagen, aber die Professorin startet nicht. Nicht nur, weil sie den Beamer nicht in Gang bekommt, nein, die Studenteninitiativen kommen auf die Bühne und machen Werbung. Jetzt tun sich zwei Lager auf. Die einen denken insgeheim: „Jetzt

wo das Studium startet, könnte ich schon mal was machen. Ist irgendwie erwachsen“, und haben nach 6 Semestern immer noch nicht begonnen. Die anderen schalten sofort ab. Zu welchem Lager ihr auch gehört: Lasst euch gesagt sein, ihr passt etwas!

Luca Karger – Junge Union/CDU

Luca studiert Publizistik und Politikwissenschaften in Mainz. In der Schulzeit hatte er seine erste Begegnung mit der Jungen Union. Inzwischen ist er Vorsitzender der Jungen Union Rüsselsheim, Kreisvorsitzender der Jungen Union Groß-Gerau, Geschäftsführer der CDU Rüsselsheim und mit 20 Jahren jüngster Stadtverordneter.

Die Aufgaben

Bei den vielen Positionen gibt es einiges zu erledigen: „Innerhalb der Jungen Union Rüsselsheim-Raunheim bin ich seit einem Jahr der Vorsitzende. Als Vorsitzender plant man Veranstaltungen, Aktionen für den Wahlkampf und setzt politische Themen durch Pressearbeit auf die Tagesordnung. An un-



serem Bahnhof gibt es beispielsweise viel zu wenig Fahrradständer für Pendler. Durch einen Pressetermin und die Absprache mit einem lokalen Fahrradgeschäft kam es letztendlich zu einem Antrag im Stadtparlament, der sich für neue Fahrradständer am Bahnhof einsetzt. In der CDU Rüsselsheim bin ich Geschäftsführer: Ich schreibe Protokolle, Einladungen, organisiere Veranstaltungen und kümmere mich um den Facebook-Auftritt des Stadtverbands.“ Außerdem sitzt Luca seit 2016 im Stadtparlament und ist Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Dadurch kann er aktiv an wichtigen Entscheidungen mitwirken: „Im Parlament ist es mir vor allem wichtig, mich für nachhaltige Finanzen und die Interessen der Jugendlichen stark zu machen. Wir entscheiden unter anderem über den Bau von Kitas, Schulen oder neuen Straßen.“

Der stressige Teil

Das alles kostet ihn sehr viel Zeit. „Neben den Sitzungen des Stadtparlaments kommen Fraktionssitzungen, Ausschusssitzungen, Vorstandssitzungen und Arbeitskreissitzungen hinzu. So wichtig mir das Engagement in der Partei ist, geht für mich mein Studium immer vor. Deshalb lasse ich die Partei ab und zu Partei sein und konzentriere mich mehr auf die Uni, auch wenn das bei dem ein oder anderen auf Unverständnis stößt.“ Außerdem braucht man sehr viel Durchhaltevermögen – „vor allem gegenüber den älteren Parteimitgliedern, von denen man oft, das haben wir schon immer so gemacht, hört. Dabei kann der Blick eines Jüngeren auf verschiedene politische Themen gut sein, da wir manchmal einen anderen Blickwinkel auf Dinge haben“, erzählt Luca.

Die Bilanz

Luca meint, politisches Engagement ist immer möglich, denn von Ämtern und Funktionen könne man jederzeit zurücktreten. Außerdem hat es ihn persönlich sehr weit gebracht: „Während meiner Zeit in der CDU und JU habe ich gelernt, mich für meine eigenen Ideen stark zu machen und andere von meinen Ideen zu überzeugen. Im Studium hilft mir mein politisches Engagement vor allem bei Diskussionen und Referaten, da es mir mittlerweile leichtfällt, vor Menschenmassen zu reden oder zu diskutieren. Ich würde es generell jedem empfehlen, sich politisch zu engagieren, um seine Ideen und Vorstellungen für die Zukunft umsetzen.“

Egal wie – Hauptsache anfangen

Man muss ja nicht gleich Parteimitglied werden, um was für sich und seine Umgebung zu tun. Anderen helfen und Gutes tun, ist eigentlich ganz leicht und kann durch viele Möglichkeiten umgesetzt werden. Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, in der Flüchtlingshilfe, im Sportverein, bei der Kirche oder ganz einfach Blutspenden? All diese Bereiche können nur mit neuen Mitgliedern und freiwilligen Helfern richtig arbeiten. Und wenn beim nächsten Mal die Studenteninitiativen wieder auf die Bühne kommen: nicht gleich zurückschrecken - vielleicht mal reinschnuppern.

Wenn du weißt, was du gut kannst und was du gerne tust, wirst du auch deinen eigenen Weg finden, um dich für andere zu engagieren und etwas zurück zu geben. Und am Ende wirst du feststellen, dass du mehr bekommen hast, als du gegeben hast. ■

Lea Schäfer



Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de

Mit 1.200 PS von der SCHAEFFLER Renntechnik auf die Straße

Viele sprechen vom Technologietransfer aus dem Motorsport – wie so etwas aussehen kann, demonstriert der Automobil- und Industrielieferer Schaeffler mit dem Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“. Herausgekommen ist ein wahrer Beschleunigungsgigant, der seine gewaltigen 1.200 Pferdestärken höchst intelligent auf die Straße bringt.

» Bereits seit der ersten Saison ist Schaeffler in der weltweit ersten elektrischen Rennserie ABB FIA Formula E aktiv, damit zählt der Automobilzulieferer zu den Elektromobilitäts-Pionieren, die an die Vision des elektrisch angetriebenen Motorsports glauben. Die Elektro-Rennserie ist für Schaeffler ein ideales Testlabor für die Entwicklung von Elektromobilitätstechnologien und passt zur Unternehmensstrategie „Mobilität für morgen“, mit der der global tätige Technologiekonzern die Zukunft der Mobilität mitgestaltet.

„So wie Schaeffler seine technische Kompetenz von der ersten Stunde an in die Formel E einbringt, sind wir auch in der Elektromobilität für den Serieneinsatz im Straßenverkehr Pionier und Partner für Komponenten- und Gesamtsystem-Lösungen“, so Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer, Technologievorstand von Schaeffler.

Dies spiegelt sich ganz besonders beim Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“ wider:

Jedes Rad wird von einem eigenen Elektromotor angetrieben. Diese stammen aus den Original-Formel-E-Boliden, mit denen Lucas di Grassi und Daniel Abt äußerst erfolgreich in der Saison 2015/2016 ihre Rennen bestritten haben. Alle Motoren leisten jeweils 220 kW/300 PS – zusammen also 1.200 PS. Mittels eines Stirnradgetriebes ist jedes einzelne Triebwerk direkt an ein Rad angebunden. Dabei teilen sich je zwei Motoren ein Getriebegehäuse und bilden so eine elektrische „Twin-Achse“. Mit dieser Architektur lässt sich eine radselektive Steuerung der Antriebsmomente (Torque Vectoring) realisieren. Beim 4ePerfor-



Das Konzeptfahrzeug demonstriert mit Antrieben aus der Formel E, wie schnell sich Engineering aus dem Motorsport den Weg in seriennahe Fahrzeuge finden kann.

mance sorgt eine von Schaeffler entwickelte, ausgeklügelte Elektronik für den Gewinn an Sicherheit und Fahrspaß. Der 1.800 kg schwere Konzeptbolide kann in unter 7 Sekunden von 0 auf 200 km/h beschleunigt werden.

Selbst ein Weltrekord wurde mit dem „Schaeffler 4ePerformance“ bereits aufgestellt: Mit 210 km/h raste Formel-E-Pilot und Schaeffler-Markenbotschafter Daniel Abt rückwärts über eine Teststrecke in Papenburg. Der vorherige Weltrekord lag bei 162 km/h. ■



Der „Schaeffler 4ePerformance“ vereint den Spaßfaktor von 1.200 PS mit der Nachhaltigkeit der E-Mobilität für morgen.



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit zirka 92.500 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktions-technik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 92.500

Jahresumsatz

Rund 14,2 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

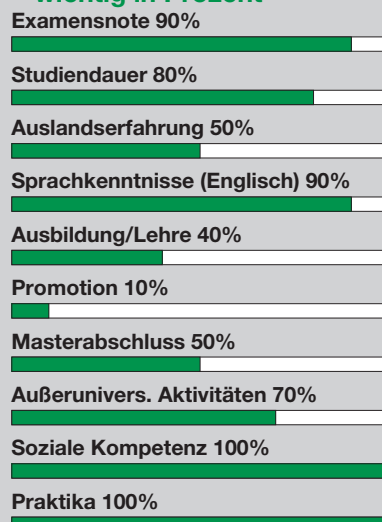
Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



HIGH SPEED KARLSRUHE

„Ein halbes Jahr bei High Speed“

Das Wintersemester 2018/2019 neigt sich allmählich dem Ende zu. Für uns, das Formula Student Team der Hochschule Karlsruhe, ist somit auch die erste Hälfte der Saison zu Ende gegangen.

➤ Was hat sich für uns in dieser ersten Saisonhälfte ereignet?

Nachdem wir im Oktober unser Team zusammengestellt und die Aufgaben verteilt haben, waren wir direkt zu Beginn der Saison, wie die letzten Jahre auch schon, mit einem eigenen Stand auf der Offerta in Karlsruhe, der wohl bekanntesten Messe im Raum Karlsruhe, vertreten und haben den zahlreichen interessierten Besuchern unser Projekt und die Formula Student näherbringen können. Für viele jüngere Besucher war unser Simulator wieder eines der Highlights der Messe.

Der Oktober, November und Dezember waren voll und ganz der Entwicklung unseres neuen Rennwagens, des F-113, gewidmet. Unsere Teammitglieder haben sich jedes Wochenende getroffen, um gemeinsam das bestmögliche Konzept zu entwickeln.

Aufbauend auf den Erfolgen unseres Rennwagens F-112 der vergangenen Saison, war die Zielsetzung für die Konstruktion dieses Jahr ganz klar, in Richtung Effizienz, Gewichtersparnis und Leistungsoptimierung, bei gleichzeitiger Steigerung der Zuverlässigkeit, zu erreichen.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, wird unserer neuer F-113 mit dem biologischen Kraftstoff E85 fahren, welcher aus umweltfreundlichem Bioethanol hergestellt wird. Auf Grundlage dieses Kraftstoffwechsels ist auch, dank einiger ingenieurmäßiger Tricks, gleichzeitig eine Leistungssteigerung möglich.

Um diese optimal ausnutzen zu können, wird parallel ein eigener Motorenprüfstand auf dem Campus aufgebaut.



Um sowohl die Zuverlässigkeit als auch die Effizienz des Gesamtfahrzeuges weiter zu verbessern, werden in unserem neuen Rennwagen eigens entwickelte Kühlnetze eingesetzt. Diese werden im Rahmen unseres Sponsorings mit der AKG Gruppe exakt nach unserer Auslegung und unseren Wünschen gefertigt.

Wie immer steht auch wieder bei unserem F-113 das Gesamtfahrzeuggewicht an einer wichtigen Stelle. Um die gesetzten Ziele hierbei zu erreichen, wird natürlich auch die Baugruppe Powertrain auf Diät gesetzt.

Auch unsere Aerodynamik wird weiter optimiert. Dabei stehen die Verringerung des Luftwiderstandes und eine ausgewogenere Balance im Vordergrund.

Auch im Subteam Elektronik hat sich einiges getan. Durch unsere fortschreitende Dezentralisierung der Steuergeräte ist es uns gelungen, viel Gewicht am Kabelbaum einzusparen und die Test- und Wartbarkeit der Elektronik zu verbessern. ➤





Nach einigen anfänglichen Schwierigkeiten wurde für jedes auftretende Problem eine Lösung gefunden und unser Konzept zum Jahresende finalisiert.

Zum Ausklang haben wir am 19.12.2018 noch unseren alljährlichen Glühweinverkauf an unserer Hochschule veranstaltet. Dieser war ein voller Erfolg und kam bei unseren Kommilitonen und Kommilitoninnen sehr gut an, so dass wir mit einem Andrang belohnt wurden, mit dem wahrscheinlich keiner im Team gerechnet hatte. Durch den gesammelten Verdienst aus dem Glühweinverkauf konnten wir bei unserer teaminternen Weihnachtsfeier am 21.12.2018 nochmals gemeinsam Spaß haben und gespannt auf die kommenden Herausforderungen blicken.

Durch die zeitlichen Überschneidungen einiger Events mit unserer Klausurphase können wir dieses Jahr nur bei der Formula Student Germany in Hockenheim und der Formula Student Spain in Barcelona teilnehmen.

Die Klausurenphase im Februar markiert das Ende der ersten Saisonhälfte und gleichzeitig den Beginn der zweiten Saisonhälfte.



Zu Beginn des neuen Semesters steht nicht nur die stetig voranschreitende Fertigung des neuen Rennwagens, sondern auch die Möglichkeit für interessierte Studierende, selbst ein Teil des Teams zu werden.

Wir suchen Studierende aus Karlsruhe, die sich für ein Projekt begeistern können und bereit sind, hierfür ihre Freizeit für ein paar Semester zu investieren. Wer sich entschließt, ein Teil von High Speed zu werden, wird lernen, wie es ist, in einem Team von 40 Personen zu arbeiten, sich selbstständig Wissen anzueignen, völlig neue Fähigkeiten zu erlernen, mit Zeitdruck umzugehen, einen enormen Schatz an Praxiserfahrung zu sammeln und hervorragende Referenzen für den zukünftigen Lebenslauf zu erwerben. Große Unternehmen im Automobilbereich wie Porsche, Audi, BMW, AMG, Schaeffler, ZF, Continental oder Faurecia bevorzugen hauptsächlich die Studierenden, welche eine Zeitlang in einem Formula Student Team mitgearbeitet haben, bei Praktika, wie auch bei einer späteren Bewerbung auf eine feste Anstellung.



Wer noch mehr über uns und die Möglichkeiten erfahren möchte, die High Speed als Projekt den Studierenden bietet, findet im Internet unter www.highspeed-karlsruhe.de oder auf Facebook und Instagram weitere Informationen über uns.

Fest steht für uns, dass wir entschlossen sind, mit dem F-113 an den Erfolg seines Vorgängers anzuknüpfen. Auch in dieser Saison wollen wir sehr gute Plätze erreichen, um auch weiterhin zu den erfolgreichsten Hochschulteams zählen zu können. Dass wir das schaffen können, haben wir im Team und gemeinsam mit unseren Sponsoren und Unterstützern in der letzten Saison gezeigt. An dieser Stelle nochmals und immer wieder danke an alle, die das möglich machen und gemacht haben. ■

Euer High Speed Karlsruhe Team



SEW-Day: Komme zu uns und erlebe Technik hautnah!



» Wir laden Dich herzlich ein: Erlebe an einem abwechslungsreichen Tag die praktische Welt der Antriebstechnologie bei SEW-EURODRIVE. Ob Getriebemotoren, Frequenzumrichter oder Industriegetriebe – unsere Lösungen sorgen weltweit für Antrieb.

Hochmoderne Maschinen und IT-Systeme, Industrie 4.0, Elektronik auf Weltniveau – macht Dich das neugierig? Dann erfahre mehr über die Möglichkeiten bei einem innovativen Global Player wie SEW-EURODRIVE!

Das erwartet Dich am **SEW-DAY**:

- Spannende Einblicke ins Unternehmen SEW-EURODRIVE in Form einer Werksführung
- Vorträge und/oder Workshops rund um die Antriebstechnik von heute und Lösungen von morgen
- Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus dem Ingenieurbereich, Softwareentwicklung etc.
- Infos zu Praktika, Abschlussarbeiten und Einstiegsmöglichkeiten

Du studierst, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Maschinenbau, Mechatronik oder Wirtschaftsingenieur-

wesen – dann melde Dich zum **SEW-Day** an und erlebe Technik hautnah!

Veranstaltungsort:

Hauptsitz und Fertigungswerk SEW-EURODRIVE in Bruchsal oder Fertigungswerk in Graben-Neudorf – nur wenige Kilometer von Karlsruhe entfernt

Interessiert?

Du kannst Dich gerne einzeln oder als Gruppe anmelden. Anna Kullmann freut sich auf Deine Kontaktaufnahme: anna.kullmann@sew-eurodrive.de oder +49 7251 75-3926

Weitere Informationen findest Du auf unserer Internetseite www.sew-eurodrive.de/technik-erleben.

Die Teilnahme ist kostenlos und für Verpflegung ist gesorgt! ■



Mehr über uns:

www.sew-eurodrive.de/studenten

SEW-EURODRIVE—Driving the world



Neues in einer digitalen Welt wartet auf Dich!

Bereit für die Zukunft?

Dann steig ein in die facettenreiche Welt der Antriebstechnologie – mit

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit oder **Direkteinstieg**.

ANTRIEB
BEWEGT
ZUKUNFT

Klingt interessant?
Jetzt bewerben!

www.sew-eurodrive.de/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen und unter www.sew-eurodrive.de/ansprechpartner

Anschrift

Ernst-Blickle-Str. 42
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1999

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sew-eurodrive.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
DH-Studium –
Duale Hochschule
Baden-Württemberg, Karlsruhe
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –

Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Antriebs- und Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Getriebemotoren, Getriebe, Motoren, Industriegetriebe, Dezentrale Antriebe/ Mechatronik, Umrichtertechnik, Servo-Antriebstechnik, Industrielle Kommunikation, Steuerungstechnik, Bedienung und Inbetriebnahme, Sicherheitstechnik, kontaktlose Energieübertragung, Didaktikmodule, Life Cycle Services.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 17.000 weltweit

Jahresumsatz

Mehr als 3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Innovation
- Vertrieb, Marketing und Service
- IT und Softwareentwicklung
- Produktmanagement und Applikation
- Fertigung und Logistik
- Finanzen, Recht und Steuern
- Personal
- Einkauf
- Controlling

Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Studien-/ Abschlussarbeiten, Promotion, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Wir

... **garantieren eine kompetente Betreuung in den Fachbereichen:**

Unsere langjährigen Betreuer stehen Ihnen als erfahrene Ansprechpartner zur Seite.

... **geben viel Spielraum:**

Die zu bearbeitenden Themen lassen sich an Ihre Interessen und Schwerpunkte anpassen.

... **bieten abwechslungsreiche Aufgaben und interdisziplinäre Projekte:**

Sie erhalten Einblick in angrenzende Fachbereiche und bringen sich in ein innovationsfreudiges Umfeld ein.

... **sorgen für Austausch mit anderen Studenten:**

Durch Veranstaltungen wie den regelmäßigen Studentenstammtisch lernen Sie schnell andere Studenten kennen.

... **bieten erstklassige Ausstattung und Arbeitsbedingungen:**

Bei uns arbeiten Sie mit moderner Technik und viel Raum für Ideen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



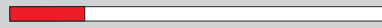
Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Sie haben Spaß an guter Arbeit und bringen sich gerne mit Ihrem Fachwissen und frischen Impulsen ins Team ein? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen ...

... Menschen, die die Zukunft der Industrie 4.0 aktiv mitgestalten wollen

... Projektmitarbeiter im Bereich der Anlagenautomatisierung

... kreative Köpfe mit Kenntnissen in der Hard- und Softwareprogrammierung

... Berechnungs- und Konstruktionsingenieure

... Absolventen der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Informatik

Karrierestart nach Plan Zahlt sich der Master für mich aus?

„Es sind unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind, weit mehr als unsere Fähigkeiten.“ (J. K. Rowling)

» Fast geschafft! Das Ende des Bachelorstudiums liegt in greifbarer Nähe – aber wie geht es danach weiter? Lohnt es sich aus finanzieller Sicht, den Master zu machen oder ist der Direkteinstieg der richtige Weg für den erfolgreichen Start in die eigene Karriere?

Wer nun hofft, eine pauschale Antwort auf diese Fragen zu erhalten, wird enttäuscht. Denn Ihr erfolgreicher Start in die berufliche Praxis hängt von vielen unterschiedlichen Entscheidungskriterien ab. Hier hilft es, so viele Informationen wie möglich zu sammeln, denn „An den Gabelungen des Lebensweges, stehen keine Hinweisschilder“ (F. Ammon). Sie sollten sich also im Vorfeld genau über die Anforderungen Ihres angestrebten Berufs informieren. Stellen Sie sich zunächst die folgenden Fragen:

1. Welche beruflichen Ziele haben Sie sich gesetzt?
2. In welche Branche möchten Sie gehen?

Der Abschluss als Master gilt als Voraussetzung für Führungspositionen, die Arbeit im höheren Dienst und im naturwissenschaftlichen Bereich sowie in der Forschung & Entwicklung und in den Geisteswissenschaften. Für den Berufseinstieg als Psychologe/in oder Lehrer/in ist der Masterabschluss sogar Pflicht. Zudem bringt dieser Bildungsabschluss gewisse Vorteile mit sich wie die Chance auf ein höheres Einstiegsgehalt (+14% im bundesweiten Durchschnitt 2018), die Option, einen neuen Studienort zu wählen, und die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Allerdings gewinnt der Bachelor gerade in Zeiten des Fachkräftemangels an Bedeutung. Sehr gute Einstiegschancen

mit diesem Bildungsabschluss haben Sie in der Informatik, dem Vertrieb, der Buchhaltung und dem Sozialwesen. Auch aus finanzieller Sicht ist der Bachelor mittlerweile in den Unternehmen angekommen. Das Einstiegsgehalt von Masterabsolventen liegt in der Regel zwar noch immer über dem der Bachelorabsolventen – allerdings ist dies im besonderen Maße von der Größe des Unternehmens abhängig. Berufsstarter beider Abschlüsse, die in einem Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern ihre Karriere starten, erhielten 2018 ein durchschnittliches Jahresgehalt von 48.373 €. In Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern lag das Einstiegsgehalt dagegen im Durchschnitt bei 41.308 € (Quelle: StepStone Gehaltsreport für Absolventen 2018/2019). Generell gilt für beide Bildungsabschlüsse: Je größer das Unternehmen, desto höher ist auch das Einstiegsgehalt.

Starten Sie gut gerüstet in Ihre Karriere

Besuchen Sie die A.S.I. Berufsstarterseminare und erhalten Sie praktische Tipps zu Jobperspektiven mit Bachelor oder Master, hilfreiche Antworten auf Ihre Fragen rund um das Gehalt und Einblicke in das Bewerbungsverfahren und dem Assessment Center. Auch bei der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen können Sie von den 50-jährigen Erfahrungen der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG profitieren. www.asi-online.de ■

Sarah Spieker



A S I
Wirtschaftsberatung AG

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Stauben-Str. 20
48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Fassen wir bloß nicht zusammen!

Wie Ihr Referat bis zum Schluss spannend bleibt

» Jede Präsentation findet irgendwann ein Ende – besser früher als später. Schade nur, wenn die Zuhörer das gar nicht merken und sich wundern, warum plötzlich das Licht wieder angeht. Leider passiert das sehr oft, denn gerade an diesem wichtigen Punkt kannst du als Vortragender einiges falsch machen.

Jeder Studierende, der schon ein paar Referate gehört oder gehalten hat, kennt auch den anderen häufigen Effekt, zu beobachten vor allem in Seminaren, die zu späterer Stunde oder an Freitagen stattfinden: Kaum ist man bei der Zusammenfassung angelangt, ergreifen die ersten Kommilitonen auch schon die Flucht.

Gerade bei längeren Fachvorträgen die Spannung bis zum Schluss zu halten, ist ein echtes Kunststück. Dabei geben wir in den letzten Minuten gerade die wichtigsten Informationen preis – die Essenz wochen- (oder mindestens tage-) langer Vorbereitung. Wer uns jetzt davonläuft, bekommt also das Wichtigste nicht mit. Und das ist für beide Seiten bedauerlich.

Neben dem Einstieg ist der Schluss der wichtigste Moment einer Präsentation oder eines Vortrags. Hier entscheidet sich, was

die Zuhörer mit nach Hause nehmen – oder eben nicht. Es gibt einige Tricks, um die Spannung bis zum Schluss zu halten und dafür zu sorgen, dass auch die wichtigsten Erkenntnisse oder die Zusammenfassung eines Referats noch die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen.

Der Aufmerksamkeits-Killer Nr. 1

Der häufigste Fehler, den Vortragende gerade bei längeren Fachvorträgen machen, besteht darin, das Ende zu früh anzukündigen: „Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch einmal zusammenfassen ...“ Selbst erfahrene Professoren tappen nach Jahrzehnten manchmal noch immer in diese Falle. Wenn an dieser Stelle die Hälfte des Auditoriums zu den Jacken greift und die Smartphones wieder auf laut stellt, dürfen Sie sich nicht wundern. Sie haben ihnen praktisch eine Steilvorlage geliefert, nicht mehr zuzuhören: „Jetzt kommt nichts Wichtiges mehr, ihr habt’s fast überstanden.“

Lösen Sie nie die Spannung auf, bevor Sie wirklich am Ende angelangt sind. Auf eine relativ redundante Zusammenfassung der Kernthesen zu verzichten, wie man es später im Business-Kontext durchaus tun kann, ist bei Referaten an der Uni oft keine Option – aber das heißt nicht, dass man den alten Fehler vieler Generationen von Studenten wiederholen und die Zusammenfassung als solche ankündigen muss.

Aufmerksamkeitsfaktor Informationsdefizit

Neben dem Verzicht auf Langeweile erzeugende Floskeln gibt es auch rhetorische Techniken, um sogar trockene Themen für die Zuhörenden interessanter zu machen. Eine wirkungsvolle Methode, um den Spannungsbogen bis zum Ende zu halten, ist das sogenannte „Informationsdefizit“.

Der Hintergrund dieser Technik, die sogar in Hollywood-Filmen in anderer Form zur Anwendung kommt: Nichts wurmt uns mehr, als wenn wir etwas nicht wissen. Das ist wie die Möhre an der Angel, der das Pferd hinterherläuft. Hängen Sie Ihren Zuhörern die Möhre gleich zu Anfang Ihrer Präsentation gut sichtbar vor die Nase, nach dem Muster: „Ich habe in meinem Referat die zentrale prüfungsrelevante These zur Theorie XY versteckt. Ich verrate sie Euch später.“ Diesen Teaser können Sie im Laufe der Präsentation immer wieder aufwärmen – doch die Lösung selbst verraten Sie erst ganz zum Schluss.

Ähnlich funktioniert die Methode der „unterbrochenen Geschichte“: Erzählen Sie zum Anfang des Vortrags eine spannende Geschichte, die die Zuhörer direkt ins

Thema zieht und persönlich interessiert – zum Beispiel eine mit Bezug zum Studentenleben, die als Analogie für das Thema funktioniert. Bauen Sie dabei möglichst viel Spannung auf – brechen dann aber kurz vor der Auflösung ab und halten ganz entspannt weiter Ihr Referat. Erst am Ende verraten Sie, wie die Geschichte ausgeht.

Noch Fragen?

Ein weit verbreiteter Fehler ist auch die Angewohnheit, dem Auditorium erst am Ende der Präsentation Zeit für Fragen zur Verfügung zu stellen. Viele Vortragende geben sich bis zum Schluss sehr viel Mühe mit ihrem Referat, legen einen perfekt runden Auftritt hin, und rufen dann in die Runde: „Gibt es noch Fragen?“

Auch das ist so eine Angewohnheit, die viele Studenten einfach so übernehmen,

weil sie es nicht anders kennen. Grundsätzlich ist natürlich auch nichts Falsches an einer Fragerunde zum Schluss. Es ist nur so: Damit überlassen Sie die Macht über den wichtigen letzten Eindruck (auch beim Dozenten, der das Referat bewertet) den Zuhörern. Und das kann nach hinten losgehen. Schließlich gibt es fast immer jemanden in der Seminargruppe, der alles besser weiß – oder mindestens gern besser wissen will.

Deshalb ist es sinnvoll, zunächst eine kurze Fragerunde einzulegen und erst dann einen starken, gut vorbereiteten Schlusspunkt zu setzen.

Die letzte Folie

Ein wichtiger Aspekt des Schlusses ist auch die visuelle Gestaltung der Schlussfolie. Was von einem Vortrag in Erinnerung

bleibt, ist oft gleichbedeutend damit, was die Zuhörer auf ihrem Smartphone mit nach Hause nehmen – das ist später im Berufsleben übrigens nicht anders als in der Uni, wo die abfotografierten Folien oft sogar der Prüfungsvorbereitung dienen.

Die letzte Folie der Bildschirmpräsentation ist diejenige, die von allen Folien eines Vortrags am häufigsten fotografiert wird. Deshalb macht es Sinn, hier gestalterisch alles zu geben – und auch inhaltlich einen prägnanten Schlusspunkt zu setzen. Dafür bieten sich folgende Gestaltungsmittel an:

- ein Zitat, das deine Kernthese pointiert aufgreift,
- eine Bildmetapher aus dem Vortrag, die den Zuhörern die daran geknüpften Thesen sofort wieder in Erinnerung ruft,
- oder die Kernthese selbst, auf einen prägnanten Satz reduziert.

Verzichten sollten Sie dagegen auf eine Auflistung aller Bullet Points aus dem Vortrag in Schriftgröße 8, am besten noch in Form einer Excel-Tabelle. Selbst wenn jemand diese Folie fotografiert – gern wieder anschauen möchte so etwas niemand. Auch hier gilt: Nur weil die Kommilitonen auf den Stoff angewiesen sind, muss er ja nicht langweilig daherkommen ... ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS- ARBEITEN

Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Welcher Arbeitgeber passt am besten zu mir?

Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?

Was bitte, ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Wo finde ich ein
Praktikum oder
Abschlussarbeit?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

Ich diskutiere nicht. Ich erkläre nur, wieso ich Recht habe!

Karriere - www.campushunter.de

Ich kaufe meinem Kollegen eine „Gute Besserung“-Karte. Er ist zwar nicht krank, aber ich finde, er könnte sich bessern.

Karriere - www.campushunter.de

Man muss nicht verrückt sein, um hier zu arbeiten. Aber es hilft ungemein!

Karriere - www.campushunter.de

In deinem Kopf mag das logisch klingen, aber ich bin hier draußen.

Karriere - www.campushunter.de

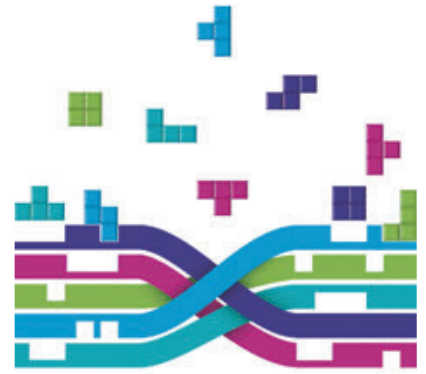
Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!





IoT Developer Environment – die IT-Umgebung, die Bosch- Entwickler wirklich brauchen!



Ein Team der Corporate IT der Bosch Gruppe arbeitet derzeit an dem IoT Developer Environment Programm – kurz IDE. Ziel ist es, den Entwicklern eine optimale Arbeitsumgebung zur Verfügung zu stellen.

>> Bosch ist einer der führenden Anbieter im Internet der Dinge (IoT). Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Das strategische Ziel der Bosch-Gruppe sind innovative Lösungen für das vernetzte Leben.

Mit dem IoT Developer Environment Programm, kurz IDE, wurde ein Programm ins Leben gerufen, das sich ausschließlich mit der IT-Arbeitsumgebung für IoT und moderne Softwareentwickler bei Bosch beschäftigt. Ziel ist es, die Effizienz und Zufriedenheit der Entwickler zu steigern und damit den Weg für Bosch als IoT Unternehmen zu ebnet.

Ein Beispiel für eine solche Arbeitsumgebung ist die Bosch-DeveloperCloud. Sie stellt eine Cloud-basierte Software Development Toolchain dar, die es den Entwicklern ermöglicht, schnell, mit vollen administrativen Rechten und den Enterprise-Sicherheitsrichtlinien entsprechend, auf vorkonfigurierte Software Development Tools zuzugreifen. Die Entwickler können die volle

Skalierbarkeit der Cloud nutzen, eigenständig Weiterentwicklungen vorantreiben und diese – dem Open-Source Gedanken entsprechend – untereinander teilen. Somit können sie sich voll auf ihr Kerngeschäft IoT-Programmierung fokussieren und müssen sich nicht um den Aufbau und Betrieb von Softwareentwicklungsumgebungen kümmern.

Das IDE Programm hat sich zum Ziel gesetzt, Softwareentwickler in ihrer Freiheit und Individualität zu stärken und die Möglichkeiten zu Vernetzung, Erfahrungsaustausch und agiler Zusammenarbeit auszubauen.

Welche Talente werden in der Corporate IT von Bosch momentan gesucht?

Wir suchen ständig Experten in den Themenfeldern IoT, Software Development, IT Architecture, IT Consulting, IT Security und Data Science.

Bewirb Dich direkt online unter:
www.bosch-career.de

Christian Stöger, Manager Software Development Platforms

„Ich habe Angewandte Informatik an der BA Stuttgart studiert und bevor ich zur Robert Bosch GmbH kam, durchlief ich diverse Stationen in der IT bei der Andreas Stihl GmbH und war dort zuletzt für den Betrieb der zentralen Rechenzentren verantwortlich. Vor 1,5 Jahren wechselte ich in die Corporate IT von Bosch und leite nun eine Gruppe, die sich für den Betrieb von Softwareentwicklungswerkzeugen verantwortlich zeigt. Unsere Mission ist es, den Weg in die Public Cloud für die IoT- und für andere Softwareentwickler bei Bosch so weit wie möglich zu automatisieren und bei gleichbleibend hohen Sicherheitslevels zu vereinfachen. Dafür suchen wir vor allem Experten in den Themenfeldern DevOps Engineering, Public und Private Cloud Operations sowie IoT Development. Wir arbeiten bei Bosch in einer sehr modernen Arbeitsumgebung und als Familienvater schätze ich vor allem die Möglichkeit für das mobile und flexible Arbeiten.“



Das Software Operations Team der Corporate IT von Bosch

Als Innovationstreiber bei Bosch ist es besonders wichtig, mit dem Puls der Zeit zu gehen – und wie ließe sich dieser besser messen, als an jungen Talenten. Aus diesem Grund haben wir als Software Operations Team der Corporate IT von Bosch im Herbst 2018 einen Cloud Operations Workshop an der Uni Stuttgart veranstaltet. Im Rahmen dieses Workshops haben wir nicht nur interessante und kreative Herangehensweisen der Studenten kennenlernen dürfen, sondern sind auch in Kontakt gekommen mit unserem neuesten Teammitglied. Der junge Softwaretechnik-Student wird ab Juni 2019 als Werkstudent bei uns einsteigen und im Anschluss seine Masterthesis mit dem Schwerpunkt Multi-Cloud-Konzeptionierung für die Bosch Development Cloud bei uns in der Abteilung schreiben. Er wird uns bei der Recherche von aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Cloud-Computing, Containerisierung sowie bei den Multi-Cloud Konzepten und Strategien unterstützen. Bei uns bekommt er die Möglichkeit, die agile Arbeitsweise als Teil eines SCRUM Teams kennenzulernen und die Realisierung eines Multi-Cloud-Konzeptes von Anfang an mitzugestalten und auszurollen. Wir schätzen seine Initiative sehr und freuen uns, ihn im Juni bei uns begrüßen zu dürfen.



BOSCH
Technik fürs Leben

Lieber Taten statt Visionen?
Teste deine Ideen in der Praxisluft.

Jetzt auch Großes bewegen: www.bosch-career.de

Du hast deinen Bachelorabschluss in der Tasche und möchtest endlich **Berufserfahrung sammeln**, bevor du dich ins Masterstudium stürzt? Dann ist das **PreMaster-Programm von Bosch** genau das Richtige für dich! Hier kannst du dein Wissen aus dem Bachelor in einer 6- bis 12-monatigen **Unternehmensphase** direkt in der Praxis einsetzen. Du trägst erste **Verantwortung** für kleinere Projekte und wirst während des gesamten Programmes bei einem **persönlichen Mentoring** betreut. Auch nach dem Master gehörst du weiterhin zur Bosch-Familie und kannst alle Vorzüge nutzen! Informiere dich hier über das Programm: www.bosch.de/karriere/starten-sie-ihre-karriere/absolventen/premaster-programm/
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Let's be remarkable.



BOSCH
Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-career.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirbt Euch online mit Euren vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, nennt sich bei uns Praxisstudent

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
 - Studiengang: Wirtschaftsinformatik
 - Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
 - Studiengang: Mechatronik
 - Studiengang: Maschinenbau
 - Studiengang: Informatik - IT-Automotive
 - Studiengang: Elektrotechnik
- Bachelor of Arts (B. A.) w/m
 - Studiengang: Industrie
 - Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 402.000

Jahresumsatz

In 2017: 78,1 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

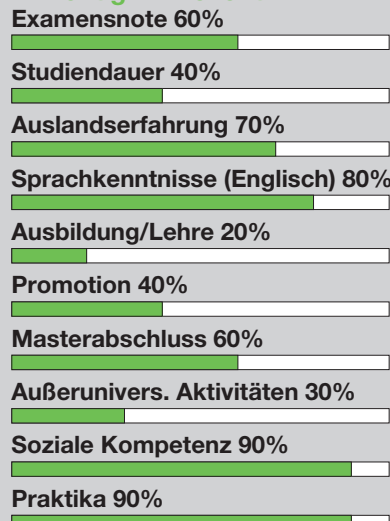
Bosch gestaltet die digitale Transformation. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Denn die digitale Welt ist global. Das erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir euch, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wollt Ihr schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit Euch Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werdet auch Ihr Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasst Euren Fingerabdruck! – Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde an neuen Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement



RENSCHMIEDE
PFORZHEIM

Mit Vollgas in die neue Saison

» Ihr meint, in der vorlesungsfreien Zeit ist nichts los an der Hochschule Pforzheim? Dann schaut mal in der Werkstatt der Renschmiede vorbei! ;)

Auch in dieser Zeit sind die Jungs und Mädels unseres Teams mit vollem Eifer dabei. Motivierter denn je, da wir nun auch wissen, wohin die Reise diesen Sommer geht, und in Erwartung an unsere nächsten großen Events.

Auf unserer Checkliste für die Saison 2019 sind wir schon sehr weit gekommen, es ist quasi Halbzeit für uns. So bauen wir weiter auf den erfolgreichen

Konzepten des letzten Jahres auf, welche uns im vergangenen Jahr ausgezeichnete Platzierungen und Preise eingebracht haben.

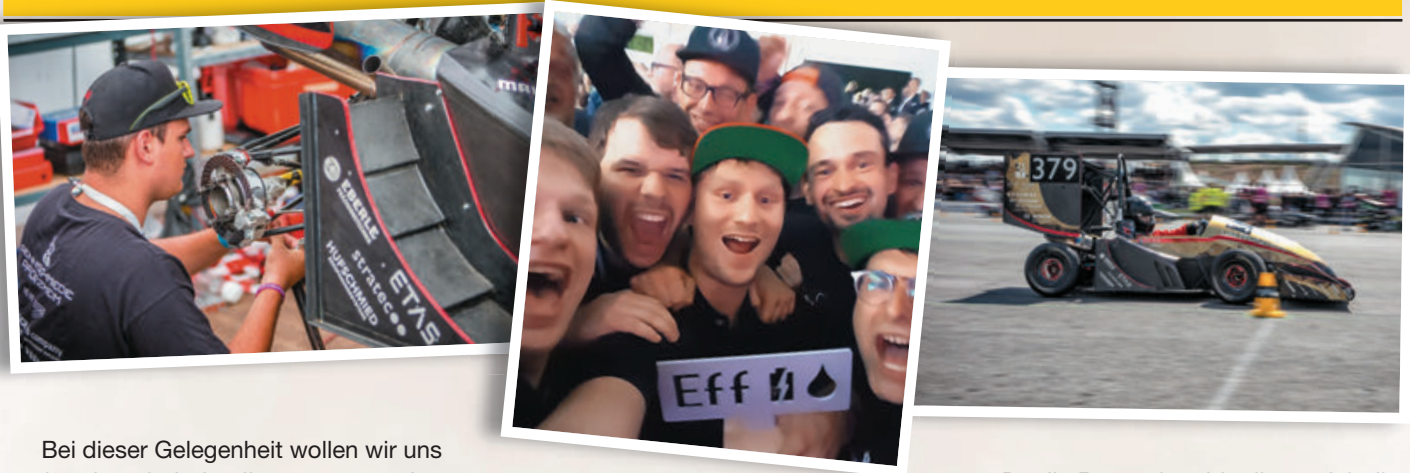
Unsere Konzepte hierzu stehen bereits seit Ende des Sommers fest und wurden bis zu unserem Designfreeze Ende des letzten Jahres verfeinert. Dadurch konnten wir zum Jahresanfang mit der Fertigung unseres jüngsten Edelsteins beginnen.

Unser erstes großes Ereignis dieser Saison war der Sponsorenabend. Hier erfreuten wir uns sehr an einer regen Teil-

nahme sowohl von neuen als auch von bestehenden Sponsoren. An diesem Abend konnte sich jeder die Pokale der letzten Saison aus der Nähe ansehen, sowie unser bisher erfolgreichstes Auto RUBY noch einmal bewundern.

Die anwesenden Gäste bekamen hier nicht nur einen Einblick in die vergangene Saison 2018, wir gaben auch einen Ausblick in die Konzepte und Ziele der kommenden Saison. So waren alle am Ende dieses schönen Abends hoch motiviert und gespannt auf die Resultate der neuen Saison. →





Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns noch einmal bei allen anwesenden Gästen für ihr Interesse und den regen Austausch mit unserem Teammitgliedern an diesem Abend bedanken. Ebenso bei allen Sponsoren und Unterstützern der Saison 2018 und nun auch der Saison 2019.

Außerdem freuen wir uns, verkünden zu können, dass wir die Qualifikation für die Rennen in dieser Saison bereits absolviert haben.

Hierzu haben wir uns alle am 1. Februar in einem Hörsaal der Hochschule versammelt, und obwohl dieser Tag mitten in unserer Prüfungsphase lag, war der Saal prall gefüllt mit unseren Teammitgliedern. Unser gemeinsames Ziel an diesem Tag war natürlich eine erfolgreiche Qualifikation für die Events im Sommer. Im Vorfeld hatten wir schon fleißig für diesen Tag geübt und uns auf jede potenzielle Frage ausgiebig vorbereitet. Dementsprechend konnten wir gemeinsam die Qualifikationen auch souverän meistern.

So können wir voller Stolz verkünden, dass wir uns auch dieses Jahr für die von uns gewünschten Events qualifizieren konnten.

In diesem Sommer zählen das begehrte Event FSG am Hockenheimring in Deutschland und FS East in Ungarn, welches uns in der letzten Saison sehr begeistert hat, zu unseren Zielen.

Mit dem Wissen, wohin die Reise diesen Sommer gehen wird, sind wir nun noch motivierter als zuvor und arbeiten fast rund um die Uhr an unserem neuen Edelstein.

Ein Name hat unser Schmuckstück seit Neuestem auch.

Dieser bleibt allerdings bis zu seiner Enthüllung geheim, es sei aber vorab verraten, dass es sich um einen Edelstein handelt, der in der Mythologie als „Stein der göttlichen Eingebung“ gilt und als die Lösung aller Probleme dargestellt wird. Also, wenn das kein gutes Zeichen für die neue Saison ist.

Wir nähern uns bereits mit großen Schritten dem nächsten großen Event, unserem Rollout.

Da die Rennschmiede dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiert, wollen wir dieses Event etwas größer als die letzten Jahre gestalten. So wird es dieses Jahr einen kleinen Rückblick auf unsere Gründung und die Entwicklung der Rennschmiede geben, so wie allerhand lustige Geschichten und wertvolle Erfahrungen aus 10 Jahren Entwicklung.

Zu dieser besonderen Veranstaltung laden wir Sie alle recht herzlich ein und freuen uns, Sie an diesem Event begrüßen zu dürfen.

Wir möchten an dieser Stelle all unseren Sponsoren und Unterstützern danken. Durch Ihre Hilfe und Ihr Engagement wird diese Saison ein großer Erfolg werden!

Ein ebenso herzliches Dankeschön möchten wir an alle richten, die uns auch in dieser Saison die Daumen drücken werden.

Eure Rennschmiede



SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.



Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Mechatronik

Die Mechatronik verbindet die Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Diesem Kompetenzbereich entwachsen mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

Wo Zukunft schon stattfindet

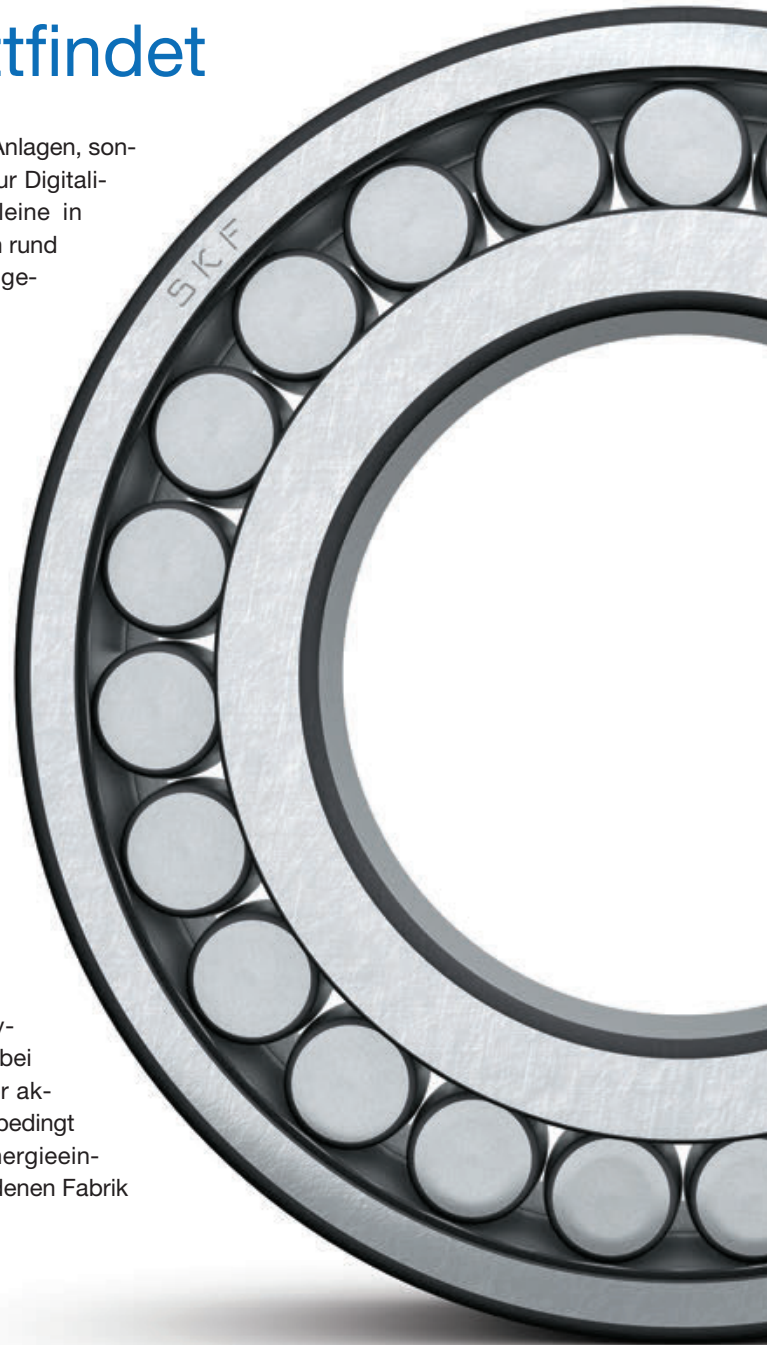
SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele:**

- ▶ In den neuen sog. WCM-Channels (=World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.
- ▶ Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstapler unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.
- ▶ Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbranche, erzielt werden können. Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.

www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 | Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmier-systemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2018 ca. 8,1 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44.500.

[skf.de/karriere](https://www.skf.de/karriere)



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplom-/

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 44.500

Jahresumsatz

Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unsere Werte leben.



Die bonding – studenteninitiative e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Brücken zwischen Studenten und Unternehmen zu schlagen.

Bei uns werden die verschiedensten Ideen zu Veranstaltungen entwickelt, geplant und umgesetzt: Exkursionen, Fachvorträge und Thementage sind nur einige Beispiele. Den Höhepunkt bildet die jährliche Firmenkontaktmesse. Die Teilnahme an diesen Events ist für dich kostenlos – eine super Gelegenheit, um einmal über den Tellerrand zu blicken. Als Hochschulgruppe hat bonding sogar noch mehr für dich zu bieten.

Alle unsere Veranstaltungen müssen natürlich organisiert werden. Bei der Planung und Durchführung kannst du Unternehmen kennenlernen und erlangst praktische Erfahrungen im Projektmanagement. Organisatorisch gibt es dabei eine Reihe an interessanten Aufgaben zu vergeben, ob in den Finanzen, im Marketing oder in der IT - du kannst selbst bestimmen, wo du dich einbringen möchtest.



Du willst neben deinem Studium Praxiserfahrungen sammeln, neue Leute kennenlernen, Neues ausprobieren und nebenbei etwas für deinen Lebenslauf tun? Dann gib dir einen Ruck und schau vorbei!

Wir treffen uns immer mittwochs um 19 Uhr in unserem Büro, in der Baumeisterstr. 6 (gegenüber der Stadtmitte), Karlsruhe.

Im Bewerbungsprozess durch gekonntes „Selbstmarketing“ überzeugen

» Nach dem erfolgreichen Studienabschluss geht es für dich in eine neue Lebensphase. Trotz des aktuell sehr guten Arbeitsmarktes sind die interessantesten Stellen heiß begehrt und du musst dich im Bewerbungsprozess beweisen und durchsetzen. Deine Motivation und deine Leistungsbereitschaft sind jetzt gefragt, denn du sollst natürlich den für dich am besten geeigneten Job bekommen und wirst um diesen sicher kämpfen müssen. Zum einen geht es darum, den richtigen Arbeitgeber zu finden, zum anderen, eine gute Perspektive für die weitere berufliche Entwicklung zu bekommen.

Auf gute und spannende Positionen bewerben sich oft 150 Kandidaten und mehr. Aufgrund dieser Konkurrenzsituation ist es besonders wichtig, aus der Masse der Bewerber positiv herauszustechen und Interesse beim potenziellen Arbeitgeber zu generieren. Ohne ein geschicktes Selbstmarketing wird sich der Personaler deine Bewerbung nur kurz ansehen, diese schnell beiseitelegen und dich nicht zu einem Vorstellungsgespräch einladen.

Was kannst du tun, um gleich beim „Scan-Blick“ (dieser dauert oft nur 10 Sekunden) deiner Unterlagen positiv aufzufallen und den Personaler „heiß auf dich zu machen“? Eine aussagekräftige Präsentation deiner Person und deiner Skills ist die Basis für die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch oder einem ersten Kennenlernen-Termin per Telefon- oder Skype-Interview.

Die Bewerbungsunterlagen – deine Eintrittskarte

Eine gute und vollständige (digitale) Bewerbungsmappe zeigt deinen bisherigen beruflichen Werdegang und was du zu bieten hast, aus fachlicher und aus persönlicher Sicht. Hier geht es natürlich auch um ein ansprechendes Äußeres, denn der „visuelle Effekt“ sollte nicht unterschätzt werden. Neben einem pfiffigen und zielgerichteten Anschreiben solltest du einen Lebenslauf und alle relevanten Zeugnisse (Arbeits-, Ausbildungszeugnisse und Zertifikate) schicken. Wir raten unseren Kunden zu einem Deckblatt für den CV, das ein professionelles und aktuelles Businessfoto sowie ein Kurzprofil enthält.

Da der erste Eindruck zählt, musst du diese Chance für dich auch nutzen. In diesem kurzen Profil nennst du die wichtigsten Infos bezüglich deines Backgrounds und deiner Erfahrungen sowie die Kompetenzen, die dich auszeichnen und für die Stelle von Bedeutung sind. Versuche, die Key-Words und Themen zu nennen, die der Personaler wirklich lesen möchte und die dieser evtl. bereits in der Stellenanzeige genannt hat. Ohne ein zielgerichtetes „Keyword Matching“ werden deine Unterlagen in der Masse an Bewerbungen untergehen.

Für das Foto ist das Motto: „lieber overdressed als underdressed“. Lass das Bewerbungsfoto unbedingt von einem Profi machen. Diese Investition wird sich sicher lohnen. Der Aufbau und das Layout deiner Unterlagen sollten sehr übersichtlich

sein. Der Umfang des Anschreibens darf maximal eine Seite sein, der Lebenslauf sollte in Deutschland inklusive Deckblatt nicht länger als drei Seiten sein. Im englischsprachigen Raum kommen auch Kurzvarianten mit einer Seite gut an. Füge am besten auf jeder Seite in der Kopf- oder Fußzeile deine Kontaktdaten ein, damit der Personaler nicht lange nach diesen suchen muss und dich sofort kontaktieren kann.

Neben allen wichtigen bisherigen beruflichen Stationen solltest du deine Erfahrungen bei einer Stelle kurz im Rahmen von 3-5 Aufzählungspunkten beschreiben. Neben Praktika und Werkstudententätigkeiten dürfen auch Ferien- und Nebenjobs sowie Projekte im Studium genannt werden. Sei ruhig stolz auf das, was du schon gemacht und geleistet hast. Das möchte auch die andere Seite sehen.

Tipps für ein überzeugendes Anschreiben

Gehe unbedingt auf die Anforderungen des Unternehmens ein und zeige, welchen Mehrwert du diesem bietest. Nenne nicht nur deine bisherigen beruflichen Stationen (Studium und Berufserfahrungen), sondern gehe unbedingt auch auf deine Fachkenntnisse und deine Soft Skills ein. Versuche zudem, diese Fähigkeiten anhand von konkreten Beispielen aus der Vergangenheit zu beweisen, indem du „Erfolgsgeschichten“ nutzt. Es geht hier beispielsweise um Projekte, Themen und Aufgaben im Rahmen eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit.



Deine persönlichen Kompetenzen, also deine Arbeits- und Denkweise, spielen eine wichtige Rolle. Dies sind u. a. deine kommunikativen Fähigkeiten, dein Verhandlungsgeschick, dein analytisches Denken, deine strukturierte Arbeitsweise oder deine Lösungsorientierung. Auch Sprachkenntnisse, Auslandserfahrungen und PC-Kenntnisse dürfen ruhig genannt werden, wenn das Unternehmen diese von dir bekommen wird und darauf Wert legt. Falls gefordert, solltest du auch den Starttermin und deine (realistischen) Gehaltsvorstellungen nennen.

Wie hinterlasse ich beim Vorstellungsgespräch einen positiven Eindruck?

Wie bei den Unterlagen gilt auch hier: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Wenn du zu spät zum Gespräch erscheinst, wirst du den Job sicher nicht bekommen. Das richtige Outfit bzw. der passende Dresscode sind ebenfalls selbstverständlich. Unterschätze den „Sympathie-Effekt“ nicht und baue gleich von Anfang an eine gute Beziehung zu dem Interviewer auf. Du darfst auch ein wenig nervös sein. Das ist normal, aber zeige dich offen, nahbar und motiviert. Am wichtigsten ist es, zu zeigen, dass du dich bewusst auf diese Stelle bzw. bei diesem Unternehmen beworben hast, diesen Job

unbedingt haben möchtest und dir die neue Aufgabe zutraust.

Ein Training mit einem Coach oder einem Freund im Vorfeld ist sicher sinnvoll. Übe deine Selbstpräsentation und bereite eine gute Story (Dauer ca. 5 Minuten) vor. Ein reines „Runterrattern“ deines beruflichen Werdegangs ist sicher zu wenig. Auch hier geht es um deine Skills aus fachlicher und persönlicher Sicht, die du mit konkreten Beispielen untermauern solltest.

Zeige dich als gleichberechtigter Gesprächspartner und nicht als Bittsteller. Das neue Unternehmen soll ruhig erkennen, dass es etwas davon hat, wenn du zukünftig für dieses tätig werden wirst. Du kannst also selbst beeinflussen und vielleicht sogar steuern, wie interessant und

kompetent dich dein Gegenüber sehen wird. Beide Seiten möchten sich kennenlernen und herausfinden, ob sie zueinander passen.

Stell auch selbst Fragen und versuche in jeder Antwort, die du gibst, die Argumente zu nennen, die für dich sprechen. Geschickte Antworten und eigene Fragen, die auf den neuen Job ausgerichtet sind, sind das beste Selbstmarketing. Achte auch auf deine Körpersprache, also deine Gestik, Mimik und Stimme, denn dadurch kannst du deine Motivation noch besser überbringen.

Mit dem richtigen „Mix aus Show und Authentizität“ wirst du sicher überzeugen.

Viel Erfolg im anstehenden Bewerbungsprozess!

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Raum für Ihre Ideen



» Sie sind von Ihrem Studium begeistert, haben viele Ideen und möchten Ihre theoretischen Kenntnisse aus dem Hörsaal auch mal „in echt“ erleben? Dann kommen Sie zu uns! Wir brauchen engagierte und kreative Köpfe wie Sie, die eigene Impulse in unser innovatives Unternehmen bringen. Freuen Sie sich deshalb auf Ihren nächsten Karriereschritt in die Praxis als Praktikant oder Werkstudent oder schreiben Sie Ihre Abschlussarbeit bei Schöck. Wir bieten Studierenden attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, damit theoretische Kenntnisse aus dem Hörsaal mit praktischen Erfahrungen aus der Wirtschaft ergänzt werden können. Durch Praxiserfahrung werden die Zusammenhänge klarer. Sie helfen auch beim späteren Berufseinstieg – vielleicht sogar bei Schöck.

Basis für Ihre Karriere

Ein Einstieg in unser Unternehmen ist in jeder Studienphase möglich, wobei das Studium flexibel mit der Arbeit bei Schöck kombiniert werden kann. Zudem bekommen Studierende die Möglichkeit, neben ihren Studienschwerpunkten auch andere Bereiche kennenzulernen und interdisziplinär zu arbeiten – eine Fähigkeit, die für die berufliche Zukunft essentiell ist.

Besonders gefragt sind folgende Fachrichtungen:

- Bauingenieurwesen
- Bauphysik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik



Foto: Schöck Bauteile GmbH

Werkstudenten und Auszubildende arbeiten interdisziplinär und erhalten somit ein breites Erfahrungsspektrum.

- Informatik
- Betriebswirtschaft
- Marketing
- Kommunikation & Medienmanagement

Kompetenz schafft Zuverlässigkeit

In allen Arbeitsabläufen steht bei uns Zuverlässigkeit gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern an erster Stelle. Grundsätzlich achten wir bei den Mitarbeitern darauf, dass Personalthemen sowohl mit den Unternehmens- als auch mit den persönlichen Entwicklungszielen abgestimmt sind. Kompetenzen werden ausgebaut und Mitarbeiter mit ihren Fähigkeiten gefördert. Dass sich dieser Aufwand lohnt, zeigt sich beispielsweise in einer außergewöhnlich niedrigen Fluktuationsrate.

Schöck beweist zudem jeden Tag aufs Neue, dass niemand eine Nummer ist, sondern der Mensch zählt. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden Projekte und Aktionen rund um das Thema „Gesundheit“ und „Fitness“ umgesetzt. Im Betriebsrestaurant „Atrium“ haben Sie die Möglichkeit, sich mit warmen Speisen zu verpflegen. Getränke werden prinzipiell kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir bieten Ihnen ferner die Möglichkeit, sich in einem internationalen, wachsenden Unternehmen fundiertes Fachwissen anzueignen.

Klingt interessant?

Dann besuchen Sie uns auf www.schoeck.de/karriere.

In Baden-Baden daheim. In der Welt zu Hause.

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der international tätigen Schöck Gruppe mit 14 Vertriebsstandorten in Europa und Nordamerika. Wir beschäftigen weltweit derzeit rund 950 Mitarbeiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Produktion und Vermarktung einbaufertiger Bauteile, die ein Teil der Statik sind und einen hohen bauphysikalischen Nutzen haben, wie beispielsweise die Minimierung von Wärmebrücken oder die Vermeidung von Trittschall im Gebäude. Hauptprodukt ist der Schöck Isokorb® – ein tragendes Wärmedämmelement zur Verminderung von Wärmebrücken an auskragenden Bauteilen, wie z. B. Balkonen.



Bei Schöck dreht sich alles um Dämmen und Tragen. Hauptprodukt ist der Isokorb® für den energieeffizienten Anschluss von Balkonen zur Minimierung von Wärmebrücken.

Foto: Schöck Bauteile GmbH



Gute Ideen bauen besser.

Die beste Idee für Studenten: Schöck.

Hightech aus der Heimat: Willkommen bei Schöck in Baden-Baden! Unser Job: Wir entwickeln, produzieren und vertreiben tragende und dämmende Bauprodukte für die ganze Welt. Sie können mitmachen! Als Werkstudent, Praktikant – oder Sie schreiben

Ihre Thesis bei uns. Wir bieten Ihnen das Wissen eines Technologieführers und die Atmosphäre eines Familienunternehmens. Ihre Eintrittskarte in unsere Welt ist eine gute Bewerbung.
www.schoeck.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.schoeck.de/karriere

Anschrift

Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden

Telefon/Fax

Telefon: +49 7223 967 0

Internet

www.schoeck.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schoeck.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbermanagementsystem auf unserer Internetseite www.schoeck.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schöck:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Bauteile-Zulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Circa 5-10 AbsolventInnen/Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Architektur
Bauingenieurwesen
Bauphysik
Informatik
Kommunikationswissenschaften
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Zuverlässige und innovative Lösungen bei der Verminderung von Wärmebrücken, der Trittschalldämmung, der thermisch trennenden Fassadenbefestigung sowie der Bewehrungstechnik.

Anzahl der Standorte

Inland: Baden-Baden, Essen und Halle
Weltweit: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Slowenien, Ungarn und USA.

Anzahl der MitarbeiterInnen

890

Jahresumsatz

179,9 Mio. Euro (Stand: 31.12.2017)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungstechnik, Controlling und Finanzen, IT, Marketing und Vertrieb, Produktentwicklung, Produktmanagement, Prozessmanagement, Qualitätswesen, Supply Chain Management, Technischer Support.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Thesen, Werkstudenten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Gegebenenfalls innerhalb eines Projektes

Einstiegsgehalt für Absolventen

VB

Warum bei Schöck bewerben?

Wer seine Arbeit mit Freude erledigt, kann mehr erreichen. Wir setzen vom ersten Tag an Vertrauen in Ihre Ideen und Leistungen. Jeder einzelne Mitarbeiter erhält bei Schöck die Chance, eigenverantwortlich zu arbeiten. Wirtschaftliches Denken und eine faire und mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur ergänzen sich bei uns bestens. Wir investieren in die Qualifizierung und Entwicklung unserer Mitarbeiter, wir fördern ihre Gesundheit durch Angebote im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements und unser Vergütungssystem ist fair und marktgerecht geregelt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



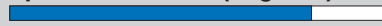
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 50%



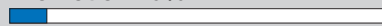
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



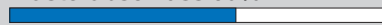
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 10%



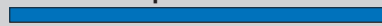
Masterabschluss 60%



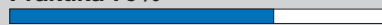
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, hohes Engagement

Haiti



» Denkt man an das Land Haiti, so kommen einem möglicherweise schöne Strände, blaues Meer und karibische Temperaturen in den Sinn. Aber auch Erinnerungen an das Erdbeben im Jahr 2010 werden dem ein oder anderen im Kopf geblieben sein. Mit etwa 316.000 Todesopfern ist es bis heute das schwerste Beben in der Geschichte Nord- und Südamerikas. Auch deshalb besitzt Haiti leider den traurigen Titel des „ärmsten Landes der westlichen Hemisphäre“ und ist zudem häufig Opfer von anderen Naturkatastrophen. Hurrikan Matthew im Jahr 2016 ist das letzte traurige Kapitel dieser Ereignisse.

Im Südwesten des Landes, in dem Ort Beaumont, betreibt unser Projektpartner „Pwojé men kontre“ seit 15 Jahren ein Waisenhaus und seit über zehn Jahren eine Schule. Die mangelnde Kapazität zur Unterbringung aller Schüler, der Tropensturm Matthew, als auch der Bau einer Nationalstraße waren die Gründe für den Einsatz der Hochschulgruppe „Engineers Without Borders“ vor Ort.

Denn durch den Ausbau der Straße direkt vor dem Gelände des Waisenhauses wird die Sicherheit der Kinder unmittelbar gefährdet. Die Schäden durch den Hurrikan an den Gebäuden machten das Vorhaben umso dringender. Um den Kin-



dern und Jugendlichen weiterhin ein Zuhause und bezahlbare Schulbildung zu ermöglichen, haben sich seit 2014 138 Studenten und Alumni der Hochschulgruppe EWB aus Karlsruhe das Ziel gesetzt, ein Gelände für ein Waisenhaus inklusive Schule und Krankenstation in erdbeben- und hurrikan-sicherer Bauweise zu realisieren.

Dazu gehören die Planung und der Bau von 25 Gebäuden auf einem 12.500 m² großen Gelände samt der zugehörigen Infrastruktur, sowie vor allem auch die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und autarker Stromversorgung. Die Planung erfolgt durch unsere Projekt-

gruppe in Karlsruhe, umgesetzt wird das Ganze dann von uns während mehrerer Bauphasen vor Ort. Tatkräftige Unterstützung erfahren wir dabei von lokalen Arbeitern.

Im Dezember 2018 wurde die siebte Bauphase erfolgreich beendet. Neben dem Aulakomplex mit Photovoltaikanlage, vier Vorschulhäusern, zwei Klassenzimmern und einem Mädchenwohnhaus samt Abwasserreinigungssystem steht nun auch eine Kantine auf dem Gelände. In dieser sollen schon bald über 300 Essen pro Tag an die Schul- und Waisenkinder ausgegeben werden. In der kommenden Bauphase ab Sommer 2019 liegt der Fokus vor allem auf der Realisierung der Frischwasserversorgung und -speicherung für das gesamte Areal.

Unsere Vision ist es, Kindern in Haiti eine Perspektive und das Werkzeug, ihr Leben selbstständig in die Hand zu nehmen, zu geben. So wächst eine Generation heran, die nicht nur ihre eigene Zukunft gestaltet, sondern letztendlich das gesamte Land



Weitere Informationen

<https://ewb-karlsruhe.de/beaumont>
 E-Mail-Adresse: haiti@ewb-karlsruhe.de
 Spendenkonto: ENGINEERS WITHOUT BORDERS
 Bank: Sparkasse Karlsruhe
 IBAN: DE25 6605 0101 0108 0856 55
 BIC: KARSDE66
 Verwendungszweck: Haiti

Wenn Du glaubst, Erfolg hat nur mit Glück zu tun, dann schlaf weiter!

» Träumst du auch davon, einmal dein eigener Chef zu sein, selbst Entscheidungen zu treffen und frei über deine eigene Zeit zu entscheiden? Ein eigenes Business bringt viele Vorteile mit sich, die dir ein Angestelltenverhältnis nicht bieten kann. Sicher weißt du aber bereits: Mit Träumen allein wirst du deine Ziele nicht erreichen. Obwohl sich viele Angestellte wünschen, ein eigenes Unternehmen aufzubauen, wagen nur wenige den Schritt in die Selbstständigkeit. Woran liegt das? Häufig lautet die Antwort darauf, dass die Angst vor dem Scheitern zu groß sei. Eine Fehlentscheidung, eine misslungene Kalkulation oder mangelnde Vorbereitung können dem jungen Unternehmen schnell das Genick brechen. Dennoch gibt es nur Weniges zu beachten, damit es mit dem eigenen Business klappt.

Wo brennt dein Feuer?

Der Gründungsprozess erfordert von dir einiges an Durchhaltevermögen. Manches funktioniert nicht auf Anhieb und erfordert unter Umständen ein Umdenken. Um gerade diese Anfangsphase gut zu überstehen, ist es notwendig, dass du etwas findest, wofür du brennst. Die Leidenschaft für die eigene Idee, für das eigene Unternehmen ist nämlich das Geheimnis erfolgreicher Gründer. Deswegen solltest du dir zunächst bewusst machen, was dein persönliches Feuer entfacht, wo deine Stärken liegen wie du diese unternehmerisch einsetzen kannst.

Gehe in Gedanken deinen Lebenslauf durch. Achte dabei nicht nur auf die typischen Eckpunkte, die du in einer Bewer-

bung angeben würdest. Was hat dich schon in der Schulzeit fasziniert? Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit am liebsten? Welche Tätigkeiten begeistern dich immer wieder? Finde die Schnittstelle zwischen deinen fachlichen Kompetenzen und deinen persönlichen Vorlieben. Du willst als Existenzgründer ein Business auf die Beine stellen, mit dem du dich über viele Jahre beschäftigen wirst. Dafür ist es unerlässlich, dass du für deine Geschäftsidee brennst – und zwar lichterloh!

Daher ist eine gründliche Vorbereitung das A und O eines jeden Unternehmens.

Eine durchdachte Vorbereitung ist das halbe Business

Selbstverwirklichung und Traumerfüllung – gut und schön, aber wer soll das kaufen? Wenn du dein Hobby zum Beruf machen oder dir den langersehnten Traum mit einem eigenen Unternehmen erfüllen willst, sind das gute Motivationsaspekte. Du darfst dabei aber nicht vergessen, dass du von deiner Geschäftsidee auch leben musst. Daher ist eine gründliche Vorbereitung das A und O eines jeden Unternehmens. Eine umfassende Marktrecherche ist der erste Schritt deiner Vorbereitung. Werfe dafür frühzeitig einen Blick auf die aktuelle

Marktsituation und finde heraus, was deine potentiellen Kunden bewegt. Wo haben sie ein richtiges Problem, das du lösen kannst? Worin besteht ihr Schmerz, den deine Geschäftsidee lindern kann? Ein genauer Blick auf die Bedürfnisse und Wünsche deiner Kundenschaft ist unverzichtbar – nur so wird am Ende auch deine Kasse klingeln.

Wenn du deine persönliche Leidenschaft mit den Bedürfnissen deiner zukünftigen Kunden kombinierst, hast du bereits eine vielversprechende Geschäftsidee in der Tasche.

Als Nächstes kümmerst du dich um die Finanzierung deines Gründungsvorhabens. Ich erlebe es leider immer wieder, dass Gründer nicht wissen, welche Fördermittel sie in Anspruch nehmen können. Dabei gibt es in Deutschland zahlreiche Möglichkeiten, an Gelder für die Existenzgründung zu kommen.

Empfänger von Arbeitslosengeld können beispielsweise den Gründungszuschuss beantragen und sechs Monate lang eine Förderung in Höhe des Arbeitslosengeldes plus 300 Euro für die Deckung der Sozialversicherung erhalten.

Aber auch, wenn du kein Arbeitslosengeld erhältst, kannst du finanzielle Förderungen bekommen. So bezuschusst das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Beratungsleistungen mit bis zu 3.200 Euro.

Auch das KfW-StartGeld für Existenzgründer ist eine lohnenswerte finanzielle Unterstützung in der Anfangsphase deines jungen Unternehmens.



Der Dreh- und Angelpunkt jeder Existenzgründung

Egal welche Förderung für dich in Frage kommt oder ob du ein Darlehen beantragen möchtest, jeder Entscheidungsträger will zunächst prüfen, ob deine Geschäftsidee tragfähig sein wird und du als Gründer geeignet bist. Hierfür dient der Businessplan, den wirklich jeder Existenzgründer schreiben sollte. Darin fasst du dein gesamtes Gründungsvorhaben kompakt zusammen – nicht nur für die Entscheidungsträger, sondern auch für dich selbst. Indem du dich intensiv mit deiner bevorstehenden Gründung auseinandersetzt und sie von allen Seiten gründlich durchleuchtest, kannst du auch frühzeitig

erkennen, woran du noch feilen und wofür du dir Hilfe suchen solltest.

Machen ist wie wollen, nur krasser

Wer seinen Traum verwirklichen will, muss sich standhaft zeigen. Denn auch bei der Existenzgründung ist Durchhaltevermögen und Disziplin gefragt. Du wirst feststellen müssen, dass manches nicht so schnell funktioniert, wie du es gern hättest, oder dass manche Hürde mehr Kraft erfordert, um sie zu nehmen. Aber wenn du einmal den Entschluss gefasst hast, dich selbstständig zu machen, solltest du dieses Ziel fest im Blick behalten. Sei kein Fähnchen im

Wind, sondern der Fels in der Brandung.

Dein Feuer brennt, deine Idee trifft einen Nerv und du weißt auch schon, wie du dein Gründungsvorhaben anpacken kannst – und trotzdem tust du es nicht? Du willst dich nicht in einen 9-to-5-Job zwingen, sondern selbstbestimmt arbeiten, also fange jetzt damit an! Von nix kommt nix. Du musst den ersten Schritt machen, das wird dir niemand abnehmen. Also heißt es jetzt nur noch: **loslegen und durchhalten!** ■



Mona Wiezoreck ist Expertin für Existenzgründung. Mit 25 Jahren hat sie ihr erstes eigenes Unternehmen gegründet und daraufhin den kompletten Gründungsprozess mehrfach erfolgreich durchlaufen. Heute ist sie als Geschäftsführerin tätig und verhilft anderen Gründern zu ihrem eigenen Business. Dafür hat sie zum einen das kostenfreie Informationsportal „Gründer-Know-how“ sowie den Online-Kurs „In 7 Schritten in deine finanzielle Freiheit“ entwickelt.

Mehr zu Mona Wiezoreck: www.monawiezoreck.de

Wir sind Experten für Agile Software Engineering.

andrena ist ein IT-Beratungs- und Entwicklungshaus. Wir unterstützen Unternehmen dabei, Innovationen, die auf Software basieren, auf den Markt zu bringen. Und das in kurzer Zeit und hoher Qualität. Dafür entwickeln wir Software agil – für neue Produkte und Dienstleistungen, die der Markt auch wirklich will. Mit Standorten in Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart und Mannheim liegt unser Schwerpunkt im Süden Deutschlands.

Einstieg als Agile Engineer: **Aber bitte mit Agilität!**

Wie schafft man einen Einstieg auf dem neuesten Stand der Technik in einer Branche, in der nichts stehen bleibt, vor allem nicht die Technik? Mit einem speziellen Programm wie bei der andrena objects ag. Deren Kennzeichen ist die Begeisterung für Agilität in der Softwareentwicklung. Das war einer der Aspekte, die KIT-Informatik-Absolvent Fabian Knittel besonders interessant fand, als er einen Arbeitgeber suchte. Hier schildert er seine Erfahrungen mit dem Einstiegsprogramm zum Professional Software Engineer.



„Zwei Dinge standen für mich fest“, betont Fabian, „erstens, dass ich nicht bis zur Rente immer das Gleiche machen will. Zweitens, dass ich Agilität im Software Engineering spannend finde.“ Nach dem Diplom als Informatiker bewarb er sich daher bei der andrena objects ag. Dort erwartete ihn ein spezielles Einstiegsstraining, das alle Neuen durchlaufen. „Zu meiner Überraschung ging es da auch um Softskills wie Konfliktmanagement

und Rhetorik“, erklärt Fabian. Programmierschulungen folgten auf dem Fuße, mit praktischen Übungen und immer im Team. Automatisiertes Testen, objektorientierte Programmierung und Scrum sind typische Punkte auf der internen Agenda, und natürlich Agiles Software Engineering. „Mich fasziniert das Programmieren als handwerkliche Kunst“, so Fabian, „hier erlebte ich jetzt den direkten Einstieg in die aktuelle Programmier-Praxis.“ Nach

absolvierter „Grundausbildung“ locken unterschiedlichste Projekte bei diversen Kunden, von denen viele in der Region ihren Sitz haben. „Das ist mir wichtig, weil ich verschiedene Projekte machen will, aber nicht die Hälfte des Jahres aus dem Koffer leben möchte.“ Was er auf jeden Fall will, ist, weiter agil programmieren, nach dem Grundsatz: „Du entwickelst es. Du planst es.“ Denn das, sagt Fabian überzeugt, „macht einfach richtig Spaß“. ■

Einsteigen und Professional Agile Software Engineer werden

Bei andrena erwarten Sie in Ihrem ersten Jahr nicht nur erste Projekte, sondern auch unser Trainingsprogramm zum ASE Developer. Das ergänzt die frische Praxiserfahrung um Fach- und Hintergrundwissen.

Im Jahr Zwei vertiefen Sie beispielsweise Ihre Kenntnisse in Objektorientierter Programmierung. Begleitet werden Sie von Kolleginnen und Kollegen, die Wissenstransfer groß schreiben. Und in Deutschland zu den Vorreitern im Agile Software Engineering gehören.

Und wann gehören Sie zu uns?



Sprint Clean Code Release Planning Team Setup Continuous Integration
Sustainable Pace Sprint Burndown TDD Pair Programming Scrum

Kontakt

Ansprechpartner
Dr. Alina Wettengel

Anschrift

Albert-Nestler-Str. 9
76131 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: +49 721/6105-122

E-Mail

bewerbungen@andrena.de

Internet

www.andrena.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.andrena-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bewerbung per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**

ASE Student Edition

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Auf Anfrage

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu andrena objects ag:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie und -dienste

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf ca. 50

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Mathematik, Physik,
Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Agile Software Engineering, Agile Project
Management, Agile Requirements
Engineering

■ **Anzahl der Standorte**

6 (Karlsruhe, Frankfurt, München, Stuttgart,
Mannheim, Köln)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 260

■ **Jahresumsatz**

Ca. 24 Mio EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Agile Software Engineer, Scrum Master,
Agile Coach

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, intensives Einstiegs-
programm, Mentorenprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Monatlich

■ **Auslandstätigkeit**

Nein

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei andrena bewerben?**

Wir trennen Planung und Entwicklung nicht.
Denn Mit-Entwickeln heißt bei uns Mit-Planen
und Mit-Entscheiden.

Für andrena zu arbeiten bedeutet, am
Know-how-Transfer zu arbeiten.

Die einzelnen Profile sind unterschiedlich –
Softwareentwickler(in), Consultant (m/w),
Scrum Master (m/w), Product Owner (m/w),
Requirements Engineer (m/w) – doch eins
haben sie alle gemeinsam: Es geht immer
darum, mit hoher handwerklicher Fertigkeit
sehr gute Software zu produzieren. Ob Sie
dazu selbst einen Code schreiben, Anforde-
rungen an das Produkt managen oder als
Coach dabei unterstützen, agile Prozesse
zu etablieren: Der Know-how-Transfer ist
elementar. Weil wir davon überzeugt sind,
dass handwerkliches Können die Grundlage
für Qualität ist und agile Vorgehensweisen
wie Scrum genau der richtige Weg für
erfolgreiche Software-Projekte sind.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 20%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 20%

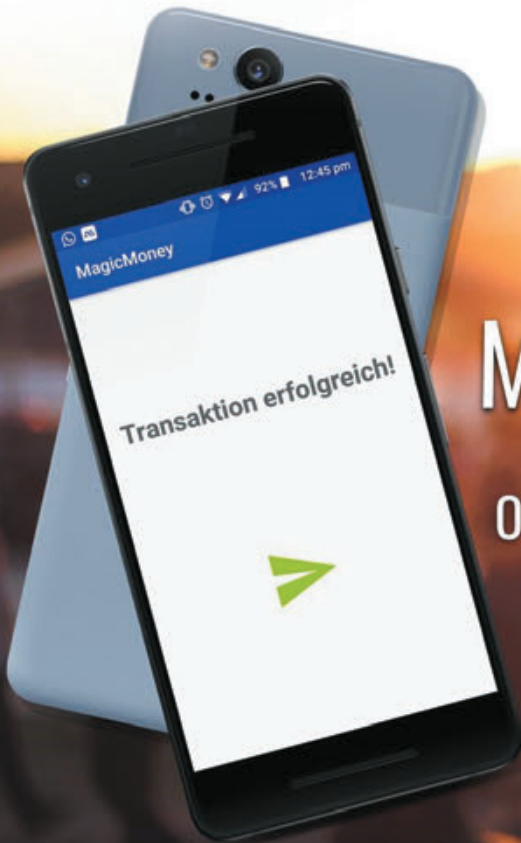
Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 30%

■ **Sonstige Angaben**

Spaß am Programmieren,
kommunikationsfreudige Teamplayer,
agile und kreative Köpfe



MagicMoney

Offline bezahlen.
- mit deinem Smartphone!

Foto: MagicMoneyBild_Bank_Lizenzfrei

Digitale Transformation im Finanzwesen Studierende der DHBW Karlsruhe entwickeln innovative Geschäftsmodelle für Finanzdienstleistungen

➤➤ Studierende der Wirtschaftsinformatik entwickelten eine Anwendung, die mobiles Bezahlen sowohl im Online- als auch im Offline-Modus ermöglicht. Die Idee: Auf Festivals wie auch auf Reisen sind mobile Netze teilweise nicht (ausreichend stabil) verfügbar. Zahlungen können über die App ‚MagicMoney‘ in diesen Situationen dennoch zwischen Smartphones geleistet werden.

Eine andere Gruppe Studierender erarbeitete eine Plattform, die die Beteiligung von privaten Anlegern an Finanzierungsprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern durch ‚GrowthLending‘ ermöglicht: Reputable Ankerinvestoren prüfen und strukturieren tragfähige und nachhaltige Finanzierungsprojekte. Private Anleger können sich über die Plattform ‚GrowthLending‘ daran beteiligen. Die Plattform verbindet die Idee des Crowdlending mit der klassischen Finanzierung von Entwicklungsprojekten.

Die Prototypen dieser Produktideen entstanden innerhalb des Projektes „Digitale Transformation im Finanzwesen“ der Studiengänge Wirtschaftsinformatik und BWL-Bank der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe.

„Die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team entfaltet eine immense kreative Dynamik, in deren Rahmen zukunftsgerichtete Innovationen für das Banking von morgen entstehen können“, so Prof. Dr. Christiane Weiland, Studiengangsleiterin BWL-Bank an der DHBW Karlsruhe, die das Projekt im Studiengang Wirtschaftsinformatik gemeinsam mit dem Lehrbeauftrag-

ten Daniel Eichsteller, Expert Consultant bei der Cofinpro AG in Frankfurt am Main, leitet.

Durch die Methodik des Design Thinking und Lean Startup entstehen nicht nur Ideen für Finanzinnovationen, sondern die Studierenden lernen und erfahren selbstständig, wie neue Geschäftsmodelle entwickelt und deren Marktakzeptanz getestet werden. Dies umfasst die Identifikation der relevanten Akteure und derer Interessen, eine Servicebeschreibung und eine darauf aufbauende Analyse der technischen Anforderungen. „Wir nutzen zudem Prototypen zur Überprüfung von kritischen Hypothesen.“, erklärt Daniel Eichsteller. „Dabei geht es nicht immer darum, eine erste Version des Produktes zu bauen. Ein Prototyp ist vielmehr ein Werkzeug für die Teams, das eingesetzt werden kann, um offene Fragen zu klären.“ Neben den technischen Unsicherheiten werden hauptsächlich Hypothesen zur potenziellen Marktgröße und -durchdringung überprüft und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt.

„Durch die freie Themenwahl und die Art der Arbeit in dieser Gruppengröße ist der Eindruck entstanden, Mitglied eines echten Start-ups zu sein“, berichtet Nicolai Schwab, Teammitglied des Projekts MagicMoney.

Das Projekt ‚GrowthLending‘ wurde im „Innovation Pitch“, der am Ende des Projekts durchgeführt wird, mit dem ersten Preis belohnt. 30 Teams standen dabei im Wettbewerb. ■

Die Panik vor dem weißen Blatt

» Studierende können sich nicht davor drücken, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen. Während des Studiums sind Hausarbeiten für Seminare abzuliefern und den Schlusspunkt des Studierendenseins bildet die große Abschlussarbeit. Doch beim Anblick des weißen Blattes bzw. des leeren Bildschirms bricht bei vielen der Angstschweiß aus. Es gibt aber einige wertvolle Tipps und Tricks, die die Panik vor dem weißen Blatt lindern können.

Übung macht die erfolgreiche Arbeit!

Der eine hat die erste Seminararbeit schon als Ersti hinter sich gebracht, während sich andere geschickt bis zur Abschlussarbeit um diese Herausforderung herummanövrieren. Letzteres ist allerdings nicht zu empfehlen! Schließlich hat auch kein Marathonläufer seine Laufschuhe erst vor dem Start angezogen. Nicht nur beim Sport gilt: Das Training macht den Erfolg aus. Daher will auch

das schriftliche Ausformulieren der eigenen Gedanken geübt sein. Das klassische Tagebuchführen, das Verfassen eines eigenen Blogs oder auch einfache E-Mails an Freunde können gute Fingerübungen sein. In jedem Fall ist es wichtig, die Hürde der ersten Sätze immer wieder zu überwinden.

Die Arbeit vor der Arbeit

Fachliteratur über das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten gibt es zuhauf. Auffällig ist jedoch, dass die meisten Autoren erst in den späteren Kapiteln das Schreiben an sich thematisieren. Es ist nämlich einiges an Vorarbeit zu leisten, bevor das erste Wort zu Papier bzw. auf den Bildschirm gebracht wird. Je ausführlicher diese Vorbereitungen ausfallen, desto einfacher wird der Einstieg ins Schreiben. Ist das Thema einmal gefunden, solltest du es auf einen Satz herunterbrechen können. Damit vermeidest du, dich in dem Dschungel der Primär- und Sekundärliteratur zu verlieren.

Hierfür ist es auch hilfreich, diesen Satz, die zu untersuchende These, zu notieren und ihn sich über den Schreibtisch oder an den Laptop zu hängen.

Schreiben wie ein Bildhauer

Schreibblockaden, die sich in der Angst vor dem weißen Blatt manifestieren, rühren meist daher, dass ein allzu großer Wille zum Perfektionismus das Schreiben hemmt. Doch schon Hemingway wusste: „The first draft of anything is shit.“ Hast du das einmal verinnerlicht, kannst du dich beim Schreibprozess wie ein Bildhauer verhalten. Zunächst legst du eine Gliederung an, die den roten Faden der Arbeit bildet. Anhand dieses Fahrplans schreibst du als Erstes den Hauptteil der Arbeit. Auch wenn es verlockend ist, mit der Einleitung zu beginnen, sollte diese erst ganz zum Schluss geschrieben werden. Sie gibt nämlich darüber Auskunft, was den Leser in der Arbeit erwartet. Ist die Arbeit einmal fertig geschrieben, ist es ein Leichtes, auf den Inhalt in der Einleitung vorzubereiten und das Fazit im Schlussteil zu ziehen. Um die Hürde der ersten Sätze zu nehmen, empfiehlt es sich, sich nicht zu sehr den Kopf über einzelne Formulierungen zu zerbrechen. Diese können im Nachhinein noch optimiert werden – wie ein Bildhauer die Feinheiten seines Werks herausarbeitet, wenn die grobe Form steht.

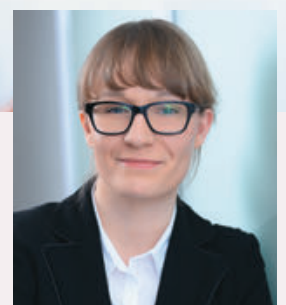
Hast du die Arbeit fertig geschrieben, kann ein professionelles Lektorat dabei helfen, letzte Zweifel an Schreibweisen oder Formulierungen zu klären. So können diese Unsicherheiten den Schreibprozess nicht behindern und das weiße Blatt kann sich in eine glänzende Arbeit verwandeln. ■

„The first draft
of anything is shit.“

Tanja Giese – korrekt. Lektorat & Texte

Mit Leidenschaft zum guten Text – die Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Tanja Giese arbeitet als Freie Lektorin und Texterin. Mit ihrem Unternehmen korrekt. Lektorat & Texte unterstützt sie Studierende und Absolventen, fehlerfreie Arbeiten abzuliefern, damit Kommafehler und Schachtelsätze nicht vom Inhalt ablenken. Jungen Unternehmen verhilft sie mit aussagekräftigen Texten zur glanzvollen Online-Präsenz.

www.korrekt-lektorat.de



EFS – Innovationen für das autonome Fahren

Ingolstadt, Heimat von Audi und zahlreichen Softwareschmieden, mausert sich zu einer Pilotregion für autonomes Fahren und Künstliche Intelligenz in Deutschland. Unternehmen wie die EFS entwickeln hier wegweisende Technologien. Hier warten spannende Aufgaben.

Projekt SAve – Ingolstadt in 3D

Gemeinsam mit Audi und anderen Partnern entwickelt die EFS unter anderem im Projekt SAve ein dreidimensionales Abbild von Ingolstadt. In dieser virtuellen Welt sollen alle Fahrsituationen und -funktionen virtuell getestet werden können – in urbaner und in ländlicher Umgebung. Man will damit Verkehrsströme vorher-sagen und Staus vermeiden. „Mit ihrer Arbeit nehmen unsere Mit-arbeiterinnen und Mitarbeiter auch Einfluss darauf, wie wir uns in Zukunft fortbewegen und wie Städte künftig aussehen werden. Dabei geht es nicht nur um Bequemlichkeit, wenn ein Auto von selbst parkt. Auch die Nutzung des innerstädtischen Raumes wird sich durch autonomes und pilotiertes Fahren verändern“, erklärt Dr. Stefan Ullmann, der Geschäftsführer der EFS.

Vorausdenken – Neues entwickeln

Die EFS befasst sich mit Software-Entwicklung, künstlicher Intelligenz, Machine Learning und anderen innovativen Techno-logien rund um das hochautomatisierte Fahren. Das Joint Ven-ture der Audi Electronics Venture GmbH und der französischen



AKKA-Gruppe wurde vor zehn Jahren gegründet, um für den VW-Konzern den technologischen Vorsprung im Fahrwerks-bereich auszubauen. Heute zählt die EFS zwar mehr als 500 Mit-arbeiterinnen und Mitarbeiter, pflegt aber weiterhin ihre agile Start-up-Kultur.

Lust, mitzumachen?

Studierende können in der EFS an Innovationen im Bereich der digitalen Mobilität mitarbeiten: ob sie nun eigene Fahrzeuge konzipieren und aufbauen, an Simulationstools mitentwickeln oder Fallstudien erstellen. Die EFS achtet dabei auf den richtigen Mix aus Eigenverantwortung und fachkundiger Begleitung. ■

WIR SUCHEN DICH!



Bist du **smart, innovativ** und hast eine **Leiden-schaft für zukunftsweisende Technologien?**

Dann lass uns gemeinsam mehr **Fahrspaß und Sicherheit** ins Auto bringen!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter:
karriere@efs-auto.com

EFS-AUTO.COM/KARRIERE

Ein Joint Venture der AKKA-Gruppe und
der Audi Electronics Venture GmbH





Kontakt

Ansprechpartner
Karin Knuff, Recruiting

Anschrift

Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax

Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail

karriere@efs-auto.com

Internet

www.efs-auto.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.efs-auto.com/
karriere/stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die EFS fungiert als strategischer Entwicklungspartner und innovativer Technologieanbieter und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den zentralen Themen des automatisierten Fahrens, der Fahrerassistenzsysteme und des Fahrwerks.

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

600

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

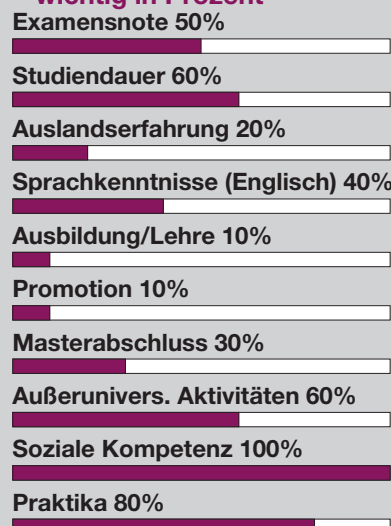
Jederzeit

■ Warum bei EFS bewerben?

Unsere Vision: Wir machen das Fahren der Zukunft möglich! Dabei möchten wir uns nicht nur aktiv unserem Umfeld anpassen, sondern möchten durch unsere Expertise und Agilität die Fahrfunktionen der Zukunft aktiv mitgestalten, prägen und anführen. Für diese Aufgabe suchen wir innovative Typen mit eigenen Ideen und Leidenschaft für die Mobilität von morgen. Wir bieten Ihnen neben einer familiären Firmenkultur und flachen Hierarchien auch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, flexibles Arbeiten und attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien



The European Law Students' Association

GERMANY

Schon gewusst?

Widerruf eines Kaufvertrags im Onlinehandel

➤ Eine online oder per Telefon bestellte Sache entspricht nicht den Erwartungen und die Schutzfolie ist bereits entfernt worden – wie bekommt man trotzdem sein Geld zurück?

Seit dem 13.06.2014 – als die EU-Richtlinie „2011/83EU“ ins nationale Recht umgesetzt wurde – steht den Verbrauchern unter bestimmten Voraussetzungen ein 14-tägiges Widerrufsrecht zu. Probleme treten unter anderem auf, sobald es sich um Hygieneartikel handelt. Im Falle einer online bestellten Matratze nehmen wir es jetzt genauer unter die Lupe:

In der Regel steht das Widerrufsrecht als Gestaltungsrecht beim Vertragsabschluss wie z. B. beim Kaufvertrag den Verbrauchern zu. Online bestellte Sachen zum privaten Gebrauch stellen stets einen Verbrauchervertrag nach § 310 III BGB dar, welcher zwischen einem Unternehmer (§ 14 BGB) sowie Verbraucher (§ 13 BGB) geschlossen wird. Dieser Kaufvertrag fällt auch unproblematisch unter den Anwendungsbereich von §§ 312ff. BGB, da er eine entgeltliche Leistung des Unternehmers zum Gegenstand hat. Vielmehr liegt bei einer Online-Bestellung ein Fernabsatzvertrag i.S.d. § 312c I BGB vor, wonach die

Beteiligten für die Vertragsverhandlungen ausschließlich Fernkommunikationsmittel verwendet haben.

Umstritten sei, ob Matratzen genau wie bspw. Lippenstifte nach § 312g II S. 1 Nr. 3 BGB aus Gründen des Gesundheitsschutzes vom Widerruf ausgenommen sind, sobald ihre Versiegelung entfernt wurde. Abgesehen davon, welche Funktionen eine Versiegelung im gegebenen Fall erfüllen muss, ist hier auch der Begriff der Hygiene besonders zu hinterfragen. Entscheidend sei nicht, ob die hygienischen Gründe die Rückgabe ausschließen, sondern ob diese der Wiederveräußerung des Kaufgegenstandes entgegenstünden. Nachdem der BGH den EuGH zur gegebenen Thematik angerufen hat, entschied ein EuGH-Generalanwalt am 19.12.2018, dass Kaufverträge über Matratzen mit denen über Kleidungsstücke vergleichbar seien und folglich widerrufbar sind (s. EuGH Entscheidung mit Az.: C-681/17).

Widerruf ist ein Gestaltungsrecht und bedarf folglich einer fristgerechten Erklärung seitens der Verbraucher. Bei der Erklärung selbst müssen keine juristischen Begriffe fallen. Es genügt eine einfache Äußerung, der eindeutig der Wille des Ver-

brauchers entnommen werden kann, am Fortbestand des Kaufvertrags nicht mehr interessiert zu sein, vgl. § 355 I S. 3 BGB. Gem. § 355 II S. 1 BGB beträgt die Widerrufsfrist vierzehn Tage. Die Fristberechnung beginnt jedoch entgegen dem Wortlaut des § 355 II S. 2 BGB erst mit dem Erhalt der Kaufsache, s. § 356 II Nr. 1a BGB. Nach § 355 I S. 5 BGB genügt zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Widerrufserklärung und nicht der Sache selbst.

Fazit: Soweit die hygienischen Gründe der Weiterveräußerung des Artikels nicht entgegenstehen sowie der Widerruf fristgerecht ggü. dem Unternehmer erklärt wurde, sollte das Widerrufsrecht dem Verbraucher zustehen. Vorsicht ist beim Umgang mit gelieferter Sache geboten: Im Falle, dass die Kaufsache einen Wertverlust aus den Umständen erfährt, die zur Prüfung der Beschaffenheit, der Eigenschaft und der Funktionsweise der Ware nicht notwendig waren, und der Unternehmer den Verbraucher über sein Widerrufsrecht unterrichtet hat, könnte sich der Käufer wertersatzpflichtig machen (vgl. § 357 VII BGB).

Stud. jur. Vladyslav Voytovych,

ELSA-Deutschland e.V.

EU-Projekt TITANIUM startet polizeiliche Testphase – KIT überwacht Rechtskonformität

Darknet-Kriminalität wirksam bekämpfen

» Mit dem Start der „Field Labs“ am 24.01.2019 begann beim EU-Projekt TITANIUM die Praxisphase: Mehrere Monate testen ausgewählte europäische Polizeibehörden neue Software zur besseren Bekämpfung von Kriminalität im Darknet. Ansatzpunkt sind die Kryptowährungen als das gängige Zahlungsmittel bei anonymisierten illegalen Cyberaktivitäten. Zu den 15 Partnern des Projekts gehört das Karlsruher Institut für Technologie (KIT); sein Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft (ZAR) steht für die Rechtskonformität der in TITANIUM entwickelten Instrumente.

Das Darknet – jener Teil des Internets, in dem die Nutzer ihre Identität mittels spezieller Browser und Netzwerke wirksam verschleiern – gilt als eine Zone des Zwielflichts: Einerseits kann es dort, wo öffentliche Debatten unterdrückt werden, ein Schutzraum für die freie Meinungsäußerung sein. Andererseits bietet es nachgerade ideale Bedingungen für schwerwiegende kriminelle Aktivitäten, etwa Waffen- und Drogenhandel, Kinderpornografie und Auftragsstrafaten. Für Polizei und Justiz ist die Aufdeckung solcher Taten eine enorme Herausforderung.

Hier setzt das von der Europäischen Kommission aufgelegte Forschungs- und Entwicklungsprojekt TITANIUM (kurz für: Tools for the Investigation of Transactions in Underground Markets) an. In TITANIUM, das vom Austrian Institute of Technology (AIT) koordiniert wird, arbeiten 15 Forschungseinrichtungen, IT-Unternehmen und Polizeibehörden aus sieben europäischen Ländern daran, neue forensische Technologien zur Ermittlung und Erforschung von Cyberkriminalität im Darknet zu entwickeln. Auf deutscher Seite wirken das Bundeskriminalamt, das KIT sowie die dence GmbH mit. Ziel des im Mai 2017 gestarteten, dreijährigen Projekts ist die



Kriminelle Aktivitäten im Internet zu bekämpfen, ist Ziel eines europäischen Projektes, an dem Rechtswissenschaftler des KIT mitarbeiten

(Foto: Markus Breig, KIT)

Entwicklung von Software zur Unterstützung polizeilicher Ermittlungen im Darknet. Im Fokus steht die Abwicklung krimineller Geschäfte mithilfe blockchainbasierter Kryptowährungen wie Bitcoin, ZCash oder Monero. Hier entwickeln die TITANIUM-Partner Software zur Unterstützung elementarer Ermittlungsschritte, die es ermöglichen sollen, gerichtsfestes Beweismaterial zu generieren. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Darknet-Plattformen, die für illegale Aktivitäten genutzt werden.

Im Zusammenhang von TITANIUM stellt das Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft (ZAR) des KIT sicher, dass die rechtlichen und ethischen Vorgaben eingehalten werden – sowohl im Kontext von Forschung und Entwicklung als auch operativ, das heißt im Einsatz

bei den Polizeibehörden. „Bei der Entwicklung von Software erweist es sich als zunehmend wichtig, komplexe rechtliche Vorgaben frühzeitig auf technischer Ebene umzusetzen, etwa in Form der ‚Privacy by Design‘. Datenschutzaspekte müssen dabei schon bei der Grundkonzeption von Software bedacht und implementiert werden“, sagt Professorin Franziska Boehm, Leiterin der ZAR-Forschungsgruppe Informationsrecht für technische Systeme und Rechtsinformatik sowie Bereichsleiterin Immaterialgüterrechte am FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur. Dies erfordere eine tiefgreifende interdisziplinäre Zusammenarbeit, die neben rechtlichem Fachwissen ein umfassendes technisches Verständnis und herausragende Englischkenntnisse der juristischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voraussetze. „Am ZAR werden diese Kompetenzen effektiv gebün-



delt, sodass sie in wichtige internationale Projekte wie TITANIUM eingebracht werden können“, so Boehm.

Über die gesamte Spanne des Projekts steuert und evaluiert das ZAR-Team – in Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt, Interpol, der Trilateral Research Ltd. sowie der Universität Innsbruck – die rechtlich-ethische Dimension der neuen Ermittlungssoftware. Da die Verarbeitung von Darknet-Daten regelmäßig einen Eingriff in die Grundrechte der Betroffenen darstellt, ist es entscheidend, dass ein solcher nur in begründeten Fällen und auf Basis einer Rechtsgrundlage erfolgt, wie

der Projektkoordinator am KIT Thilo Gottschalk vom ZAR erläutert. „Die TITANIUM-Tools“, so Gottschalk, „beinhalten vielfältige Schutzmaßnahmen, um eine angemessene und rechtmäßige Datenverarbeitung zu garantieren.“ Neben der Analyse der rechtlichen Vorgaben steht das KIT im Rahmen eines „Privacy Impact Assessment Plus“ dabei auch in Kontakt mit unterschiedlichen Interessengruppen um auch Außensichten auf Risiken und Bedenken effektiv in die Entwicklung einzubeziehen.

Erste Versionen der TITANIUM-Software wurden den Polizeibehörden seit

dem 24. Januar 2019 zu Testzwecken zur Verfügung gestellt. In mehrmonatigen „Field Labs“ in Deutschland, Finnland, Österreich und Spanien sollen rund 60 Cybercrime-Experten über die Entwicklungen aus dem Projekt informiert und in den Umgang mit den neuen Programmen eingeführt werden. Das Projektteam stellt dabei in rechtlich kritischen Bereichen auch synthetische, das heißt künstlich generierte, Daten zur Verfügung, sodass es keinesfalls zu ungerechtfertigten Eingriffen in die Grundrechte der Betroffenen kommen kann. Von der polizeilichen Erprobung erhoffen sich die TITANIUM-Partner wertvolle Rückmeldungen zur Bedienbarkeit, Funktionalität und Effizienz der Software. Eine zweite Field-Lab-Phase zur Erprobung weiterer Software ist für Ende 2019 angesetzt. Auch in diese Praxisphasen ist das Team des ZAR eingebunden, um die Einhaltung internationaler wie länderspezifischer Rechtsvorgaben zu überwachen und auf technischer Ebene festzuschreiben.

Weitere Informationen



titanium-project.eu/faq/index.html

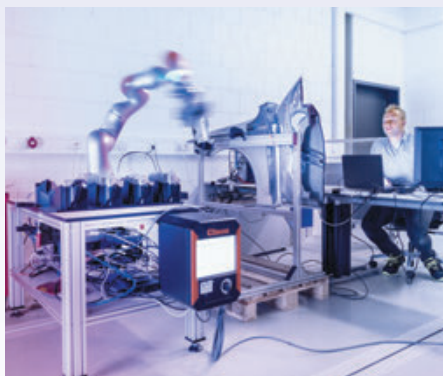
twitter.com/TITANIUM_H2020

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 25 100 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.



Daimler TSS

ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



» Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln. Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Mobility, Sales & Care, Digital Vehicle, Digital Production und Cyber Security.

Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein. Gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenes Start-up, das 1998 als kleines Entwicklungsteam startete. Heute sind wir Spezialist und strategischer Business-Partner der Daimler AG. Unsere Konzernmutter unterstützen wir mit zukunftsweisenden IT-Gesamtlösungen und meistern Hand in Hand die digitalen Herausforderungen der Automobilbranche.

Wir sind der Protegé hinter car2go im Backend und der smart(e) Experte für InCarDelivery sowie andere digitale Produkte. Zu unseren Flagship-Projekten zählen unter anderem der Daimler-App-Store oder Mercedes me connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien – als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen,

die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr einzigartiges Potenzial zu entwickeln und heldenhaft in Teams einzubringen.

Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität. Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen. Gleichzeitig legen wir Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Projekten, die unsere Mitarbeiter neben dem Arbeitsalltag zusammenbringen. So engagieren wir uns beispielsweise auch sozial oder laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sowohl auf der Straße als auch im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann hören wir hoffentlich bald von Dir bzw. voneinander. Übrigens kannst Du Dich bei uns auch in 15 Sekunden bewerben...



BE THE HERO

www.daimler-tss.com/karriere



GREAT
PLACE
TO
WORK®

2018

Beste Arbeitgeber™
Deutschland

DO EPIC IT

www.daimler-tss.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner
Kim Cottingham

Anschrift

Wilhelm-Runge-Straße 11
89081 Ulm

Telefon/Fax

Telefon: +49 731 505 6782

E-Mail

Kim-delight.cottingham@daimler.com

Internet

www.daimler-tss.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.daimler-tss.com/de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 60

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

IT-Serviceportfolio bestehend aus Produktlinien wie Mobility, Sales & Care, Cyber Security, Digital Vehicle und Digital Production.

■ **Anzahl der Standorte**

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe, Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

1200

■ **Jahresumsatz**

2018: 188 Mio. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Verwaltung, Governance, Human Resources

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**


Möglich, jedoch nur nach Bedarf


■ **Warum bei Daimler TSS bewerben?**


Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur, im Back-end genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**


Examensnote 80%



Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 30%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Erster Eindruck – innere Werte – wie wirklich ist das eigentlich, was Sie von sich zeigen?

» Wir sprechen heute nicht umsonst von „Selbstbild“ und „Fremdbild“ – das Bild, das ich von mir habe, muss ein anderes sein als das, was ein Nachbar, mein Chef, meine Mutter oder ein Partner hat. Jeder nimmt nur bestimmte Ausschnitte wahr und vermengt sie mit etwas Eigenem.

55 Prozent, also mehr als die Hälfte, werden durch die Optik entschieden. Da hilft es nicht, wenn wir uns selbst erzählen, „das Aussehen ist mir nicht so wichtig“. Neueste Veröffentlichungen weisen darauf hin, dass ein Mensch nur 150 Millisekunden braucht, um festzustellen, ob der Andere schön ist oder nicht. Wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass das Auge pro Sekunde 10 Millionen Bits an das Gehirn weiterleitet, unser Bewusstsein jedoch nur 10 bis 20 Bits pro Sekunde verarbeiten kann, so wird deutlich, wie sehr dieser Prozess im Unterbewusstsein stattfindet. Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

Rund sieben Sekunden dauert es tatsächlich nur, bis der erste Eindruck komplett ist. Ehrlich oder kompetent zu sein, heißt ganz klar nicht unbedingt, auch so zu wirken. Wie wir wirken, ist oft nicht so, wie wir wirklich sind. Der Umkehrschluss gilt genauso: Offen zu wirken, heißt noch lange nicht, auch offen zu sein. Hochstapler oder auch Heiratschwindler wissen leider meist besser als ein gut ausgebildeter Angestellter, wie man mit solchen Mechanismen spielt.

Interessant ist dabei auch, dass wir es hierbei mit sehr vielen irrationalen Faktoren zu tun haben. So weiß man, dass Menschen mit einer Brille meist als intelligenter und kompetenter eingestuft werden – aber auch als weniger attraktiv. Dies zeigt deutlich, wie irrig diese Eindrücke und Meinungen sind. Schließlich hat Fehlsichtigkeit nichts mit Intelligenz zu tun. Dennoch scheint es so zu sein, dass unbewusst der Gedanke entsteht, diese Person müsse wohl immer viel gelesen und sich so die Augen verdorben haben.



Da dieser Eindruck unbewusst entsteht, kommt es natürlich nicht zur Überlegung, dass diese Person möglicherweise eine Brille aus Fensterglas trägt und ein anderer, ohne Brille, Kontaktlinsenträger ist.

Beim Bild, das wir von uns abgeben, spielt auch Kleidung eine große Rolle. Nicht umsonst streiten Teenager erbittert mit den Eltern um das, was sie tragen wollen. Wir sehen – zumindest in unseren Breitengraden – bei einer ersten Begegnung im Allgemeinen wenig vom Körper, aber viel von der Kleidung.

Das geht so weit, dass wir heute durch die modernen Forschungsmethoden der Medizin mit all ihre Apparaten wissen, dass ein Mensch im grauen

Anzug tatsächlich als kompetenter eingeschätzt wird, als die selbe Person, (sein angeblicher Zwilling) im braunen Anzug.

Wer also denkt, in unserer Wissensgesellschaft mit ausdifferenzierten Feldern käme es nur auf Fachkenntnisse und eine Handvoll Softskills an, der irrt: Auch unsere Verpackung trägt zur Gesamtwirkung bei.

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de



campushunter engagiert sich für die Rettung der Wildbienen

Hummeln – die wohl bekanntesten Wildbienen –
sind alles andere als hummeldumm ...

» Bei „Biene“ assoziieren die meisten Menschen die Honigbiene. Sie wird als Honiglieferant und zur Bestäubung genutzt. Neben der Honigbiene gibt es weitere 580 Bienenarten in Deutschland, die sich Wildbienen nennen. Weltweit zählen wir 20.000 Arten. Hummeln sind die wohl bekanntesten Wildbienen.

Hummeln sorgen als Bestäuber dafür, dass sich Wild- und Nutzpflanzen vermehren und gedeihen können. Sie sind wichtig für die Nahrungsproduktion und ihre Bedeutung wurde lange Zeit unterschätzt. Hummeln besuchen in der gleichen Zeit die drei- bis fünffache Blütenanzahl wie Honigbienen. Bei einer Ackerhummeln können das in 100 Minuten über 2500 Blüten sein.



Anders als die Honigbienen, fliegen Hummeln bei niedrigen Temperaturen und schlechtem Wetter aus, denn sie können ihre Körpertemperatur durch den Flügelschlag und den Körperbau erhöhen. Zudem schützt sie auch ihr niedlicher „Pelz“. Für die Bestäubung von Obst und Gemüsepflanzen während einer Schlechtwetterperiode sind sie daher von unschätzbare Bedeutung.

Der kürzlich erschienene Artenbericht zeigt, dass 1/3 aller unserer Tierarten in Deutschland vom Aussterben bedroht sind. Den Wildbienen geht es noch viel schlechter. 52 Prozent sind in Deutschland gefährdet. Fast jede vierte Hummelart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Ein so hoher Anteil gefährdeter Hummeln kann ernsthafte Konsequenzen für unsere Nahrungsmittelproduktion haben. Deshalb muss etwas getan werden.

Wir campushunter setzen mal auf Aufklärung, gehen mit gutem Beispiel voran und werden mit bienenfreundlicher Unterstützung der Firma ET-System, in diesem Frühjahr 10.000 Tüten bunte Sommerblumen an unserem Messestand verschenken.

Die Familiengründung der Hummeln

Hummeln leben nicht das ganze Jahr in einem Staat. Am Jahresende überleben nur die befruchteten Hummelköniginnen. Im Frühjahr verlässt sie ihre Überwinterungshöhle im Erdboden, sucht einen geeigneten Nistplatz, sammelt Pollen und Nektar als Nahrung, legt Eier und brütet. Im Verlauf des Jahres wachsen die Hummelvölker je nach Art und Witterung auf bis zu 400 Hummeln an. Das Volk stirbt im Herbst und nur neue, von Drohnen begattete Königinnen überwintern und gründen im folgenden Jahr wieder Völker.

Starthilfe im Frühjahr – wie bekomme ich Hummeln in den Garten?

Wenn die Hummelköniginnen oft schon im Februar oder März aus dem Winterschlaf erwachen, sind sie beinahe am Verhungern. Seit dem vergangenen Jahr haben sie keine Nahrung mehr zu sich genommen. Eine der wichtigsten Quellen für Nektar und Pollen sind die als „Weidenkätzchen“ bekannten Blüten der Salweide. Zudem bieten Frühblüher wie Krokusse, Winterling, Blaustern und Traubenhyazinthe erste Nahrung.

Für ihre Staatengründung suchen sie sich gern Löcher im Boden, aber auch Vogelnistkästen und Höhlen in alten Bäumen werden besiedelt. Es können auch Hummelnistkästen aufgestellt werden. Wir campushunter haben uns hier gleich mal ans Werk gemacht und einige gebaut, zwei stehen bei uns im Garten bereit. Bauanleitungen gibt es im Internet oder man kauft sich ein fertiges im Gartencenter. Sie sollten im Schatten und in direkter Nähe zu frühblühenden Pflanzen stehen.

Wem ein Hummelhaus zu viel Aufwand ist, der kann auch mit einem Wildbienenhotel ein gutes Werk tun – die gibt es schon für kleines Geld im Frühjahr bei Discountern, im Gartencenter oder natürlich auch online zu bestellen.



Jeder kann etwas für Wildbienen/Hummeln tun

Wir können alle helfen, dass sie wieder genügend Futter finden. Wir müssen nur in unseren Gärten, auf unseren Balkonen und Terrassen möglichst viele der blühenden Pflanzen anbauen, die als Bienenweide dienen können. Ideal für die Nahrungssuche sind sogenannte ungefüllte Blüten, bei denen die Wildbienen an Nektar und Pollen herankommen. Einheimische Sommer- und Wildblumenmischungen, blühende Kräuter, Sträucher und Bäume – je bunter und vielfältiger das Angebot ist, desto besser. Wichtig ist auch ein durchgehendes Nahrungsangebot vom Frühling bis in den Herbst hinein.

Auch wenn Du keinen eigenen Garten oder Balkon hast, kannst Du etwas für Wildbienen tun und beim Spazierengehen (einheimische!) Wildblumensamen an Wegrändern streuen oder vielleicht findet sich auf dem Campus eine Fläche, die Ihr zur blühenden Bienenweide umgestalten dürft? Motiviere Freunde und Kommilitonen mitzumachen.



Zuckerlösung für Ihre Majestät rettet ganzes Volk

Findet Ihr im zeitigen Frühjahr eine entkräftete Hummelkönigin könnt Ihr mit etwas Zuckerlösung der Hummel wieder auf die Beine helfen und so ein ganzes zukünftiges Volk retten!

- ☛ Pflanzt Bienenweiden im Garten, im Blumenkasten oder in der freien Natur! Macht die Welt gemeinsam mit uns bunter.
- ☛ Stellt Nisthilfen bereit
- ☛ Verzichtet auf Pestizide
- ☛ Verwechselt nicht Bienen mit Wespen!

Mehr Infos zum Thema findet Ihr bei der Stiftung für Mensch und Umwelt unter www.deutschland-summt.de – hier gibt es auch einen Wettbewerb zum Mitmachen.

Blumen statt Steine

Leider werden die Grünflächen immer weniger und Kies und Betonflächen liegen im Trend. Unsere Wohngebiete und Grünflächen müssen wieder bunter werden, um den Wildbienen Nahrung zu bieten und ein weiteres Aussterben zu begrenzen oder bestenfalls zu verhindern.

Geht das Wildbienensterben durch den Mangel an Nahrungsquellen weiter, wird sich mittelfristig leider auch unser Speiseplan verändern und eine ausgewogene Ernährung mit Obst und Gemüse neben Fleisch wird nur bescheiden oder gar nicht mehr möglich sein!



Einem Irrglauben auf der Spur.

Wildbienen sind nicht aggressiv und greifen in 99 % der Fälle keine Menschen an. Sie sind ein Muster an Friedfertigkeit. Im Vergleich zu den Honigbienen die ihren Stock verteidigen und attackieren können.

Wildbienen stehen unter Naturschutz und dürfen nicht gefangen, verletzt oder getötet werden. Auch ihre Nester dürfen nicht zerstört werden. Der Bußgeldkatalog spricht eine eindeutige Sprache – bis zu 50.000 Euro können fällig werden. ■

Redaktion: Heike Groß / Nico Groß



Wir machen also die Welt nicht nur durch unsere poppigen Postkarten bunter, sondern mit Eurer Hilfe auch durch zehntausende blühender Blumen!



HELFT MIT!

Ein Team, ein Ziel, ein Weg.



Ein Team Respekt, Vertrauen und Bereitschaft, jederzeit füreinander da zu sein.

Ein Ziel Kontinuierliches Bestreben, die Erwartungen unserer Kunden und Mitarbeiter durch erstklassige Produkte und kreative Lösungen zu übertreffen.

Ein Weg Erzielung vortrefflicher Leistungen und klarer Fokus auf Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.



» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 14.000 Mitarbeiter weltweit stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit werden durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Samvardhana Motherson Group, die mit über 125.000 Mitarbeitern zu den 23 weltweit größten Automobilzulieferern zählt. Mehr zur Samvardhana Motherson Group unter www.motherson.com

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Sind Sie Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen? Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team als:

Praktikant/in

Nach einer umfassenden Einarbeitung arbeiten Sie in abwechslungsreichen Projekten.

Werkstudent/in

Sie unterstützen die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten in ausgewählten Projekten.

Bachelorand/in oder Masterand/in

An den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Absolvent/in

Setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten Sie mit uns an herausfordernden Aufgaben. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Trainee

Neben den Schulungen übernehmen Sie als Trainee bereits vom ersten Tag an Verantwortung und sammeln wertvolle Arbeitserfahrung in unterschiedlichen Abteilungen.

Interessiert?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Victoria Ziebold:

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18, 79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

Fax +49 (0) 7663 61 - 2155

victoria.ziebold@smp-automotive.com ■



SMP

**“Proud
to be part
of a
bigger
plan.”**

Die **Samvardhana Motherson Group** ist einer der weltweit am schnellsten wachsenden Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)** ist der Spezialist für Kunststofftechnologien im Konzern. Mit Standorten in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien unterstützen wir die großen Automobilhersteller in aller Welt. Angesichts unseres schnellen Wachstums suchen wir ständig nach talentierten, neuen Mitarbeitern für unser Team.

Bewerben Sie sich jetzt unter: www.smp-automotive.com

Proud to be part of samvardhana motherson 

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.de/karriere

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal oder direkt per E-Mail beim jeweiligen Ansprechpartner gemäß Stellenausschreibung

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt- und Prozessmanagement)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu SMP:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 50 – 60

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik, sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie. Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

250 Facilities weltweit auf 5 Kontinenten in 41 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 125.000 Mitarbeiter innerhalb der Samvardhana Motherson Group und mehr als 14.000 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

In 2017/18: 3,45 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Supply-Chain-Management, Technische Planung, Qualität und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 42.000 - 50.000 € p.a

Warum bei SMP bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von SMP sind unsere Mitarbeiter.“

In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei der SMP bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

Dein Netzwerk, mein Netzwerk, unser Netzwerk

» Egal ob Netzwerk, netzwerken oder Netzwerkveranstaltung. Diese Worte begegnen, gerade uns Studierenden, immer wieder. Ob ein Professor zu dir sagt „Ein gutes Netzwerk ist die halbe Miete auf dem Arbeitsmarkt!“, oder der Chef beim Praktikum meint: „Du musst dein Netzwerk ausbauen, sonst bekommst du nie einen Job!“

Aber was steckt eigentlich dahinter? Wozu ist ein Netzwerk wirklich gut? Und wie zur Hölle komme ich zu einem „guten“ Netzwerk?

Diese Fragen habe auch ich mir immer und immer wieder gestellt. Nach langem Grübeln bin ich zu dem Trugschluss gekommen, dass Netzwerke ja nicht so wichtig sein können, wenn eigentlich keiner so genau weiß, was sich dahinter verbirgt. Ein Trugschluss ist es deswegen, weil ich es heute besser weiß. Bei MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. habe ich das erste Mal erfahren, was es bedeutet, ein nationales Netzwerk zu haben und dieses auch nutzen zu können. Durch die von MARKET TEAM veranstalteten nationalen Woche-

nenden, an denen Mitglieder aus ganz Deutschland zusammenkommen, habe ich nicht nur viele interessante Persönlichkeiten und neue Freunde kennen gelernt, sondern auch zukünftige Führungskräfte und Personalmanager. Und nicht nur das, ich habe auch einige Alumni, also ehemalige aktive Mitglieder, die schon arbeiten, kennen gelernt. Dies führte dazu, dass ich immer irgendeine adäquate Ansprechperson zur Hand habe, wenn es zum Beispiel um fachliche oder praktische Anliegen geht (Bewerbungen, Wirtschaft, IT uvm.). Auch habe ich in fast jeder Stadt eine Anlaufstelle, sodass ich nicht gänzlich allein dastehe, sollte ich mich dazu entscheiden, einen Job in einer anderen Stadt anzunehmen.

Und als wenn das nicht eigentlich schon genug wäre, habe ich auch noch regelmäßig direkten Kontakt mit Unternehmensvertretenden. Durch die verschiedenen Projekte, die MARKET TEAM sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene plant und durch-

führt, kommen schon einige sehr interessante Gespräche zu Stande.

Um also das Ganze zu einem Abschluss zu bringen, hier die Antworten auf die drei oben gestellten Fragen, aus meiner Sicht:

1. Ein Netzwerk sind viele großartige Menschen, die du in verschiedenster Art und Weise zu Rate ziehen kannst.

2. Netzwerke sind zu eigentlich allem gut! Egal ob du auf Job- oder Praktikumssuche bist, ob du eine fachliche Frage oder ein technisches Problem hast. Ist dein Netzwerk groß genug, bekommst du schnelle und vor allem zuverlässige Auskunft. Und:

3. Ganz einfach: Engagier dich bei MARKET TEAM oder einer anderen nationalen oder sogar internationalen Initiative und finde es selbst heraus!

„Mein Leben hat es verändert, also – worauf wartest du?“ ■

Stay Hungry

Hungrig bleiben auf das Wissen, auf Prozesse, auf die Digitalisierung, auf Neues, auf scheinbar Neues oder auf Altbekanntes, ganz einfach? Oder? Wie bleibt man hungrig und neugierig? Denn nicht bei allem Neuen sagen wir: „Wow, das ist mega, wow, was für ein heißer Scheiß, wieder Änderungen, super! Hab ich mich schon immer drauf gefreut.“

Im Gegenteil, wir töten unsere Neugier mit den drei klassischen Neugierkillern: „Weiß‘ ich schon, kenn‘ ich schon, brauch‘ ich nicht.“

» Und selbst beim Fragestellen, es wird doch immer gesagt, Fragen sind doch das Wichtigste, Fragen eröffnen neue Horizonte, wir brauchen Fragen in der Wissenschaft – ja, stimmt! Fragen sind wichtig! Für die Weiterentwicklung von neuen Inhalten, aber auch für einen selber. Nur: Will ich wirklich hören, was der andere sagt?

Neugier ist ein Urmotiv, und das hat uns vor langer langer Zeit zu dem Homo sapiens gemacht, der wir heute sind. Hätten allerdings unsere Vorfahren gesagt: Kenn‘ ich schon, weiß ich schon, brauch‘ ich nicht, dann säßen wir heute nicht hier. Es waren damals wie heute ein paar neugierige, bunte Hunde, wären sie nicht in neue Gebiete oder Verfahrensweisen vorgedrungen, hätten ihre Komfortzone nicht

verlassen und nach einem Blitzschlag gesagt: Wow, das ist gefährlich, es ist heiß, ich nenn‘ es mal Feuer und grille eine Gazelle, dann hätten wir uns nicht zum Homo sapiens von heute entwickeln können. Denn das Angrillen in der Savanne hat bewirkt, dass beim gegrillten Fleisch das Eiweiß leichter verdaulich für uns Menschen wird und das Fleisch länger haltbarer. Die frühen Menschen konnten auf

diese Weise sehr viel mehr Eiweiß zu sich nehmen und damit letztendlich das Gehirnwachstum anregen. Also ohne BBQ kein moderner Mensch. Wer gerne grillt, macht quasi eine Verbeugung vor unseren neugierigen Vorfahren.

BBQ, bzw. Essen und Neugier haben viel miteinander zu tun. Wenn ich nicht esse, rebelliert mein Körper. Wenn ich nicht mehr neugierig bin, rebelliert, wenn ich Glück habe, der Geist. Doch leider kommt man auch ohne Neugier als Erwachsener durchs Leben. Und das, was wir als Kinder

von der Evolution an Neugier in die Wiege gelegt bekommen haben, das „verhungert“.

Bei manchen schrumpft die Neugier schon im Kindergarten, mit Sicherheit bei den meisten, wenn die Schule beginnt. In einer deutschen Studie hat man Kinder von der ersten Klasse bis zur vierten Klasse beobachtet. In der ersten Klasse meldeten sich die meisten Kinder durchschnittlich 20-mal pro Stunde, um Fragen zu stellen: Warum ist denn das so? Warum ist denn das nicht anders? Was ist das? Warum schauen Sie so? Was machen Sie sonst? Gibt's sonst noch was Schönes? In der vierten Klasse haben sich die Kinder nur zweimal zum Fragenstellen pro Stunde gemeldet. Wenn das ein Bildungserfolg sein soll, dann gute Nacht für das Neugier- und Forscherland Deutschland.

Besser mit einer Kleinigkeit anfangen, als die Neugier still und leise verhungern zu lassen.

Und das fatale bei der Neugier ist, dass sie sich nicht mit Pauken und Trompeten verabschiedet. Nein, sie schleicht sich auf leisen Sohlen aus unserem Leben. Je mehr Erfahrungen wir machen und je älter wir werden, je länger wir im Berufsfeld sind, desto mehr Selbstverständlichkeiten, Erfahrungen, Gewohnheiten erwerben wir, desto mehr

wissen wir doch, wie es läuft. Aber ohne Neugier interessieren uns die vielen Möglichkeiten nicht. Weiß' ich schon, kenn' ich schon, brauch' ich nicht.

Wie wir in die Welt schauen, mit welcher innerer Haltung, das bekommen wir zurück. Wenn wir auf Big Data, New Work, Digitalisierung, Change, Disruption, also auf die ganzen neuen Möglichkeiten sehen und sagen: kenn' ich schon, weiß ich schon, brauch' ich nicht, dann ist es unwahrscheinlich, dass wir Chancen oder tolle Möglichkeiten entdecken. Blöd gelaufen.

An dieser Stelle hoffe ich, dass die Frage auftaucht, wie wir denn unsere Neugier „füttern“ können.

Zum Einem: Mit Selbstreflexion.

Stellen Sie sich selbst Fragen: Interessiert es mich wirklich? Wie ist meine innere Haltung? Interessiert mich nur, was unmittelbar zu meinem Fachbereich gehört? Interessieren mich auch Entwicklungen und Möglichkeiten, die ich nicht sofort brauchen kann? Mache ich nur das absolut Naheliegende?

Zum Zweitem: Mit einem wachen Blick auf Musterunterbrecher im Umfeld

Habe ich mir mein Umfeld, mein Büro, meinen Arbeitsplatz „stay-hungry“-gemäß gestaltet? Das heißt, ist mein Umfeld vorhersehbar oder gibt es in meiner Umgebung Musterunterbrecher? Um die Innovationskraft zu testen, wurden Teilnehmer in zwei fast identische Räume gesetzt. Die

gleichen Tische, die gleichen Stühle, die gleiche Raumaufteilung, das gleiche Licht. Nur eines war anders. In einem Raum hing ein Poster mit moderner Kunst (ein Bild voll mit grauen Kreuzen). Im anderen Raum hatte das Poster einen Musterunterbrecher (ein Kreuz war in einer anderen Farbe). Und siehe da, in dem Raum mit dem Musterunterbrecher-Poster wurden 40% mehr Ideen hervorgebracht. Mein Lieblingsbeispiel dazu sind die absolut neugierfeindlichen Besprechungsräume. Egal ob ich in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Südtirol unterwegs bin, die Besprechungsräume in den Firmen sehen alle ähnlich aus. Mehr oder weniger stylische Tische und Stühle, dazu ein Sidebord, vielleicht noch ein Whitebord oder ein großer Bildschirm. Das war es dann auch. Vorhersehbar und kein Musterunterbrecher weit und breit. Das heißt, die Räume, in denen wir arbeiten, in denen wir Innovationen schaffen sollen, in denen wir neugierig auf Wissen sein sollen, in diesen Räumen sagt unser Gehirn ständig: Ball flach halten. Nix Neues denken. Bleib bei deinen Gewohnheiten. Mach dir nicht so viel Arbeit. Deshalb: Gehen sie unbedingt mit großen Augen durch ihre Räume. Haben sie Musterunterbrecher? Oder finden Sie nur „die üblichen Verdächtigen.“

Egal ob Sie Ihre innere Haltung neugieriger machen oder Ihrem Arbeitsplatz einen Musterunterbrecher schenken. Besser mit einer Kleinigkeit anfangen, als die Neugier still und leise verhungern zu lassen. Deshalb: STAY HUNGRY. ■

Margit Hertlein ist die Experte für den humorvollen Blick auf Führung, Kommunikation und Neugier im Arbeitsalltag. Sie ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes, war 2013 Vortragsrednerin des Jahres und ist erfolgreiche Trainerin, Coach und Buchautorin.
www.margit-hertlein.de



Foto: © Jochen Wieland



Ein Job. Unendliche Möglichkeiten.
Es ist, was du daraus machst.

So wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann, so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten – diese wurden nun um das Doktorandenprogramm PhD@EOS erweitert.

» Die EOS GmbH ist der weltweit führende Technologieanbieter im industriellen 3D-Druck von Metallen und Kunststoffen. Das 1989 gegründete, international tätige Familienunternehmen ist Pionier und Innovator im Bereich der additiven Fertigung. Bei EOS bekommt der Kunde alles aus einer Hand: Systeme, Werkstoffe, Prozessparameter sowie weltweite Service- und Beratungsleistungen. Heute beschäftigt die EOS GmbH mehr als 1.200 Mitarbeiter weltweit und ist mit eigenen Niederlassungen in elf Ländern vertreten. Das Headquarter befindet sich in Krailling b. München und ist mit seinen inzwischen fünf Gebäuden ein beliebter Arbeitgeber in der Region.



EOS wächst kontinuierlich und ermöglicht jungen Menschen durch studienbegleitende Tätigkeiten oder einen Direkteinstieg den Eintritt ins Berufsleben und bietet damit vielfältige Karrieremöglichkeiten in einem aufstrebenden Markt. Um diese Möglichkeiten weiter auszubauen, bietet die EOS GmbH seit Oktober 2018 zusätzlich das Doktorandenprogramm PhD@EOS für interessierte Masterabsolventen an.

Wissenschaft & Additive Fertigung = PhD@EOS

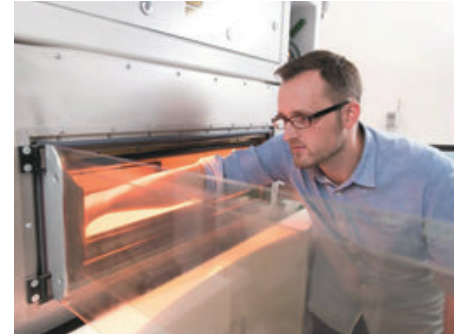
EOS ist Technologieführer im industriellen 3D-Druck für Polymere und Metalle. Damit wir diese Position aufrecht erhalten und am Puls der Zeit bleiben, arbeiten im Rahmen dieses Programms Doktoranden, Professoren und EOS-Kollegen eng miteinander zusammen, um so die digitale Zukunft der Additiven Fertigung voranzutreiben, verdeutlichen die Programm-

initiatoren Dr. Martin Otto (Technology Partner Manager), Dr. Daniel Riedmüller (Assistant to CTO) und Tanja Kratzer (HR Specialist) den Grund für das Programm.

Damit das Networking dabei nicht zu kurz kommt, werden regelmäßige Get-Together veranstaltet, wo sich die Doktoranden untereinander und innerhalb von EOS perfekt vernetzen können. Themen für eine mögliche Dissertation bietet die EOS GmbH zunächst in den Bereichen Material- und Prozessentwicklung (für Metall oder Polymer) sowie Softwareentwicklung an. Die zukünftigen Doktoranden sollen eigene Teilprojekte übernehmen und die Planung, Koordination und Durchführung verschiedener Entwicklungstätigkeiten in Bezug auf ihre Dissertation übernehmen.

Was bieten wir?

Die zukünftigen Doktoranden werden fachlich als auch finanziell unterstützt, so dass diese sich einzig und allein auf ihr Themengebiet konzentrieren können. Als Doktorand (m/w) ist man als interner Mitarbeiter direkt bei EOS angestellt und erhält einen auf vorerst 3 Jahre befristeten Arbeitsvertrag (Verlängerung möglich). Im Rahmen einer 4-Tage-Woche erarbeiten die Doktoranden ein für EOS relevantes Forschungsprojekt und sind direkt in ein Team im R&D-Bereich eingebunden. Das Promotionsthema sowie die Forschungs-



frage werden selbstverständlich gemeinsam mit dem zukünftigen Doktorvater abgestimmt. Um eine optimale Betreuung zu gewährleisten, steht den Doktoranden neben einem „Buddy“ aus der Fachabteilung auch ein Mentor zur Seite, der selbst promoviert hat und dadurch auch in schwierigen Phasen einer Dissertation motivieren und mental unterstützen kann.

Wen suchen wir?

Für das Doktoranden-Programm suchen wir nach technologiebegeisterten Teamplayern mit hohem Interesse an der additiven Fertigung und überdurchschnittlichem Studienabschluss (Master). Hohe Affinität zu wissenschaftlichem Arbeiten sowie sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen. Weitere Informationen zu dem Programm und zur Bewerbung gibt es unter:

www.eos.info/karriere ■



EIN JOB. UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN.

Es ist, was du daraus machst.



Wir gestalten die Zukunft des industriellen 3D-Drucks!

Am Anfang ist es „nur“ Pulver. Doch du machst daraus genau das, was der Kunde braucht – im Team von EOS! Denn so wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann, so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten! Denke, fühle und erlebe EOS in 3D!

Gestalte (deine) Zukunft in jeder Form:
eos.info/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner mit Kontaktinformationen sind in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.eos.info/karriere/offene_stellen zu finden.

Anschrift

Robert-Stirling-Ring 1,
82152 Krailling b. München

Internet

www.eos.info

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eos.info/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online auf die entsprechende Stellenausschreibung mit Anschreiben, Lebenslauf und relevanten Zeugnissen

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

Mehr zu unserem neuen Doktorandenprogramm PhD@EOS finden Sie auf der ersten Seite dieses Artikels und unter www.eos.info/karriere

QR zu EOS:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau/
industrieller 3D-Druck

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Materialwissenschaften, (Wirtschafts-)Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Physik, Chemie, Informatik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Metallurgie, Elektrotechnik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Wie kein anderes Unternehmen beherrscht EOS das Wechselspiel zwischen Laser und Pulverwerkstoff. EOS bietet alle dazu maßgeblichen Elemente aus einer Hand: Systeme, Software, Werkstoffe und Prozessparameter. Diese sind intelligent aufeinander abgestimmt und ermöglichen dem Kunden eine verlässlich hohe Bauteilqualität und einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Weltweiter Service und umfassende Beratungsangebote runden das Portfolio ab.

Anzahl der Standorte

1 Headquarter sowie 12 Vertriebs- und Service-Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1.200

Jahresumsatz

345 Mio Euro (GJ 16/17)

Einsatzmöglichkeiten

- Systementwicklung
- Konstruktion
- Material- und Prozessentwicklung
- IT & Softwareentwicklung

- Applikationsentwicklung & Consulting
- Technischer Service & Support
- Vertrieb, Marketing
- Supply Chain Management
- Controlling
- Personalwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg
- Praktika/Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten
- PhD@EOS - Doktorandenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jeden Monat zum Monatsanfang und zur Monatsmitte

Auslandstätigkeit

Auf Anfrage

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

Warum bei EOS bewerben?

Deine Zukunft bei EOS könnte kaum leidenschaftlicher, abwechslungsreicher und sinnstiftender sein. Denn bei uns hat man es mit Technologien, Herausforderungen und Menschen zu tun, für die es sich täglich lohnt, in den Tag zu starten. Bei uns dreht sich alles um eine Technologie, bei der aus einem Pulverwerkstoff quasi alles entstehen kann und Ideen keine Grenzen gesetzt sind. So wie bei deinen Aufgaben und deinem Karriereweg bei EOS: Geleitet durch eine wertorientierte Unternehmenskultur, hast du im persönlichen Miteinander eines durch und durch kollegialen Teams die Möglichkeit, EOS mitzugestalten und dich dadurch persönlich weiterzuentwickeln. Bei einem sozialen Arbeitgeber, der dich mit tollen Zusatzleistungen und Rahmenbedingungen (flexiblen Arbeitszeitmodellen, Gesundheitsangeboten, Zuschüssen etc.) erstklassig unterstützt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wir suchen technologiebegeisterte Teamplayer, die sich innerhalb eines wertorientierten und global wachsenden Umfelds wohlfühlen. Experten ihres Fachs, die gerne über den Tellerrand schauen, unternehmerisch und eigenverantwortlich handeln und sowohl Kunden als auch EOS weiter voranbringen. Ideengeber und Zukunftsgestalter mit Freude an Veränderung, die gerne Verantwortung übernehmen, die Extrameile gehen und immer neue Herausforderungen meistern. Und das innerhalb einer Gemeinschaft mit gelebten Werten, in der die Kundenzufriedenheit der wichtigste Qualitätsmaßstab ist.



Das MTP Online-Magazin – Studierende berichten über aktuelle Marketingthemen

» Der Verein MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. nutzt neben Social Media, Pressearbeit und Werbung auch zunehmend seine Website für die externe Kommunikation.

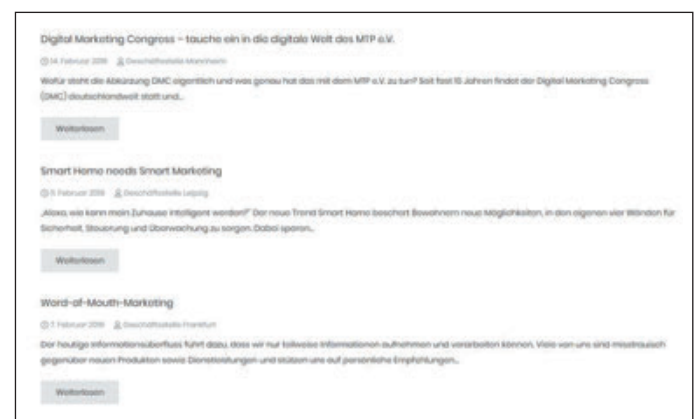
Im vergangenen Jahr wurde die Seite www.mtp.org komplett überarbeitet. Mit dem neuen Auftritt rückte auch ein spezielles Format in den Mittelpunkt, das der MTP in den letzten Jahren neu geschaffen und immer weiter ausgebaut hat. Hierbei handelt es sich um ein Online-Magazin, das direkt über die Startseite zu erreichen ist.

Vereinsmitglieder schreiben dort auf ganz unterschiedliche Art und Weise über fachliche Themen aus der Marketingwelt. Zweimal pro Woche erscheinen neue Artikel, etwa zu persönlichen Besuchen von Fachveranstaltungen wie dem Deutschen Marketingtag oder dem Deutschen Handelskongress. Häufig wird auch über besondere Werbekampagnen, neue Kommunikationskanäle oder aktuelle Trends in der Digitalisierung berichtet. Dazu kommen Interviews mit Branchengrößen, wie beispielsweise mit der auf Marketingstrategien spezialisierten Unternehmensberatung Simon-Kucher.

Zielgruppe der Texte sind Studierende aller Fachrichtungen und Young Professionals, die sich für Marketing interessieren. Die Autoren stammen aus den zahlreichen regionalen Standorten des MTP, von Kiel bis München und Köln bis Berlin. Vereinsmitglieder lernen dabei, ihre eigenen Eindrücke und Meinungen in gut lesbare redaktionelle Beiträge umzusetzen.

Zugleich beschäftigen sich die jungen Online-Redakteure auch mit der Suchmaschinenoptimierung (SEO), damit ihre Artikel

nicht nur über die MTP-Seite, sondern auch über bestimmte Keywords schnell und von vielen Nutzern gefunden werden. Außerdem lernen sie die vielfältigen Möglichkeiten des Content Management Systems Wordpress kennen, auf dem die Website seit ihrem Relaunch läuft.



Der Verein setzt so auch in der Kommunikation sein allgemeines Ziel um, dass sich junge Studierende in einem möglichst professionellen Umfeld selbst ausprobieren können, um wertvolle praktische Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben zu sammeln. Und ein namentlich gekennzeichnete Artikel lässt sich natürlich auch schön in der eigenen Vita verlinken oder in sozialen Medien teilen. Somit profitieren alle Beteiligten vom Online-Magazin: die Leser, der MTP als Herausgeber und ganz besonders die Autoren selbst. ■

Forschungsprojekt G-Lab

»» Das Forschungsprojekt G-Lab (Gründer-Labor) an der Hochschule Karlsruhe beschäftigt sich mit der Etablierung einer Gründungskultur in Studium und Lehre der HsKA. Als Teil des Forschungsprojektes werden Konzepte entwickelt, durch welche die Gründungslust der Studierenden geweckt wird. Getreu dem Motto „Näher dran“ der Hochschule wird der Fokus auf den Praxisbezug gelegt. So bietet sich den Studierenden als Teil der Lehre die Möglichkeit, sich mit realen Problemstellungen mittelständischer Unternehmen auseinanderzusetzen. Dabei werden Studierende in eine Start-up-Situation versetzt und kön-

nen die Entwicklung von der Problemstellung bis hin zu einem neuen, innovativen Geschäftsmodell oder einer konkreten Lösung selbst erfahren. Überdies spielt der Austausch mit anderen, auch transnationalen Hochschulen und Gründungseinrichtungen eine wichtige Rolle.

Durch die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg schafft das G-Lab interdisziplinär, über alle Fakultäten der Hochschule hinweg, einen nachhaltigen Ansatz, die Gründungskultur der Hochschule zu stärken. ■



Weitere Informationen

www.g-lab.one



••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS •••

„Wer sich bewegt, bewegt Europa.“

Stipendien für Auslandspraktika in Europa

»» Der Slogan von Erasmus+ macht deutlich, dass Auslandspraktika nicht nur in der heutigen Arbeitswelt von großer Bedeutung sind, sondern auch darüber hinaus vielfältige Chancen eröffnen.

KOOR/BEST ist ein landesweites Konsortium aus 42 Hochschulen mit Sitz an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft. Unser Ziel ist es, eine möglichst hohe Anzahl an Studierenden und Graduierten in Baden-Württemberg bei ihrer Arbeitserfahrung im europäischen Ausland zu unterstützen. Dadurch verhilft KOOR/BEST den Studierenden und Hochschulabsolventen zu essentiellen Kenntnissen und Schlüsselkompetenzen, die der europäische und internationale Arbeitsmarkt in einer globalisierten Welt fordert.

Wer kann gefördert werden?

Studierende und Graduierte, die an einer der am Konsortium teilnehmenden Hochschule in Baden-Württemberg studieren oder ihr Studium in Kürze abschließen werden. Bewerbende mit

außereuropäischer Staatsbürgerschaft müssen für ihre gesamte Studiendauer an einer Hochschule immatrikuliert sein. Eine Förderung ist auch dann möglich, wenn schon einmal eine Erasmus-Förderung für einen Studienaufenthalt in Anspruch genommen wurde (eine Gesamtförderdauer von 360 Tagen pro Studienzyklus - zum Beispiel Bachelor - darf dabei nicht überschritten werden).

Förderfähige Zielländer: alle Länder der EU, Länder des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), Türkei, Mazedonien, Serbien; **Förderhöhe:** abhängig vom Zielland des Praktikums (mindestens EUR 400,-/Monat); **Förderdauer:** mindestens 60 – 360 Tage

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter: www.hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika ■

Kontakt

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft; KOOR/BEST
Moltkestraße 30
76133 Karlsruhe
Telefonnummer: 0721/925-2521
E-Mail: koor-praxis-bw@hs-karlsruhe.de

ERASMUS+ Praktikum
Stipendienprogramm für Studierende und Graduierte

- 1 Onlineregistrierung über www.hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika
- 2 Upload oder Einreichen der vollständigen Bewerbungsunterlagen bei KOOR/BEST
- 3 Online-Sprachtest in der Arbeitssprache des Praktikums

FERTIG!

Erasmus+ KOOR/BEST

hs-karlsruhe.de/erasmus-praktika ■



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

CareerContacts19 an neuem Ort

» Für alle, die in den letzten Jahren auf dem Weg zur Mensa ins Messezelt zur CareerContacts abgebogen sind, ergibt sich in diesem Jahr etwas Neues:

- Sie gehen direkt zu unserer Bushaltestelle vor der Hochschule,
- steigen in unsere Busse, die Sie direkt zum Kongresszentrum bringen,
- sprechen dort mit den Unternehmen, die Sie sich vorher in unserer App ausgesucht haben, und
- entspannen sich dann bei einem kostenfreien Mittagessen vor Ort.

Auch in der Karlsruher Schwarzwaldhalle freuen wir uns am **23.10.19 ab 09:30 Uhr** auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen



finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/careercontacts

••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS •••



Jobwall der Hochschule Karlsruhe

» Die frische Jobwall der Hochschule Karlsruhe ist sehr gut angenommen worden. Seit Februar 2018 wurden über 3000 Angebote veröffentlicht. Außerdem haben sich bereits über 1000 Unternehmen unter www.hs-karlsruhe.de/jobwall einen account angelegt. Auf der Jobwall können Sie Jobs, Praktika, Abschlussarbeiten oder feste Stellen im In- und Ausland finden. Nutzen Sie die einfache Möglichkeit, in allen Firmenkontakten der Hochschule zu stöbern und das für Sie passende Angebot zu finden.

••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS •••

Deutschlandstipendium

» Bis zum 31. Juli 2019 haben die Studierenden der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft wieder die Möglichkeit, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben. Das Deutschlandstipendium fördert Studierende für ein Jahr mit 300 Euro im Monat – Wiederbewerbung möglich! Das Besondere daran: Die eine Hälfte des Stipendiums zahlen private Förderer, darunter viele namhafte Unternehmen aus der Region, die andere Hälfte kommt vom Bund. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Stipendiatinnen

und Stipendiaten durch ihren Förderer auch wertvolle Kontakte zur Wirtschaft und Zugang zum hochschuleigenen Stipendiatennetzwerk. Bewerben können sich alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe, die bei Förderungsbeginn (01.09.2019) an der Hochschule immatrikuliert sind und innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Ausgenommen sind Studierende, die eine anderweitige finanzielle Förderung erhalten (BAföG und Mobilitätzuschüsse wie Erasmus+ und PROMOS können parallel bezogen werden). Wer zum Wintersemester

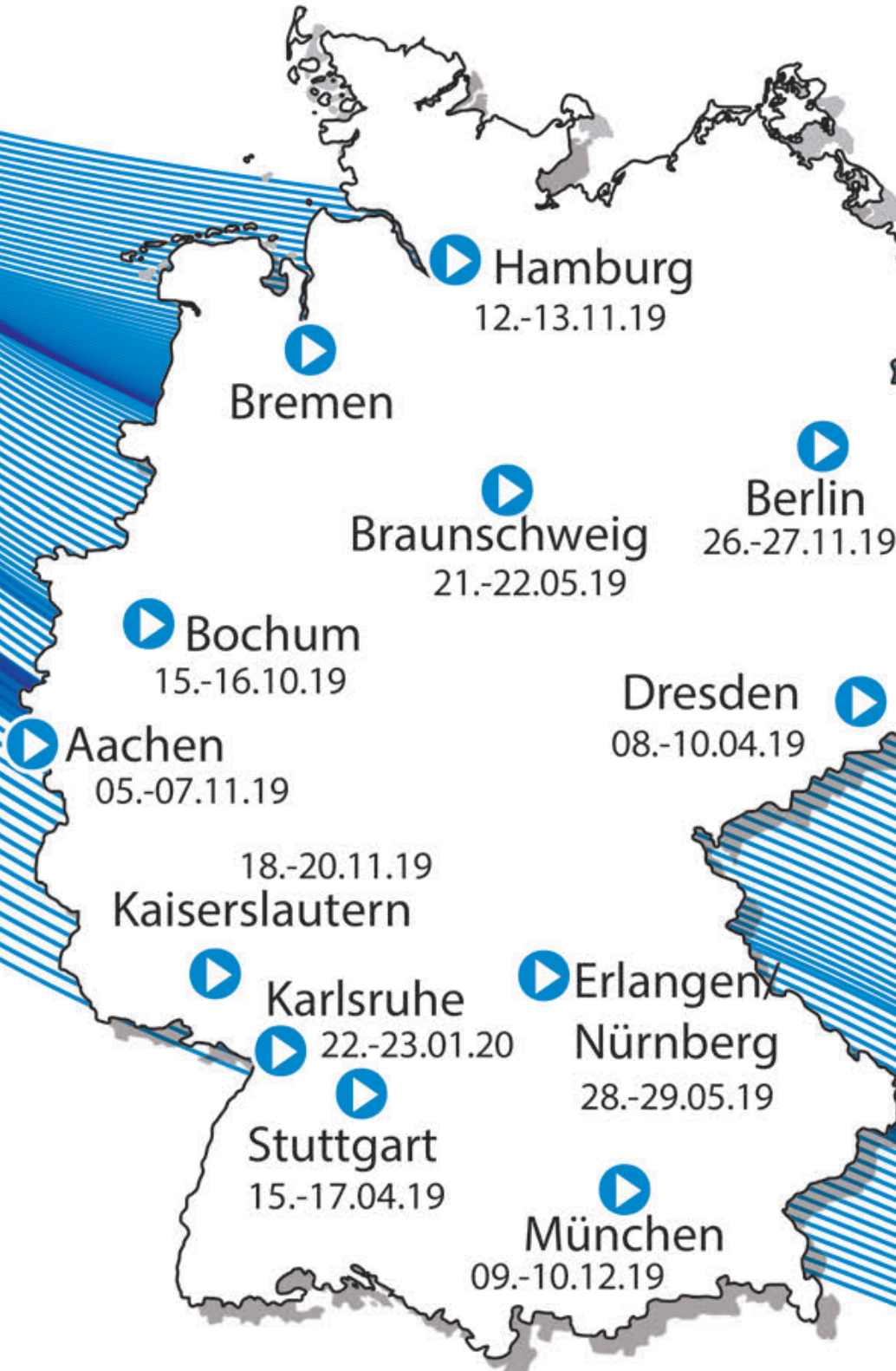
2019/20 oder zum Sommersemester 2020 sein Studium an der HsKA aufnehmen möchte, kann sich ebenfalls jetzt schon bewerben. ■



www.hs-karlsruhe.de/d-stip



Firmenkontaktmessen 2019



Die Krones AG – ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum führenden Systemlieferanten für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen. Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er verlud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen – zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte: Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge



ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.

In Riesenschritten zum Weltkonzern

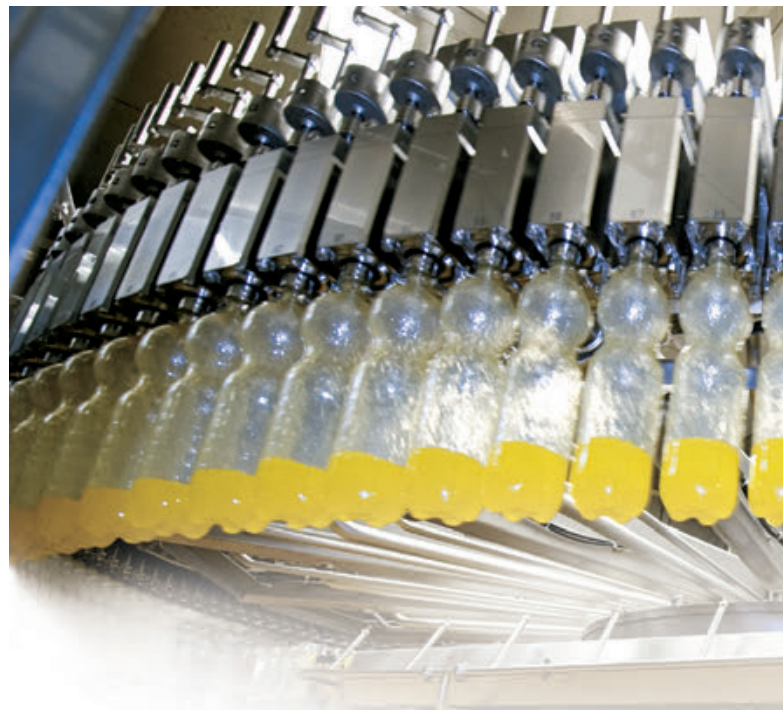
Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungskreis dehnte sich bis nach USA und Asien aus. Motor des rasanten Wachstums waren dabei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht. ➔

Viele der frühen Krones-Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus Performance-abhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit über 16.000 Mitarbeitern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des führenden Systemlieferanten eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Und das ist auch gut so. Denn kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und



Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen TCO verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart, sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen. ■



Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 90 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
Employer Branding and Recruiting

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.887 (Stand 31.12.2018)
Weltweit: 16.545 (Stand 31.12.2018)

Jahresumsatz

2017: 3,69 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

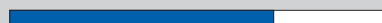
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



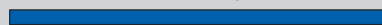
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



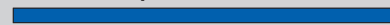
Masterabschluss 20%



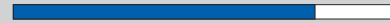
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Den passenden Arbeitgeber finden

Was Stellenanzeigen verraten

» Das Studium ist rum. Jetzt gilt es, das eigene Geld zu verdienen. An eine Familie gründen, denken in diesem Augenblick in aller Regel die Wenigsten. Aber es macht dennoch Sinn, sich nach einem familienbewussten Unternehmen umzuschauen. Denn „familienbewusst“ bedeutet so viel mehr. Ein familienbewusstes Unternehmen bringt auch Vorteile für all diejenigen, die keine familiären Verpflichtungen haben. Wer flexibel arbeiten kann, hat noch Zeit für Freunde, Sport oder ein soziales Projekt. Wer einen Arbeitgeber hat, der weiß, dass seine Angestellten auch neben dem Job noch ein Leben führen wollen, bringt auch Verständnis dafür auf, wenn man sich beispielsweise nebenher noch selbstständig machen möchte. Und wenn dann doch irgendwann einmal Kinder kommen, kann man sich beruhigt darauf verlassen, dass man bei diesem Arbeitgeber nicht am Ende der Karriereleiter angelangt ist.

Aber wie findet man jetzt einen solchen Arbeitgeber? Einfach ist es nicht und man wird auch etwas Recherchearbeit investieren müssen. Aber es ist möglich. Und – es lohnt sich!

Schon in der Stellenanzeige lässt sich so einiges herauslesen. Nicht anders als bei einem Zeugnis, muss man auch hier die Sprache verstehen. Wird beispielsweise in der Jobbeschreibung eine „außergewöhnliche Belastbarkeit“ vorausgesetzt, kann man davon ausgehen, dass die Arbeitsbelastung hier tatsächlich höher als in anderen Unternehmen sein wird. Das muss man wollen. Oder werden



die „üblichen Sozialleistungen“ angeboten, heißt das nichts anderes, als dass dieses Unternehmen nur das bietet, was notwendig ist. Besondere Angebote für die Mitarbeitenden, wie zum Beispiel die Förderung eines Ehrenamtes – Fehlanzeige.

Besonders ausgeprägt ist das Bullshit-Bingo der Unternehmen meist im Bereich der Selbstdarstellung. Eine der am meisten verwendeten Behauptungen ist, ein „angenehmes Betriebsklima“ zu haben. Aber, gehen wir davon nicht aus? Welches Unternehmen würde denn das Gegenteil von sich behaupten? Es geht doch darum, potentielle Mitarbeiter*innen für sich zu gewinnen. Wird das Unternehmen als „dynamisch“ beschrieben, kann das auch ein Euphemismus für „chaotisch“ sein. Dass man bei diesem Arbeit-

geber „Entwicklungsmöglichkeiten“ hat, kann auch ein Hinweis darauf sein, dass es in diesem Unternehmen eine hohe Fluktuation gibt. Gerne werben Unternehmen auch mit ihren Auszeichnungen, Siegeln und Prädikaten. Auf den ersten Blick macht das unheimlich viel her, aber auch hier gilt es, genau hinzuschauen. Auf www.lob-magazin.de finden Sie eine Liste inklusive Beschreibung.

Selbstverständlich gibt es neben der Stellenanzeige aber auch noch zahlreiche weitere Möglichkeiten, sich über das Familienbewusstsein eines Arbeitgebers, beziehungsweise sein Angebot für eine ausgewogene Work-Life-Balance zu erkundigen. Darunter etliche Bewertungsplattformen, aber die auszuführen, würde den Rahmen sprengen. ■

Nicole Beste-Fopma

Nicole Beste-Fopma ist Mutter von vier Jungen und arbeitet als freie Journalistin und Autorin. 2018 erschien ihr Buch „Beruf und Familie. Passt!“, in dem sie berufstätigen Eltern und allen, die es werden wollen, zeigt, wie Vereinbarkeit gelingen kann und wie man den passenden Arbeitgeber findet. Sie kennt die Herausforderungen als alleinerziehende Mutter in der freien Wirtschaft und die als Selbständige. Bevor sie sich 2011 mit „LOB“, dem ersten deutschsprachigen Magazin für berufstätige Mütter und Väter, selbstständig gemacht hat, war sie viele Jahre für einen großen Konzern tätig.





MATCHINGBOX
DEIN JOBMATCHING-PORTAL

MIT MEINER PERSÖNLICHKEIT ZUM TRAUMJOB?

WWW.MATCHINGBOX.DE



Fynn (22), Persönlichkeitstyp Loyal Idealist.
Als einer von über 15.000 Young Professionals hat er mit der Online-Plattform MATCHINGBOX nun seinen passenden Arbeitgeber gefunden.

Von Studierenden – für Studierende



» Campus X ist eine studentische Initiative des Förderer- und Alumnivereins der Hochschule Pforzheim. Wir sehen uns als eine Karriere- und Kontaktplattform sowohl für Unternehmen, als auch für Studierende und sind damit ein integraler Bestandteil der Pforzheimer Hochschullandschaft.

Unser Ziel ist es, eine Brücke zwischen Studierenden und Unternehmen zu schlagen und langfristig ein Netzwerk zwischen Unternehmen, Studierenden und der Hochschule Pforzheim zu schaffen und auszubauen.



Um diese Ziele zu erreichen, bieten wir verschiedene Produkte und Veranstaltungen für Studierende und Unternehmen an:

X-DAY – Die Firmenkontaktmesse
X-TALK – Der Firmentalk
X-PRESS – Das Magazin von Campus X
WERKSFÜHRUNGEN
WORKSHOPS, SEMINARE & VORTRÄGE

Weitere Informationen

campusx.org

Tel.: 07231 286336, info@campusx.org,
 facebook.com/campusxpforzheim



Save the Date:
 33. X-DAY am 03.12.19

CAMPUS X 32. X-DAY am 25.04.2019

Am 25. April 2019 veranstalten wir von 09:00 bis 16:00 Uhr den 32. X-DAY - Die Firmenkontaktmesse. Nutze unser Angebot mit vielen Attraktionen und Specials als Sprungbrett für Deine Karriere und komm uns an der Hochschule Pforzheim besuchen. Über 80 renommierte Unternehmen und ein vielfältiges Tagesprogramm sorgen für einen wertvollen Tag für Deine Zukunft.

Wir würden uns freuen dich begrüßen zu dürfen!

weitere Informationen unter campusx.org



campusx.org | info@campusx.org | 07231 286336





SICK
Sensor Intelligence.

Industrie 4.0 schafft neue Berufe

Die Datenvernetzung der Industrie 4.0 bringt neue Herausforderungen für Unternehmen mit sich: Galt es früher die Office-IT-Infrastruktur zu schützen, bergen heutzutage datenbasierte Dienste und Schnittstellen ein Risiko für Cyber-Angriffe.

Beim internationalen Sensorhersteller SICK in Waldkirch kümmert sich das Team Industrial Information Security um die Sicherheit von Produkten und Diensten. Cyber Security Specialist Mirko Böttger startete im Frühjahr 2018 als erster Mitarbeiter in dem neugegründeten Bereich und hat dessen rasante Entwicklung mitgestaltet. Böttger und ein Kollege bilden das Product Security Incident Response Team – PSIRT. Sie haben ein Krisenmanagement entwickelt, wie SICK mit Sicherheitsvorfällen in Zusammenhang mit seinen Produkten umgeht.

„Produktentwicklungsprozesse dauern oft zwei bis drei Jahre. In diesem Zeitraum verändern sich die technischen Anforderungen an die Produktsicherheit ebenso wie die Gesetzgebung zur Datensicherheit. Da unsere Produkte international eingesetzt werden, müssen wir stets auf dem neuesten Stand bleiben. Wir möchten unseren Kunden Transparenz bieten sowie die Möglichkeit, erkannte Angriffe und Schwachstellen umgehend zu melden.“

Wichtiger Bestandteil des Krisenmanagements war daher die Einrichtung einer öffentlich zugänglichen Anlaufstelle für Kunden und Organisationen. Anschließend stellen Böttger und sein Teampartner die koordinierte Bearbeitung des gemeldeten Vorfalls sicher: „Wir arbeiten dabei unter der Verantwortung des Chief Industrial Security Officer (CISO) eng mit verschiedenen Bereichen zusammen.“

Neben umfassendem Fachwissen benötigt Mirko Böttger in seinem Job vor allem Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit. Vor seinem Studium hat der Südbadener eine Ausbildung zum Fachinformatiker absolviert und einige Jahre im Raum München gearbeitet. „So wusste ich genau, was mich interessiert: Die Verknüpfung von Themen aus der IT-Sicherheit



Mirko Böttger, Product Security Incident Response Team

mit betriebswirtschaftlichen und kommunikativen Aspekten – außerdem zog es mich zurück in die Heimat.“

Seine Bachelorthesis erstellte Mirko Böttger bei SICK im Bereich Information Security Office. Als sich ihm danach die Möglichkeit bot, im neuen Bereich Industrial Information Security zu starten, hat er sofort zugesagt: „SICK ist als innovatives Unternehmen bekannt, das mit seinen Produkten die Industrie 4.0 mitgestaltet. Für mich ist es eine spannende Herausforderung, unsere Produkte vor Angriffen von außen zu schützen. Wir benötigen jedoch weitere Cyber-Security-Spezialisten in den einzelnen Produktparten, um noch besser für künftige Herausforderungen gewappnet zu sein.“

Seine Empfehlung an Studierende, die sich eine berufliche Zukunft in der Industrie 4.0 wünschen: „Der Bereich Cyber Security ist neu – wir kennen die Theorie, aber in der realen Welt gibt es keine fertigen Lösungen im Industrieumfeld. Hier punktet, wer die Möglichkeiten im Rahmen seines Studiums nutzt, auch über den Tellerrand zu schauen.“ ■



JE HELLER DER KOPF*, UMSO BRILLANTER DIE IDEE.

THIS IS **SICK**

Sensor Intelligence.

Sie leben digitale Zukunft, wir leben intelligente Sensorkonzepte. Gemeinsam gestalten wir weltweit Industrie 4.0. Ihre Karriere: anspruchsvoll, abwechslungsreich und mit besten persönlichen Entwicklungschancen. Ihr Umfeld: hochprofessionell, international und inspirierend. Ihr neuer Arbeitgeber: ein Technologie- und Marktführer mit weltweit knapp 9.000 Mitarbeitenden. Ihre Zukunftsadresse: sick.com/karriere

***Der Mensch zählt, nicht das Geschlecht.**

Wir setzen auf Vielfalt, lehnen Diskriminierung ab und denken nicht in Kategorien wie etwa Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität.

Great
Place
To
Work.
2019
Beste Arbeitgeber™
Deutschland

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner zu den Themen Praktika und Abschlussarbeiten:
Helene Klaus

Anschrift

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Internet

www.sick.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sick.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unsere Jobbörse. Bitte immer vollständige Unterlagen versenden.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Abschlussarbeiten?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Werkstudenten? Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Duales Studium?

Ja, Fachrichtungen unter www.sick.com/ausbildung

Trainee-Programm?

Einstiegsprogramm SensorING

Direkteinstieg?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Promotion? In Einzelfällen/nach Bedarf

QR zur SICK AG :



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Elektroindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 40 p. a.

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Betriebswirtschaftslehre, Bildverarbeitung, Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Mechatronik, Optoelektronik, Physik, Robotik, Sensorsystemtechnik, Technische Informatik, Technomathematik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen

Standorte

Waldkirch und Reute bei Freiburg im Breisgau, Donaueschingen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Überlingen. Außerdem weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 9.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2017: rund 1,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Controlling & Finance, Human Resources, IT, Marketing & Sales, Production & Manufacturing, Quality Management, Research & Development, Service und weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, SensorING – Einstiegsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Individuell

Warum bei SICK bewerben?

Ob im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder Ihres Berufseinstiegs: Bei SICK arbeiten Sie von Anfang an selbstständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Freuen Sie sich auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten über unsere Sensor Intelligence Academy, flexible Arbeitszeiten sowie eine offene, freundliche und teamorientierte Arbeitskultur.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

Sonstige Angaben

Erste praktische Erfahrungen von Vorteil, außeruniversitäres Engagement, Englischkenntnisse, Innovationsgeist, hohes Verantwortungsbewusstsein, Spaß an der Arbeit im Team

KSOP

Karlsruhe School of Optics & Photonics

Entdecke die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!

Als Graduiertenschule des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bietet die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) ein multidisziplinäres Umfeld für erstklassige Forschung, Bildung und Innovation. Mit ihren englischsprachigen Studiengängen zieht die KSOP Studenten aus aller Welt an.

» Als AbsolventIn in Physik, Biologie, Elektrotechnik oder Maschinenbau liegt es nahe, sich im selben Fach weiter zu bilden. Eine attraktive Alternative sind die interdisziplinären Programme der KSOP in Optik & Photonik. Das Fachgebiet bündelt Disziplinen der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Wissenschaftliche Durchbrüche sind oft auf Entdeckungen in der Photonik zurückzuführen, z. B. die Forschung an der Sensorik und Bildverarbeitung für autonomes Fahren. Zahlreiche Firmen sind auf der Suche nach MitarbeiterInnen, die dieses interdisziplinäre Know-how mitbringen.

International und industriennah – das KSOP-Master-Studium!

Wer eine internationale Karriere anstrebt oder gerne in einem multikulturellen Umfeld studieren möchte, für den ist die KSOP die richtige Wahl. Die Vorlesungen decken Themen ab wie „Modern Physics“, „Optical Engineering“ oder „Business Innovation in Optics & Photonics“ in Kooperation mit ZEISS. KSOP-Studierende profitieren außerdem von dem Hands-on Industrie Training Smart Factory@Industry, das in Kooperation mit Industriepartnern angeboten wird. Der enge Kontakt zu der Industrie erleichtert Praktika, Masterarbeiten oder den direkten Einstieg ins Unternehmen.

www.ksop.de/master

In Optik promovieren!

Im englischsprachigen Doktorandenprogramm forschen Master-Absolventen aus den Natur- und Ingenieurwissen-

schaften interdisziplinär. Das Besondere: Neben der Doktorarbeit werden an der KSOP fachliches und wissenschaftliches Know-how, aber auch Managementwissen und Schlüsselkompetenzen gezielt gefördert. Außerdem werden Doktoranden neben ihrem Betreuenden auch von Mentoren auf ihrem Forschungs- und Karriereweg begleitet.

Die KSOP bietet ihren Doktoranden sowie Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften außerdem die Möglichkeit, ihr Profil durch ein kompaktes MBA-Programm zu schärfen. Das Zertifikat kann in der Industrie der entscheidende Faktor für eine Einstellung oder für den Aufstieg sein.

ksop.de/phd
ksop.de/MBA

Die Karlsruhe Days of Optics & Photonics (KDOP)

Für alle Interessierte finden am 9. und 10. September 2019 die Karlsruhe Days of Optics & Photonics (KDOP), einer der wichtigsten Optik-Events deutschlandweit, statt.

An dem wissenschaftlichen Symposium kann jeder, der sich für Optik & Photonik begeistert, an Vorträgen international renommierter Wissenschaftler sowie von Experten aus der Industrie teilnehmen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Vorkenntnisse sind empfehlenswert.

ksop.kit.edu/kdop.php

Master-Studium

- 2-jähriges M.Sc.-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsdeadline: 30. April

Doktorandenprogramm

- 3-jähriges PhD-Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Kompaktes MBA-Programm
- Zusatzworkshops & Trainings
- Stipendienprogramm
- Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: jederzeit
- Bewerbung: jederzeit

Vertiefungsrichtungen

- Photonische Materialien und Bauelemente
- Quantenoptik und Spektroskopie
- Biomedizinische Photonik
- Optische Systeme
- Solarenergie

Kontakt

Karlsruhe School of Optics and Photonics

Schlossplatz 19 | 76131 Karlsruhe

Ansprechpartnerin KSOP:
Miriam Sonnenbichler
Telefon: 0721/608-47687
E-Mail: info@ksop.de

Wie gelingt Wertschätzung?

» Wertschätzung ist in aller Munde. Sowohl privat als auch beruflich ist uns Wertschätzung ein persönliches Bedürfnis. Es wird viel über dieses Thema gesprochen und mir selbst war lange Zeit nicht klar, was genau Wertschätzung eigentlich bedeutet und wie man es schafft, wertschätzend zu sein.

Laut der aktuellen Gallup-Studie, in der die Verbundenheit zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern untersucht wird, fühlen sich 70% der Angestellten nur gering mit dem Unternehmen, für das sie arbeiten, verbunden. Sie machen nur „Dienst nach Vorschrift“, also lediglich das, was von ihnen verlangt wird und nichts darüber hinaus. 15% der Arbeitnehmer fühlen sich ihrem Arbeitgeber und dem Unternehmen gegenüber überhaupt nicht verbunden und haben bereits innerlich gekündigt. Die übriggebliebenen 15% sind hoch motiviert und hoch engagiert und bauen eine emotionale Bindung zum Arbeitgeber auf. Laut Gallup sind die meistgenannten Gründe für die Unzufriedenheit der Mitarbeiter schlechte Führung und mangelnde Wertschätzung – Letzteres sicherlich in erster Linie von Seiten des Vorgesetzten, aber auch unter Mitarbeitern.

Um beantworten zu können, wie Menschen es schaffen, wertschätzend miteinander umzugehen, muss man sich erst einmal im Klaren darüber sein, was Wertschätzung überhaupt bedeutet und wie diese definiert wird. Eine ganz besonders treffende Definition liefert die Kommunikationswissenschaftlerin Barbara Mettler-von-Meibom: „Wertschätzung ist eine Haltung des Herzens, die sich auf die eigene Person, die Mitmenschen und auf

die natürliche Mitwelt bezieht und die zuerst einmal akzeptiert, was ist. Wertschätzung ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Achten wir es, so fördern wir den Frieden in uns selbst, in unserem Miteinander und im Verhältnis zu unserer natürlichen Mitwelt. Der tiefe, menschliche Wunsch danach, gesehen, gehört und geliebt zu werden, macht Wertschätzung zu einer unendlich wertvollen Ressource unseres Zusammenlebens“ (Mettler-von-Meibom, 2007, S. 11).

Was genau muss ich nun tun, um meinen Mitmenschen gegenüber wertschätzend zu sein? Welche Kompetenzen werden hierfür vorausgesetzt? Der Benediktinerpater Anselm Grün erklärt wunderbar und klar, welche fünf Fähigkeiten wir Menschen benötigen, um wertschätzend sein zu können.

Die erste Stufe der Wertschätzung ist die Aufmerksamkeit. Dies bedeutet, dass wir Menschen ganz bewusst wahrnehmen und ihnen unsere Aufmerksamkeit schenken. Klingt einfach, oder!? Doch wenn wir einmal mit offenen Augen durch den Alltag gehen, wird uns sicherlich auffallen, dass das Nichtwahrnehmen von Menschen – ob bewusst oder unbewusst – hin und wieder vorkommt. Mir persönlich fällt dies oft beim Einkaufen oder auch beim Check-in an der Rezeption im Hotel auf. Es ist keine Seltenheit, dass ich einer Verkäuferin oder einem Verkäufer eine Frage stellen möchte, es mir aber nicht gelingt, weil sie oder er im Gespräch mit dem Kollegen oder der Kollegin ist.

Die erste Stufe der Wertschätzung ist die Aufmerksamkeit.

Oft stehe ich an Hotelrezeptionen und werde von den Mitarbeitern bewusst nicht wahrgenommen, denn trotz meines lautstarken Koffers und meiner unübersehbaren Anwesenheit, wird weiter in den PC geblickt und getippt. Es wird ein negatives Empfinden in uns ausgelöst, wenn wir das Gefühl haben, ignoriert zu werden, denn Ignoranz ist das Gegenteil von bewusster Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Die zweite Voraussetzung für Wertschätzung, die Pater Anselm Grün beschreibt, ist der Respekt. Respekt bedeutet, zu versuchen sein Gegenüber zu sehen und vor allem anzuerkennen, dass alle Menschen gleichwertig sind. Die dritte Fähigkeit steht für Höflichkeit. Hier geht es um klassische Höf-





lichkeitsformen, wie „Bitte“ und „Danke“ zu sagen, zu begrüßen und zu verabschieden. Weiterhin benötigen wir die Fähigkeit der Toleranz, um wertschätzend sein zu können. Toleranz bedeutet, dass wir Menschen, die anders sind und eine andere Meinung vertreten, trotzdem tolerieren und auch akzeptieren. Die fünfte und damit auch die letzte Stufe der Wertschätzung ist die Empathie. Empathische Menschen haben die Fähigkeit, sich in die Gefühlswelt anderer Menschen hineinzuversetzen. Diese Fähigkeit hilft uns vor allem, bestimmte Situationen und auch unsere Mitmenschen besser zu verstehen.

Aufmerksamkeit, Respekt, Höflichkeit, Toleranz und Empathie. Fünf wertvolle Grundbausteine, die uns laut Pater Anselm Grün zu mehr Wertschätzung verhelfen.

Mein Tipp an Sie und der erste Schritt für mehr Wertschätzung im (Arbeits)Alltag lautet: Bevor Sie wertschätzendes Verhalten von Ihren Mitmenschen erwarten, fangen Sie zunächst bei sich selbst an. Überprüfen Sie Ihr Verhalten und stellen

Sie sich regelmäßig die Frage, ob Sie selbst denn auch wertschätzend gegenüber ihren Mitmenschen sind? Besitzen Sie die fünf Grundvoraussetzungen und

Aufmerksamkeit, Respekt, Höflichkeit, Toleranz und Empathie.

Fähigkeiten, die oben beschrieben wurden? Ich persönlich finde es menschlich, dass man vielleicht im Alltagsstress oder bei schlechter Laune den ein oder anderen Punkt der fünf Stufen nicht beachtet. Wichtig ist nur, dass uns das auffällt und wir für die Thematik sensibilisiert sind. Denn das Erkennen allein zeigt, dass wir uns ein Bewusstsein für ein wertschätzendes Miteinander geschaffen haben, und gibt uns die Möglichkeit, daran zu arbeiten und besser zu werden.

Mir ist es sehr wichtig zu erwähnen, dass das Thema der Wertschätzung uns alle gleichermaßen betrifft. Wir Menschen werden mit diesem Bedürfnis geboren, also sollten wir uns die Zeit nehmen, um uns hiermit auseinanderzusetzen. Wir sollten vor allen Dingen Abstand nehmen von der Haltung, dass Wertschätzung ein reines Führungsthema ist. Mindestens genauso wichtig ist es, dass Mitarbeiter untereinander wertschätzend sind, und ebenso Mitarbeiter gegenüber ihren Vorgesetzten. Denn wie wir bereits festgestellt haben: Alle Menschen haben dieses Bedürfnis und sehnen sich danach.

Und eines möchte ich abschließend nochmals betonen: Wir sollten nichts von anderen erwarten, was wir selbst nicht vorleben. Also testen Sie sich selbst und versuchen Sie Wertschätzung zu gewinnen, indem Sie selbst wertschätzend sind. ■

Herzlichst, Ihre Mahsa



Mahsa Amoudadashi: Begeisterung als Herzensangelegenheit

Einen Beruf lernt jeder. Doch manche werden mit einer Berufung geboren. So wie Mahsa Amoudadashi. Leidenschaftlich und engagiert zeigt sie Menschen, wie man begeistert und andere mitreißt. Die ehemalige Herzlichkeitsbeauftragte mag kreatives Chaos, aber ihre Message ist klar: Arbeitszeit ist Lebenszeit – und die sollte niemand verschwenden.

Mehr zu ihren Vorträgen und Trainings unter: www.mahsa.de

Aus Tradition: Zukunft!

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Tochterunternehmen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.900 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.400 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen gewährleisten.

DIEHL Aviation

Ganz oben dabei. Diehl Aviation ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 5.600 Beschäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maß-geschneidertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Verfügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.600 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intelligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“

Simone Rüter (Produktioningenieurin), Boris Bosnjak (Softwareentwickler)

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Duales Studium Bachelor of Arts in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium Bachelor of Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium Bachelor of Science in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

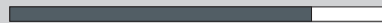
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

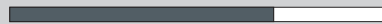
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



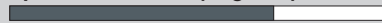
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



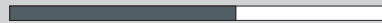
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



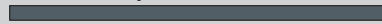
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



SEINT im Portrait



» Der Verein „Sales Engineering International“ wurde 2000 ursprünglich zur Unterstützung des Studienganges Vertriebsingenieurwesen gegründet. Heute agieren wir unter dem Motto „von Studierenden für Studierende“ als studentische Initiative der Fakultät W mit Fokus auf vertriebsbezogene Themenfelder.

Als gemeinnütziger Verein zur Unterstützung der Studierenden, haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Studenten während des Studiums auf das Berufsleben vorzubereiten und Kontakte zwischen den Studierenden und den Unternehmen herzustellen. Aus diesem Grund verfolgt der Aufbau des Vereins die Struktur eines Unternehmens, um den Mitgliedern schon während des Studiums die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten einzubringen und Erfahrungen zu sammeln. Wichtig sind für uns auch der Kontakt zu anderen Semestern und der gegenseitige Erfahrungsaustausch, denn wir sind der Meinung, dass ein gesundes Vereinsleben nur durch ein gutes Miteinander funktioniert.

Für die Studenten der Hochschule bieten wir verschiedene Veranstaltungen, die dabei helfen sollen, Soft-Skills zu erlernen, die später außerhalb der normalen

Geschäftsumgebung nützlich sein können.

Wer einmal bei einem Geschäftsessen mit ausgezeichneten Tischmanieren und Fachwissen über Wein glänzen will, für den bietet SEINT das Hummer Cum Laude und das Weinseminar an. Zur Vorbereitung auf die Tätigkeit im Unternehmen organisieren wir die Excel-Kurse, das Seminar für Rhetorik und Präsentation sowie das Power-Point-Karaoke zur Kompetenzerweiterung. Auch Studierende, die sich gerade in der Vorbereitung für das Praxissemester oder die Bachelorarbeit befinden, können bei „Winning Applications“ lernen, wie eine Bewerbung im englischsprachigen Raum aussieht, und sich bei einem Assessment Center für spätere Einstellungsverfahren vorbereiten.

Weitere Tätigkeitsfelder von SEINT sind die Unterstützung des Absolventenballs und des Alumni-Abends, bei dem ehemalige Absolventen die Möglichkeit haben, sich wiederzusehen und Erfahrungen auszutauschen.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten unseres Vereins steht seit langem die KONTAKTA, eine Firmenkontaktmesse für Studierende, die seit dem Jahr 2000

jedes Frühjahr auf dem Gelände der Hochschule Karlsruhe stattfindet. Seit der Gründung sind jedes Jahr zahlreiche Unternehmen, vom Start-up über den Mittelständler bis zum Global Player, vertreten. Ziel der KONTAKTA ist es, eine Brücke zwischen der Hochschule Karlsruhe und den Unternehmen zu bauen und diese dauerhaft zu halten.



Die KONTAKTA, bietet Studierenden die Chance, in direkten Kontakt mit Unternehmen zu treten, und hilft bei der Suche nach einer Werkstudentenstelle, einem Praktikum, einer Abschlussarbeit und sogar bei einem Einstieg in die Arbeitswelt. Auch die Kontaktmesse ist unter dem Motto „von Studierenden für Studierende“ gestaltet, denn an der Organisation sind ausschließlich Mitglieder beteiligt. Für SEINT-Mitglieder bietet die Kontaktmesse zudem die Möglichkeit, Erfahrungen im Bereich Projektmanagement zu sammeln. Die Organisation ist ebenfalls wie ein Unternehmen aufgebaut, damit jeder seine Fähigkeiten optimal einbringen kann und ein reibungsloser Ablauf garantiert ist. Besonders hervorzuheben ist der SEINT-eigene Vertriebskanal zur Akquirierung der Unternehmen für die KONTAKTA.

Die Zukunft des Vereins sehen wir in der weiteren aktiven Mitgestaltung des Hochschullebens der Fakultät W durch Bereicherung des Bildungsangebotes zusätzlich zum Lehrplan. Der Austausch untereinander und der Spaß miteinander sollten weiterhin ein großer Bestandteil sein. Unsere Mitgliederzahl beläuft sich aktuell auf etwa 40 Studierende und hat sich damit im Laufe der Jahre deutlich gesteigert. ■





Palettenweise gute Laune!



„Wie war die Arbeit?“
„Gib mir einfach den Wein.“

Im nächsten Leben mache ich was ohne Idioten.

Manchmal triffst du jemanden und weißt vom ersten Moment an, du willst dein ganzes Leben ohne ihn verbringen.

Geduld?! Als hätte ich Zeit für so'n Scheiß!

Fehlt nur noch das Zelt, dann wäre der Zirkus hier komplett.

Manchmal sitze ich stundenlang in Meetings und überlege wie sie wohl den großen Tisch ins Zimmer bekommen haben.

Manchmal habe ich das Gefühl, es sind bezahlte Schauspieler unter meinen Kollegen...

Gib mir mal bitte das Ding neben dem Teil, da wo das Zeugs drauf liegt.

campushunter Postkarten
Gib't auch auf der women&work
 und an über 60 weiteren Messetagen!
 Und natürlich auch online als E-Card auf www.campushunter.de




Europas Leitmesse für Frauen & Karriere

EINTRITT
KOSTENFREI



„Sei frech, wild und wunderbar.“

Astrid Lindgren

4. MAI 2019
MESSE FRANKFURT

- 250 AUSSTELLER
- ÜBER 50 VORTRÄGE
- KARRIERE-BERATUNG
- SPEED-COACHING
- COMPANY-SLAM UVM

3 Tipps zum Umgang mit Angst

Angst ist ein universelles Gefühl. Vermutlich jeder Mensch hat sie mindestens schon einmal in seinem Leben verspürt. Insbesondere Prüfungs-, Leistungs- oder Versagensängste sind gerade im Studium zur fast schon alltäglichen Emotion geworden, wenn ich den Studierenden in meinen Lehraufträgen zuhöre.

» In vielen alltäglichen Dingen erlebe ich Frauen oft ängstlicher als Männer. Das traf auf mich viele Jahre auch zu, denn Angst hat von Beginn an in meinem Leben geschwungen, wie das Pendel einer alten Standuhr. Seit ich denken kann, verspürte ich Angst in allen Varianten und Schattierungen. Während meines Studiums, mit Anfang 20, verlor ich für ungefähr drei Jahre die Kontrolle über meine Angst. Panikattacken bestimmten von nun an mein Leben: Geschlossene Räume, offene Plätze, Alleinsein, in Gruppen sein, Flugangst, Prüfungsangst, Angst vor der Angst – es war ein traumatisches Potpourri, in dem ich mich plötzlich wiederfand. Die erste Panikattacke ist nun zwanzig Jahre her – und seit dieser Zeit habe ich Schritt für Schritt gelernt, meine Angst zu besiegen und mit ihr in friedlicher Koexistenz zu leben.

Wir sind der Angst niemals hilflos ausgeliefert – auch wenn es sich im akuten Moment so anfühlt. Wenn wir uns aus der Angst lösen und vor allem als Frauen mutiger werden wollen, dürfen wir lernen zu verstehen, dass Angst ein mentales Konstrukt ist, das wir selbst errichten und jederzeit auch selbst wieder einreißen können.



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Sie ist mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der women&work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am 4. Mai in Frankfurt am Main stattfindet.

Weil Angst in allen Lebenslagen ein denkbar schlechter Ratgeber ist, gibt es hier von mir 3 Tipps, wie Du Dich aus der Angst befreien kannst, wenn sie zuschnappen sollte:

- 1. Sorge für Mutausbrüche!** Angst und Mut sind zwei Seiten einer Medaille. Zwischen den Mutigen und den Ängstlichen gibt es jedoch einen elementaren Unterschied: Der mutige Mensch agiert trotz Angst, während sich der ängstliche Mensch seiner Angst hingibt. Frage Dich also regelmäßig: Wo kann ich heute mutig sein, über meinen (ängstlichen) Schatten springen und meine Komfortzone verlassen? Gezielte Mutausbrüche verhelfen Deinem Gehirn zum Perspektivwechsel.
- 2. Liebe Dich selbst!** Das klingt zwar wie ein kitschiger Postkarten-Spruch, doch Selbstliebe ist die einzig wirksame Medizin gegen Angst. Angst ist eine Kampfreaktion, die sich immer gegen uns selbst richtet. Sie ist ein Akt der Körperverletzung, den wir uns zufügen! Diese Körperverletzung stoppen wir erst dann, wenn wir uns selbst so sehr lieben, dass wir aus uns heraus aufhören, uns Schaden zuzufügen. Frage Dich daher täglich: Was liebe ich an mir? Wie kann ich mir selbst etwas Gutes tun? Welche



Wege kann ich finden, auch meine Schattenseiten (die wir alle haben!) zu akzeptieren und zu integrieren?

- 3. Schließe einen Friedensvertrag mit Dir selbst!** Wenn Dir die Selbstliebe noch zu weit entfernt erscheint, dann beginne mit einem Friedensvertrag, in dem Du Dir selbst versprichst, Dir keinen Schaden in Form von Angst zuzufügen. Formuliere detailliert, welche Kriegshandlungen Du ab sofort einstellen wirst. Welche destruktiven (Angst-)Handlungen willst Du ab sofort unterlassen? Wie kannst Du sicherstellen, dass Du Dich ab sofort liebevoll und mitfühlend behandelst? Unterschreibe diesen Friedensvertrag – und lass ihn auch von einer Diplomatin oder einem Diplomaten Deiner Wahl unterzeichnen. Bewahre den Friedensvertrag gut sichtbar auf und ergänze ihn, wenn Nachverhandlungen mit Dir selbst notwendig sind. ■

www.womenandwork.de



Forscher wollen autonome Maschinen so miteinander verknüpfen, dass sie in der Tiefsee oder auf dem Mars gemeinsam schwierige Aufgaben bewältigen können

Mit Roboterteams fremde Welten erkunden

» Die Sieben Samurai, die „Bananenflanken-Pioniere“ Manni Kaltz und Horst Hrubesch, die Rolling Stones, Marvels Avengers – ob in Fiktion oder Wirklichkeit: High-Performance-Teams können Herausforderungen bewältigen und Ziele erreichen, an denen die oder der Einzelne trotz herausragender Fähigkeiten scheitern würde. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und anderer Forschungseinrichtungen wollen diese Erkenntnis auf die Robotik übertragen und mit spezialisierten Roboterteams die Tiefsee oder ferne Planeten erkunden.

„Autonome Roboternetzwerke werden zukünftig eine Schlüsseltechnologie sein“, sagt Michael Flad, Forschungsgruppenleiter Kooperative Systeme am Institut für Regelungs- und Steuerungssysteme (IRS) des KIT. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern wollen Forscherinnen und Forscher des KIT im Projekt ARCHES Roboterteams so zusammenstellen und aufeinander abstimmen, dass sie in lebensfeindlichen Umgebungen wie auf dem Mars oder dem Meeresgrund selbstständig Equipment aufbauen oder Proben nehmen können.

Schwimmende oder fliegende Drohnen sollen geeignete Standorte für Ausrüstung oder Untersuchungen auskundschaften, während sich andere Einheiten dorthin bewegen und Material verladen, bringen oder abtransportieren. „Für solche Aufgabenstellungen brauchen wir Robotersysteme mit vielfältigen Fähigkeiten“, sagt Flad. Die Automaten müssten etwa in der Lage sein, ihnen vorher unbekannte Objekte zu greifen und zu manipulieren, sich an sich ändernde Umgebungen anzupassen und vor allem Aufgaben im Team zu verteilen und abzustimmen. Dafür würden außer zuverlässigen Algorithmen, die Informationen bündeln und ihre Koordination ermögli-



Netzwerke autonomer Roboter können Herausforderungen meistern, an denen die einzelne Maschine scheitern würde. (Grafik: Theresa Lösch, KIT)

chen, auch Schnittstellen benötigt, durch die menschliche Bediener und das Roboterteam die Mission gemeinsam planen und koordinieren können.

Zukünftige Möglichkeiten, die im ARCHES-Projekt entwickelten Technologien breit anzuwenden, sieht Flad beim autonomen Fahren sowie in Logistik und Transport. Hier gebe es großes Potenzial für Maschinen, die sich untereinander absprechen und gemeinsam handeln. Im Güterverkehr würden bereits Spezialrobotersysteme eingesetzt, etwa beim Entladen von Containerschiffen. Diese könnten sich aber nur in bekannten Umgebungen bewegen und nicht auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren. „Ohne eine Zusammenarbeit zwischen den autonomen Systemen und eine Interaktion dieser mit dem Menschen, der zumindest mittelfristig noch als Akteur vorhanden sein wird, kann automatisches Fahren kein Plus an Verkehrssicherheit,

Zeitersparnis oder Komfort bringen“, sagt Flad. Darüber hinaus könnten heterogene Roboterteams zur Unterstützung von Helfern in Katastrophengebieten oder beim Rückbau von Atomanlagen eingesetzt werden.

Seitens des KIT sind am als Zukunftsthema von der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren geförderten Projekt ARCHES beteiligt: das Institut für Regelungs- und Steuerungssysteme (IRS), das Institut für Anthropomatik und Robotik (IAR), das Institut für Technologie und Management im Baubetrieb (TMB) und das Programm Nukleare Entsorgung, Sicherheit und Strahlenforschung (NUSA-FE). Partner sind das Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, das GEOMAR – Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt. ■

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 25.500 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor.

Wer bohrt, kommt weiter.

» Mit der Erfahrung aus mehr als 4.100 Projekten ist Herrenknecht Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern. Die Produktpalette umfasst maßgeschneiderte Maschinen für Verkehrstunnel, Ver- und Entsorgungstunnel, Technologien zur Verlegung von Pipelines, Bohranlagen für Vertikal- und Schrägschächte sowie Tiefbohranlagen.



Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftete im Jahr 2018 eine Gesamtleistung von 1,1 Mrd Euro. Weltweit beschäftigt das unabhängige Familienunternehmen rund 5.000 Mitarbeiter.

Mit mehr als 70 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland kann Herrenknecht schnell und gezielt umfassende Serviceleistungen nah am Projekt und am Kunden anbieten. Von der ersten Projektidee über die Fertigung, den Transport, die Montage, die Vortriebsbegleitung und den Ersatzteilservice bis hin zur Demontage begleitet Herrenknecht den Prozess an der Seite des Kunden.

Mitte dieses Jahrhunderts werden voraussichtlich neun Milliarden Menschen auf der Erde leben, zwei Drittel von ihnen in den großen Ballungsräumen. Damit Menschen und Güter mobil bleiben, führt der Weg neuer, leistungsfähiger Infrastrukturen unter die Erde.



Weltweit sind über 850 Utility-Tunneling-Maschinen von Herrenknecht unterwegs, um Wasser- und Abwassersysteme, Gas- und Ölpipelines sowie Rohrleitungen für Strom und Telekommunikation zu bauen und zu verlegen. Das Herrenknecht-Produktportfolio wird komplettiert durch ein breites Spektrum an Anlagen für den Bereich Mining und Exploration.

Konkrete Stellenangebote finden Sie auf www.herrenknecht.com/karriere.

**PIONEERING
UNDERGROUND
TOGETHER**

Bewerben Sie sich unter www.herrenknecht.com/karriere

HERRENKNECHT
Tunnelvortriebstechnik



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter.

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

personal@herrenknecht.de

Internet

www.herrenknecht.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (DH)/ Maschinenbau
- Studium Plus Fachrichtung Maschinenbau (HS)
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive paralleler IHK-Ausbildung zum Industriemechaniker
- Bachelor of Arts (DH)/ BWL – Industrie
- Bachelor of Science (DH)/ Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 76 Tochter- und geschäftsnaher Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit,
darunter ca. 180 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2018: 1,1 Mrd

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich, beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 3.700 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

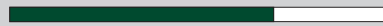
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

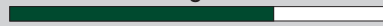
Examensnote 70%



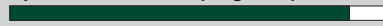
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 5%



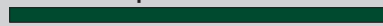
Masterabschluss 25%



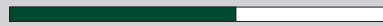
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit

5 Tipps für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung

„Ich bin doch BerufseinsteigerIn, da kann ich doch gar nicht wirklich ums Gehalt verhandeln!“

» **Manchmal folgt auf diese Aussage noch ein verschämtes „Oder?“**

Natürlich können Sie verhandeln, Sie sollen sogar! Weil, wenn Sie es nicht tun, wird es auch kein anderer für Sie tun. Also: Ran an den Gehaltsspeck! Wenn Sie die folgenden 5 Tipps beherzigen, dann stehen Sie auf alle Fälle in der nächsten Gehaltsverhandlung deutlich besser da.

Den eigenen Wert kennen

Was kann ich und was hat das Unternehmen davon für einen Nutzen? Haben Sie Ihre 3 Schlüssel-Argumente immer in petto, dann können Sie selbstbewusst auftreten. Legen Sie vorher 3 Zahlen fest: Ihr Mindestgehalt, unter dem treten Sie nicht an oder denken über Kündigung nach. Ihr Ok-Gehalt, mit dem Sie sich wohlfühlen. Ihr Juhu-Gehalt, bei dem Sie drei Tage vor Freude jubeln.

Sich auf das Gegenüber einstellen

Daten-, Zahlen-, Fakten-Menschen sind die einfachsten Verhandlungspartner, da braucht es „nur“ klare, messbare

Argumente. Machtspieler sind da schon schwieriger, die verlangen Ihnen einiges an Selbstbewusstsein ab. Bei energiegeladenen Paradiesvögeln oder Entertainern ist der günstige Zeitpunkt eines der wichtigsten Kriterien. Bleiben noch die emotionalen Beziehungstypen, da sollten Sie die gute Beziehung schon lange vor dem Gespräch aufgebaut haben. Checken Sie Ihr Gegenüber und verhandeln Sie typgerecht.

Üben, üben, üben

Sie wollen souverän verhandeln? Kein Sportler bestreitet untrainiert ein Turnier. Also üben Sie, bis es Ihnen zu den Ohren wieder rauskommt. Am Küchentisch mit Freunden, alleine vor dem Spiegel und vor laufender Handy-Kamera. Achten Sie dabei neben Ihren Worten auch auf Mimik und Gestik und eine aufrechte Haltung.

Hartnäckig dran bleiben

Nehmen Sie ein „Nein“ nur als Aufforderung zum Tanz. Fragen Sie nach, was von Ihnen erwartet wird und wie Sie eine Steigerung erreichen können. Argumentieren Sie klar und ohne Erklärung bzw.

Rechtfertigung. Bereiten Sie sich auf die typischen Killerphrasen vor, wie z. B. „Das passt nicht ins Gehaltsgefüge“, oder „Sie müssen sich Ihre Sporen erstmal verdienen“, „In Ihrem Alter hab ich viel weniger verdient“ vor. Sammeln Sie mit Kommilitonen weitere Killerphrasen, überlegen Sie sich gemeinsam gute, schlagfertige Antworten und üben Sie diese in Rollenspielen. So kontern Sie zukünftig gelassen, souverän und lächelnd.

Nehmen Sie ein „Nein“ nur als Aufforderung zum Tanz.

Den Tatsachen ins Auge sehen

Wenn Sie dreimal ein „Nein“ kassiert haben und keine spürbaren Konsequenzen gezogen haben, brauchen Sie kein viertes Mal ankommen. Ihre Führungskraft weiß dann schon, dass Sie trotzdem bleiben. Bewerben Sie sich dann am besten anderweitig und checken Sie so Ihren Marktwert. ■



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise.

www.kimich.de



VDI Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Jungingenieure. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen, lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmensexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI Mitgliederlounge, exklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

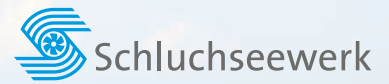
Neugierig? Dann besuche uns online auf www.facebook.com/vdi.suj, www.vdi.de/suj oder bei einer der vielen Veranstaltungen vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI

Ein Paradies für Techniker



» Wer sich dem Ingenieurwesen verschrieben hat, wessen Passion das Bauen und Konstruieren ist oder wer sich auch einfach nur für Technik interessiert, findet bei der Schluchseewerk AG sein persönliches Paradies: massive Stauanlagen, unzählige und kilometerweite Untertagebauwerke der besonderen Art, gewaltige Turbinen, Pumpen, Generatoren und Hochspannungsanlagen – die Liste der Schmankerl für jeden Techniker oder Ingenieur ist nahezu unendlich. Denn die Schluchseewerk AG baut und betreibt im Südschwarzwald Pumpspeicher- und Laufwasserkraftwerke. Darunter finden sich die größten und modernsten ihrer Art.

Magnet für viele Fachrichtungen

Nicht ohne Grund arbeiten fast 100 Ingenieure und Meister aller Geschlechter hier Hand in Hand zusammen. Vor allem aus den Fachrichtungen

- Bautechnik,
- Elektrotechnik,
- Umweltingenieurwesen und
- Maschinenbau, aber auch
- Betriebswirtschaft



Das Kavernenkraftwerk Wehr zählt mit einer Leistung von 910 MW zu den größten Pumpspeicherkraftwerken in Europa.

werden das Wissen und Können aller Expertinnen und Experten täglich neu abgefragt und einbezogen. Denn es gibt ständig viel zu tun: Revisionen planen und durchführen, neueste Technik implementieren oder Projekte planen und durchführen: Nahezu jeder Tag bringt neue, spannende Herausforderungen mit sich, die den Studienabsolventen begeistern.

Das Plus für jede Referenz

Bei der Schluchseewerk AG aktiv mitgewirkt zu haben gilt als hervorragende Referenz für Techniker. Denn hier ist fundiertes Basiswissen ebenso wichtig, wie technische Kreativität und modernstes Engineering-Know-how.

Der Einstieg ist einfach

Die Schluchseewerk AG bietet Interessierten mehrere Möglichkeiten für einen Einstieg:

- Praktikum/Werkstudententätigkeit
- Abschlussarbeiten
- Duales Studium in BWL Industrie und Maschinenbau
- Ausbildung
- Direkteinstieg

Ganz gleich, wie: Wer das Besondere sucht und tatsächlich umsetzen will, der sollte nicht zögern und den Kontakt zur Schluchseewerk AG aufnehmen.

Alle Informationen dazu und mehr unter www.schluchseewerk.de

Schluchseewerk AG – Ihre beste Referenz!

UNSER SPIELPLATZ MISST 500 km²

Hier können sich **INGENIEURE** perfekt austoben:

Gewaltige **MASCHINEN**, riesige **BAUWERKE** und komplexe **UNTERTAGEANLAGEN** warten auf Sie

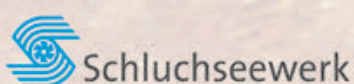
- ZEIGEN SIE IHR KÖNNEN!

Wir freuen uns auf **Studenten (m/w/d)** der Bereiche:

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Hoch- und Tiefbau

und andere Studiengänge

Auch für Praktika, duale Studien oder Abschlussarbeiten



Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.schluchseewerk.de im Bereich Jobs & Karriere.



Kontakt

Ansprechpartner
Elke Zölle

Anschrift

Säckinger Str. 67
79725 Laufenburg (Baden)

Telefon/Fax

Telefon: +49 7763/ 9278-80118

E-Mail

zoelle.elke@schluchseewerk.de

Internet

www.schluchseewerk.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schluchseewerk.de/
index.php/jobs-karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit
Ihren vollständigen Bewer-
bungsunterlagen ausschließlich
online.

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten sowohl
im technischen als auch im
kaufmännischen Bereich

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master, Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering –
Maschinenbau (m/w)
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m)
BWL Industrie

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schluchseewerk AG:



180301

FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Energie / Erneuerbare Energien

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 8

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik,
Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Umwelt-
ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieur-
wesen) sowie Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Bau und Betrieb von Pumpspeicherkraft-
werken

■ Anzahl der Standorte

Hauptverwaltung: Laufenburg (Baden)
Kraftwerke: Verschiedene Standorte im
Südschwarzwald

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 330

■ Jahresumsatz

In 2018: ca. 96 Mio Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Kaufmännische und ingenieurwirtschaftliche
Tätigkeiten entlang der gesamten Wert-
schöpfungskette im Rahmen des Betriebs
bestehender Anlagen. Zusätzlich bestehen
in unserer Hauptverwaltung Einsatzmöglich-
keiten in den klassischen kaufmännischen
Tätigkeiten (z. B. Personalmanagement,
Beschaffung, Controlling, etc.).

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika und Abschluss-
arbeiten, Projektarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Stelle und Qualifikation

■ Warum bei Schluchseewerk AG bewerben?

Unser Unternehmen, die Schluchseewerk AG,
gehört mit ihren fünf, im südlichen Schwarz-
wald liegenden, Pumpspeicherkraftwerken zu
den größten Pumpspeicherkraftwerksbetrei-
bern in Deutschland. Das über viele Jahrzehn-
te erworbene Fach-Know-how beim Bau und
Betrieb großer Wasserkraftanlagen stellen wir
unter anderem auch der Rheinkraftwerk Alb-
bruck-Dogern AG (RADAG) über die Betriebs-
führung zur Verfügung. Die fünf Kraftwerke
der Schluchseewerk AG erzeugen pro Jahr
rund 2,2 Milliarden Kilowattstunden Strom –
das entspricht dem Jahresverbrauch von un-
gefähr 630 000 Haushalten. Die Zufriedenheit
unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist
entscheidend für den Erfolg unseres Unter-
nehmens. Bei uns steht der Mensch im Mittel-
punkt. Wir bieten ein attraktives Arbeitsumfeld
in einem modernen Unternehmen mit fort-
schrittlichen Bedingungen in einem der
schönsten Regionen Deutschlands. Neben
modernen Arbeitsplätzen und einem anspre-
chenden Einkommen erwarten Sie auch fle-
xible Arbeitszeitmodelle sowie umfangreiche
Sozial- und Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (Englisch) 10%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement,
Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem



Mehr als nur studieren

Self-Development, Cultural Exchange, Going Abroad, Leadership – Buzzwords, die einem ins Auge fallen, wenn man Werbung von AIIESEC sieht. Doch was bedeutet das Ganze überhaupt?

» Für mich bedeutet es, über mich hinauszuwachsen, neue Dinge auszuprobieren, mit Freunden Projekte zu planen und mein Bestes zu tun, um anderen eine geniale Auslandserfahrung zu ermöglichen. AIIESEC ist eine Plattform, wo ich Menschen treffe, die ähnliche Überzeugungen teilen, Menschen, die erkennen, dass Grenzen vor allem in unseren Köpfen existieren, und die nicht nur zuschauen wollen, sondern selbst Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten.

Wer kann schon mit Anfang zwanzig behaupten, dass er in einer global agierenden Organisation arbeitet, die Verantwortung für ein internationales Team übernimmt und Projekte mit einem Umsatz von mehreren tausend Euro plant? AIIESEC bietet diese Möglichkeit. Egal ob im ersten Semester oder bereits im Master, jeder, der Verantwortung übernehmen möchte, erhält die Chance dazu.

Da ich wie viele Studenten am Anfang meines Studiums nach Karlsruhe gezo-

gen bin, ich Anschluss zu neuen Leuten suchte und mich das Studium alleine nicht erfüllte, entschied ich mich schnell, einer Hochschulgruppe beizutreten. So besuchte ich einige Infoabende. Der von AIIESEC überzeugte mich dabei von Anfang an. Die Mitglieder vor Ort repräsentierten das, was ich suchte. Offene Menschen mit Lust auf interkulturellen Austausch, Herausforderungen und Spaß an dem, was sie taten.

Während meiner Zeit in AIIESEC konnte ich viele verschiedene Bereiche und Positionen ausprobieren. Ich lernte, als Teammitglied auf andere Mitglieder einzugehen und gemeinsam eine Konferenz für 50 internationale Studenten ohne anfängliches Budget auf die Beine zu stellen. Als Teamleiterin im Sales Bereich führte ich Verhandlungsgespräche mit Firmen und ermöglichte es Studenten aus aller Welt, ein Praktikum in Karlsruhe zu machen. Während meiner Zeit als Bereichsleiterin für die Praktikantenvermittlung wurde ich vor die Herausforderung

gestellt, verschiedene Charaktere an einen Tisch zu bringen, ein Team aus ihnen zu formen und den bestmöglichen Service zu bieten.

Neben der Teamarbeit gibt es die Möglichkeiten, das eigene Netzwerk auf Konferenzen zu erweitern und selber an unseren Austauschprogrammen teilzunehmen. Sei es ein Freiwilligenprojekt oder ein Fachpraktikum im Ausland, die Möglichkeiten, die AIIESEC bietet, sind sehr vielseitig.

Mir hat mein Engagement neben dem Studium sehr geholfen, weiter aus mir heraus zu kommen, professionell zu agieren, mich zu strukturieren und nicht vor schwierigen Situationen zurück zu schrecken. Ich habe meine Stärken kennen gelernt und ich habe gelernt, mit meinen Schwächen umzugehen.

**Und ich habe Spaß gehabt. Freunde fürs Leben getroffen.
Ich habe mehr als nur studiert.** ■

Wenn du also Lust hast, selbst dein Abenteuer im Ausland zu starten, und/oder dir vorstellen kannst, dich bei AIIESEC zu engagieren, dann komm doch einfach in unserem Büro vorbei oder nimm Kontakt auf:

AIIESEC Karlsruhe, Waldhornstraße 27, 76131 Karlsruhe, Tel.: 0721 379808, Mail: karlsruhe@aiiesec.de





Zählt in Ihrem Leben nur der Job?

» Voller Elan und Tatendrang haben Sie sich in Ihren ersten Job nach dem Studium gestürzt. Die Konkurrenz für Ihre Stelle war und ist groß, so dass Sie unbedingt zeigen wollen, dass das Unternehmen Sie zu Recht eingestellt hat. Darüber hinaus möchten Sie Ihr erlerntes Wissen endlich in der Praxis anwenden. Es gilt, sich im Unternehmen zurechtzufinden, sowohl in den Strukturen als auch mit dem Arbeiten in einem Team. Sie möchten von Anfang an alles richtig machen, da Sie Ihre Karriere voll im Blick haben, so dass Sie am liebsten auf der Überholspur unterwegs sind.

So nehmen Sie bereitwillig Mehraufträge in Kauf und bleiben natürlich auch abends freiwillig länger. Arbeit mit nach Hause nehmen? Na klar, es soll ja fertig werden, am besten längst vor der Abgabefrist. Die nächsten Fortbildungen bereits im Visier? Unbedingt, denn Sie wollen vorwärts kommen. Aufgaben von den Kollegen gleich noch mit übernehmen? Aber sicher, damit die Anderen gleich merken, dass sie zukünftig mit Ihnen zu rechnen haben. Die Chefin traut Ihnen noch mehr zu? Her damit, das bisschen Mehr packen Sie auch noch. Die Kollegin ist schneller als Sie? Das geht gar nicht, also legen Sie an Tempo zu.

Kommt Ihnen das so oder ähnlich bekannt vor? Gerade als junger Mensch voll Tatendrang fühlt man sich voll unerschöpflicher Energie und Ressourcen. Anzeichen, dass der Energietank immer leerer wird, schiebt man gekonnt zur Seite,

schließlich sind Sie noch jung. Damit Sie im Job gut funktionieren können, verbringen Sie lieber weniger Zeit mit Ihren Freunden, der Familie und Hobbys. Ihre Zeit und Energie fließen fast nur noch in den Job.

Man tröstet sich mit „ach, nur noch das, und dann....“

Ja, dann treffe ich mich endlich wieder mit meinen Freunden. Dann lese ich wieder mal einen Roman. Und dann gehe ich mal wieder länger spazieren.

Leider wartet da bereits das nächste Projekt des Unternehmens. Und all die Vorsätze sind vergessen, denn Sie sind jung und wollen Karriere machen. Pausen sind da nicht erlaubt. „Nein sagen“ zu immer mehr Arbeit schon gar nicht.

Stopp! Auch und gerade für junge Menschen im Arbeitsleben ist es wichtig, von Anfang an die eigenen Ressourcen zu achten und zu beachten, sonst ist man ganz schnell ausgebrannt. Genauso, wie der Akku des Smartphones ständig neu geladen werden will, so will auch der menschliche Energietank regelmäßig aufgefüllt werden. ■

Silke Wüstholtz, Coach und Trainerin. Als Expertin für die Gestaltung einer gesunden Karriere ist sie davon überzeugt, dass diese für jeden möglich ist. Ihre Expertise als langjährige Anästhesiefachkrankenschwester sowie ihr Ansatz des provokativ-humorvollen Coachings führen ihre Klienten zu schnellen und nachhaltigen Lösungen.

www.silke-wuestholz.de



Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich selbst folgende Fragen zu beantworten:

- Sie bekommen freie Zeit einfach so geschenkt. Was fällt Ihnen dabei spontan ein, wofür Sie sie nutzen möchten?
- Wie steht es um Ihre Beziehungen? Wir Menschen brauchen alle gute soziale Beziehungen, Austausch und Resonanz mit Familie und/oder Freunden, um gesund zu bleiben.
- Achten Sie Ihre Grenzen? Überlegen Sie, wo Sie künftig „Nein“ zu einem Arbeitsauftrag sagen können. Das lässt sich gut in nicht so wichtigen Situationen einüben.
- Was kann auch mit geringerem Tempo erledigt werden?

Eine gesunde Karriere ist möglich, wenn Sie von Anfang an sehr gut auf sich selbst, Ihre Bedürfnisse und Ihre Grenzen achten.

Blätterteig-Schinken-Käse-Stangen

herzhafte Knabberei für den Fernsehabend oder fürs Buffet

Für 2 Personen:

- 1 Pck. Blätterteig aus dem Kühlregal, rechteckig
- 200 g Schmand
- 80 g Räucherschinken, gewürfelt
- 100 g Käse, gerieben

⌚ ca. 40 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 313 kcal/1311 kJ
7,2 g E, 22 g F, 22 g KH

Den Blätterteig ausrollen und eine Teighälfte mit gut der Hälfte des Schmands bestreichen. Die Hälfte der Schinkenwürfel und des Käses darauf verteilen. Die Seite des Blätterteiges, die nicht belegt ist, über die andere Seite klappen. Wiederum die Hälfte des Teiges mit dem restlichen Schmand bestreichen und die Schinkenwürfel und Käseraspel darauf geben. Die unbestrichene Teighälfte darüber klappen. Den Blätterteig in Streifen schneiden. Vorsichtig spiralförmig drehen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Bei 180° ca. 25 Minuten backen. Tipp: Sehr gut schmecken diese Stangen auch, wenn man statt Schinken geräucherten Lachs verwendet. Dafür braucht man dann ca. 180 g.



Omelette-Muffins mit dreierlei Füllung

für 12 Omelette-Muffins mit Tomate, Schinken, Pilzen und Paprika

Für 2 Personen

- | | | | |
|-----------|--------------------|------------------|----------------|
| 1 | Tomate | 1/2 | Zucchini |
| 4 Stiel/e | Basilikum | 2 | Knoblauchzehen |
| 25 g | Parmesan | 10 | Eier |
| 100 ml | Milch | Salz und Pfeffer | |
| 40 g | Schinken | | |
| 1 kleine | Frühlingszwiebel | | |
| 2 kleine | Champignons | | |
| 1/2 | Paprikaschote, rot | | |

⌚ ca. 30 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 1311 kJ
30 g E, 22 g F, 10 g KH

Backofen auf 190 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Alle Zutaten klein würfeln. Käse fein reiben. Eier mit der Milch verquirlen und mit Salz und Pfeffer würzen. Muffin-Backblech einfetten und mit Grieß ausstreuen. 4 der Muffin-Förmchen mit Tomate, Basilikum und Parmesan füllen. Weitere 4 Förmchen mit Champignons, Frühlingszwiebeln und Schinken füllen. Die letzten 4 mit Paprika, Zucchini und Knoblauch befüllen. Jetzt die Eiermischung auf die Förmchen verteilen. Das Muffin-Backblech in den vorgeheizten Ofen stellen und ca. 20 - 25 Minuten backen lassen. Am besten warm servieren.



Bon appetit!



Hidden Champion der E-Technik!



» Wo immer elektrische Geräte, elektronische Schaltungen oder Komponenten für die Elektrotechnik entwickelt und gebaut werden, kommen die hoch entwickelten Laborstromversorgungen von ET System electronic zum Einsatz. Unsere technisch führenden programmierbaren Stromversorgungen, Wechselrichter und elektronischen Lasten finden Sie rund um den Globus in zahllosen Entwicklungslaboren und Prüfständen – überall dort, wo Bauteile, Geräte und Anlagen betrieben, geprüft und entwickelt werden.


Als einer der weltweit führenden Hersteller bietet ET System electronic programmierbare Laborstromversorgungen für alle Bereiche von Industrie, Telekommunikation, Medizin, Bahntechnik und Automobilelektronik. Unsere Entwicklungsingenieure sind in der Lage, fast jedes Feature der Geräte an die Bedürfnisse des Kunden anzupassen. So entstehen Produkte, die weltweit in vielen namhaften Unternehmen eingesetzt werden. Unsere hohe Fertigungstiefe und die kurzen Entscheidungswege sorgen dabei nicht nur für höchste Qualität und kurze Lieferzeiten, sondern garantieren unseren Mitarbeitern auch ein bürokratiefreies Arbeiten an spannenden Herausforderungen – denn „Geht nicht“ gibt es bei uns nicht!

Zukunft und Aufstiegschancen

Sie haben Ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und möchten jetzt so richtig durchstarten?

ET System electronic gibt Ihnen die Chance auf eine erfolgreiche Karriere mit spannenden Projekten – ohne Befristung, aber mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten und der Beteiligung am Unternehmenserfolg!

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft mit Ihrem Engagement und Ihrem Fachwissen aktiv mitzugestalten. Die von Ihnen entwickelten Produkte werden von unseren Kunden in zukunftsweisende Applikationen integriert und tragen damit zum Unternehmenserfolg bei.



DC-Quellen
750 W – 1 MW, Spannung bis 1.500 V / Strom bis 50.000 A

DC-Quellen mit integrierter Last für 2-Quadranten-Betrieb
1,2 kW – 10 kW, Spannung bis 600 V / Strom bis 500 A

Bidirektionale DC-Quelle/Senke mit Netzzurückspeisung
30 kW – 2 MW (Master/Slave)

AC-Quellen
250 VA – 2 MVA und 700 VAC/1.000 VDC, 2000 A pro Phase, 1- und 3-phasig

Bidirektionale AC-Quelle/Senke mit Netzzurückspeisung
30 kVA – 180 kVA (Master/Slave)

Elektronische Lasten
150 W – 200.000 W



Bei uns müssen Sie sich nicht hochdienen, denn wir bieten Ihnen berufliche Perspektiven, mit denen Sie Ihre Zukunft von Anfang an aktiv mitgestalten können.

Unternehmenskultur

Die Mitarbeiter sind dabei unser zentraler Erfolgsfaktor. Bei ET System electronic sind Sie nicht nur eine Personalnummer, hier kennt der Chef noch jeden persönlich.

Unser Unternehmen ist geprägt durch ein freundliches Miteinander, flache Hierarchien, eine gleichberechtigte Kommunikation auf allen Ebenen und kurze Klärungs- und Entscheidungswege. Wir haben eine soziale Einstellung, beteiligen unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg und setzen darauf, unsere Ziele gemeinsam zu erreichen.

Teamgefühl ist uns wichtig. Entspannte, gemeinsame Momente genießen wir bei Team-Events wie Grillfesten mit Bull-riding oder unterhaltsamen Rittermahlen mit Rahmenprogramm.

Fort- und Weiterbildung

Bei ET System electronic brauchen Sie um Fort- und Weiterbildungen nicht zu kämpfen. Wir setzen alles daran, unsere hohe Qualität zu halten und uns stetig in allen Bereichen zu verbessern. Daher fördern wir die Stärken und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter und bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich fachlich weiterzubilden. Unsere flache Hierarchie macht es uns dabei leicht, Fort- und Weiterbildungen bürokratiefrei umzusetzen. ■

GELEGENHEITEN ERKENNEN

CHANCE ERGREIFEN



ETSYSTEM[®]



AC/DC IST NICHT NUR HARD-ROCK?

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES JUNGEN TEAMS SUCHEN WIR

WERKSTUDENTEN/PRAKTIKANTEN (m/w/d)

ENTWICKLUNGSINGENIEUR (m/w/d)

UNSER ANGEBOT:

- Attraktive und herausfordernde Tätigkeit in einem wachsenden, mittelständischen Unternehmen
- Attraktives Arbeitsumfeld inmitten einer der stärksten Marktregionen
- Leistungsstarkes Team in angenehmer Arbeitsatmosphäre mit Fokus auf gemeinsamen Erfolg
- Gute Verdienstmöglichkeiten



Starten Sie Ihre Karriere:
WWW.ET-SYSTEM.DE

Kontakt

Ansprechpartner

Dipl.-Ing.(FH)
Sascha Jelinski M. Sc

Anschrift

Hauptstraße 119 -121
D-68804 Altlußheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0)6205-3948-0

E-Mail

bewerbung@et-system.de

Internet

www.et-system.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.et-system.de/de/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online, E-Mail

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja (Bachelor, Master)

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu ET System:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Elektrotechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Immer herzlich willkommen!

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/R&D, Informationstechnik, Messtechnik/Sensortechnik/Regelungstechnik, Mikroelektronik/Mikrotechnik

Produkte und Dienstleistungen

Programmierbare Laborstromversorgungen direkt vom Hersteller:
DC-Quellen, AC-Quellen, DC-Quellen mit integrierter Last, Bidirektionale DC-Quelle/Senke mit NetZRückspeisung, Bidirektionale AC-Quelle/Senke mit NetZRückspeisung, Elektronische Lasten, Standardlösungen, Systemintegration und kundenspezifische Anpassungen

Anzahl der Standorte

1

Anzahl der MitarbeiterInnen

40

Jahresumsatz

5,4 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung

Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Berufsausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Überdurchschnittlich und leistungsabhängig – zusätzliche Beteiligung am Unternehmenserfolg

Warum bei ET System bewerben?

Wir expandieren und bieten Ihnen unbefristete Arbeitsverträge, flexible Arbeitszeiten, betriebliche Altersvorsorge, das Einbringen eigener Lösungsansätze, die Beteiligung am Unternehmenserfolg und sehr gute Verdienstmöglichkeiten auch schon im Praktikum (Stundenlohn als Werkstudent/Praktikant > 10 Euro).

Bei ET System electronic ist die Karriere-Treppe nicht in Stein gemeißelt. Es gibt gute Entwicklungsmöglichkeiten und Karriere-chancen, wie Sie nur der Mittelstand bieten kann. Wir möchten gemeinsam mit unseren Mitarbeitern technische Herausforderungen bewältigen: in einem offenen Team mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation! Neugierig? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



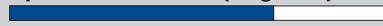
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



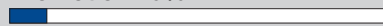
Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



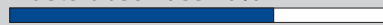
Ausbildung/Lehre 20%



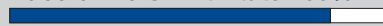
Promotion 10%



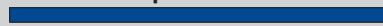
Masterabschluss 70%



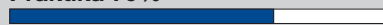
Außerunivers. Aktivitäten 85%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Eigeninitiative und großes Engagement, Ergebnis- und Kundenorientierung, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Beharrlichkeit, Leidenschaft, Organisationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein

Hilfe für Afrika: Studierendeninitiative initiAID der Hochschule Pforzheim



An der Fakultät für Technik gegründeter gemeinnütziger Verein zählt über 200 Mitglieder

» Im Rahmen ihres Studiums an der Pforzheimer Fakultät für Technik hatten drei angehende Wirtschaftsingenieure im Jahr 2013 erstmals Südafrika besucht. „Armut, Arbeitslosigkeit, ein schlechtes Bildungssystem – uns war sehr schnell klar: Die Menschen hier brauchen Unterstützung und wir können helfen“, so Julian Oser, Johannes Klarmann und Christian Walz. Gesagt, getan: Zurück auf deutschem Boden erfolgte am 21. Mai 2013 die Eintragung von initiAID e.V. ins Vereinsregister am Amtsgericht Pforzheim. Nur fünf Jahre später zählt der Verein über 200 Mitglieder. Über 55 Freiwillige waren zwischenzeitlich als Helfer vor Ort, über 3000 Südafrikaner haben von Weiterbildungsangeboten des Vereins profitiert, sieben jungen Menschen wurde ein Studium an der University of Capetown vermittelt, 15 Kinder erhielten ein High-School-Stipendium – 86 Prozent dieser Stipendiaten waren Mädchen.

„Bedürftigen Menschen eine Perspektive geben, nachhaltige Projektideen verwirklichen – das waren die Ursprungsgedanken“, so Julian Oser. „Unsere Vision ist es, unseren Beitrag für eine Welt zu leisten, in der jeder Mensch dieselben Möglichkeiten und Chancen hat, um seine Träume zu verwirklichen.“

Aktuelle Projekte: „Vrygrond Computer Lab“, „Build up Kids“ und „Perspektive“ Zugang zum Internet während der kostenlosen „Open Hours“, IT-gestützte Trainings- und Bildungsangebote für das berufliche und persönliche Leben: Ausgestattet mit 22 Computern bietet das Vrygrond Computer Lab umfassende Workshops und Trainingsangebote für alle Altersgruppen, individuelle Unterstützung und Einzelunterricht. initiAID e.V. finanziert in Kooperation mit der University of Capetown nicht nur Kursräume und Ausstattung, sondern entsendet regelmäßig ehrenamtliche Helfer, überwiegend Studierende der Hochschule Pforzheim, die sich als Referenten und Kursleiter engagieren: „Unsere ‚Freiwilligen‘ verbringen im Schnitt drei bis sechs Monate in Südafrika, um die Menschen hier gemäß dem Motto ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ zu unterstützen: In unserem Lab vermitteln sie den Umgang



Die Studierendeninitiative initiAID e.V. der Hochschule Pforzheim engagiert sich unter anderem für soziale Projekte in Südafrika. In vergangenen Jahr feierte der gemeinnützige Verein sein fünfjähriges Jubiläum.

campushunter®.de Sommersemester 2019

mit Computern und helfen beispielweise beim Schreiben von Bewerbungen. Aktuell sind fünf Freiwillige vor Ort, drei davon studieren an der Hochschule Pforzheim.“



Julian Oser (auf der Treppe oben sitzend, ganz rechts) mit Freiwilligen und einer Gruppe Kinder und Jugendlicher in Südafrika.

Mit dem Projekt „Build up Kids“ ermöglicht initiAID e.V. Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren aus den Townships südlich von Kapstadt die schulische Weiterbildung an besser ausgestatteten High Schools – durch Spenden und Fördermitgliedschaften. „Das Stipendienprogramm soll perspektivisch außerdem durch den Aufbau eines Patenschaftsprogramms noch weiter gestärkt werden. Hier prüfen wir im Moment unter anderem noch verschiedene Konzepte“, so Julian Oser.

Mit „Perspektive“ richtet der gemeinnützige Verein den Blick auf die Heimat: Potenzielle Studienanwärter mit Fluchthintergrund werden mit Unterstützung von Studierenden der Hochschule Pforzheim mit dem Campusleben vertraut gemacht und erhalten erste Orientierung. „Alle zwei Wochen veranstalten wir in Kooperation mit der Hochschule Pforzheim und der Diakonie Pforzheim ein Welcome Café. Oft ergeben sich hier erste Kontakte zwischen Geflüchteten und Studierenden, die im Rahmen unseres ‚Buddy Programms‘ dann intensiver werden können.“ 40 Geflüchtete absolvierten Sprachkurse im Rahmen von „Perspektive“, sechs junge Menschen konnten dank der Unterstützung ein Studium aufnehmen.

Wege der Unterstützung: Mitglied werden, spenden, Freiwilligenarbeit vor Ort leisten

initiAID e.V. wird durch ordentliche, studentische und Fördermitglieder getragen. Der Jahresbeitrag für Vereinsmitglieder, die berufstätig sind, liegt aktuell bei 40 Euro. „Spenden fließen zu 100 Prozent in unsere Projekte. Alle anderen Kosten decken wir durch die Beiträge und Veranstaltungen“, so Julian Oser. ■

NEU
**SONDER-
EDITON**
EXKLUSIV IN DER
WUNDERTÜTE!

Regelmäßiges
Zuspätkommen ist
auch eine Art von
Zuverlässigkeit.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

» Endlich wieder Uni! Denn nur auf dem Campus kannst du eine unserer beliebten Tüten abgreifen.

Die Verteiltermine findest du auf www.facebook.com/unicum.de. Werde jetzt Fan und schon bist du tütentech- nisch immer auf dem Laufenden! Die Wundertüten gibt es zwar nur zweimal im Jahr, aber mit unseren zusätzlichen

Aktionen und Gewinnspielen vergeht die Zeit bis zum Start der nächsten Verteilungen doch wie im Fluge.

Also: Like uns auf Face- book und freu dich auf deine UNICUM Wunder- tüte!
facebook.com/unicum.de



UNICUM wundertüte

AB ENDE APRIL GRATIS AN ÜBER 100 HOCHSCHULEN MIT ...

Handelsblatt **COMMERZBANK**



SEINZ.



Honest



VIU



WERDET WUNDERTÜTEN-FAN AUF

Fan der legendären UNICUM Wundertüte werden und schon seid ihr tüten- technisch immer auf dem Laufenden. Termine, die exakten Verteilstellen, dazu die besten Fotos und Videos. Also: Alle Daumen hoch für die UNICUM Wundertüte auf facebook. www.facebook.com/unicumwundertue





Erfahrungsbericht: Assessment-Center

»» Wie fühlt es sich an, als Kandidat an einem Assessment-Center teilzunehmen, und wie ist der Ablauf?

Ein Bewerber beschreibt seine Eindrücke und Erfahrungen und verrät, auf was es bei einem Assessment-Center ankommt, worauf man sich einstellen sollte und wie man sich darauf vorbereiten kann.

Onlinetest vor dem Assessment-Center

Nach einem erfolgreichen Telefoninterview mit dem Unternehmen, erhielt ich die Einladung zum Assessment-Center. Die Vorbereitungen konnten nun beginnen. Per E-Mail wurde ein Onlinetest bereitgestellt, den ich vorab zu Hause absolvierte. Der Test prüfte logisches Denkvermögen ab und umfasste 20 Fragen, welche in maximal 40 Minuten beantwortet werden mussten. Die Fragen wurden in Form von Multiple-Choice-Aufgaben mit nur einer korrekten Antwortmöglichkeit gestellt. Dabei mussten auch Graphen und Tabellen ausgewertet werden. Am nächsten Tag konnte ich mich dann auf den Weg zum eigentlichen Assessment-Center machen.

Auftakt

Als ich das Gebäude des Unternehmens um 9 Uhr betrat, begann langsam die Aufregung. Vor dem Raum warteten bereits die anderen Kandidaten. Ich setzte mich gegenüber von zwei Mitarbeitern, welche beide Partner im Unternehmen waren.

Selbstpräsentation

Zunächst sollte ich mich in Form einer Selbstpräsentation mit Unterstützung eines Flipcharts vorstellen, wozu

ich etwas Vorbereitungszeit bekam. Für die Selbstpräsentation, die teilweise auf Englisch erfolgen sollte, hatte ich insgesamt 10 Minuten Zeit.

Diese Form der Vorstellung zeigt den Personalern unter anderem, ob der Bewerber frei und flüssig vortragen kann. Da es schwierig ist, die wesentlichen, interessanten Aspekte des eigenen Lebenslaufes in kurzer Zeit darzustellen, kann etwas Kreativität nicht schaden, um einen positiven, ersten Eindruck zu hinterlassen. Besonders wichtig bei der Selbstpräsentation ist es, einen Bezug zur zu besetzenden Stelle herzustellen.

Fragerunde

Im anschließenden Interview musste ich verschiedene, auch für Bewerbungsgespräche übliche Fragen beantworten: warum ich gerne in diesem Unternehmen arbeiten möchte, wie ich im Team arbeite oder auch welche Herangehensweise ich bei neuen Aufgaben wähle. Solche Fragen zu Motivation, Verhalten im Team oder Führungsverhalten sind typisch für Assessment-Center. Auch wurde ich gefragt, wie ich verschiedene Aufgaben, Termine und Meetings priorisieren würde, ob und welche Aufgaben ich delegieren würde oder wie ich bei der Lösung von Konflikten normalerweise vorgehe.

Rollenspiel

Als Letztes musste ich mit den anderen Teilnehmern ein Rollenspiel absolvieren. Dabei wurden wir beobachtet und in Bezug auf Empathie und Auftreten analysiert. Solche Rollenspiele dienen Personalern dazu, die Bewerber im Assess-

jobvector career day

Hamburg	06.06.2019
Berlin	25.09.2019
Düsseldorf	15.11.2019

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

ment-Center hinsichtlich ihres Verhaltens bei Konflikten sowie bezüglich zielorientierter Kommunikation beurteilen zu können.

Ausklang

Am Ende bekamen wir in Form eines Meet and Greet eine Führung durch das Unternehmen. Hier hatten wir die Möglichkeit, Gespräche mit Mitarbeitern zu führen und Fragen zu stellen. Um 12 Uhr wurde das Interview ausgewertet. Wir erhielten ein kurzes Feedback und die anschließende Entscheidung wurde mitgeteilt.

Tipps für ein Assessment-Center

Wichtig für ein Assessment-Center ist die Vorbereitung. Auf verschiedene Interviewfragen kann man sich bereits im Vorfeld aussagekräftige Antworten überlegen und auch die Präsentation des eigenen Lebenslaufes kann bereits vorher zuhause geübt werden. Am Tag selbst sollte möglichst Ruhe bewahrt werden, nicht zuletzt, um authentisch bleiben zu können. Läuft das Assessment-Center dann doch nicht so erfolgreich wie erhofft, sollte dies als Chance begriffen werden. Die gesammelten Erfahrungen sind hilfreich für zukünftige Assessment-Center und lassen sich dort erfolgreich einsetzen. ■

Forschergeist für den dentalen Fortschritt

Dental-Unternehmen VOCO in Cuxhaven und Mannheim

» VOCO gestaltet dentale Zukunft: Als forschendes Unternehmen mit Standorten in Cuxhaven (Nord-Niedersachsen) und Mannheim (Baden-Württemberg) setzt VOCO Maßstäbe in der Entwicklung von Dentalmaterialien und -geräten.

Im inhabergeführten Unternehmen hat jede Mitarbeiter-Stimme Gewicht. So entstehen Qualitätsprodukte „Made in Germany“, auf die Zahnärztinnen und Zahnärzte weltweit vertrauen. Neben dem klassischen Segment mit Materialien für die präventive, restaurative und prothetische Zahnmedizin prägt

VOCO auch den digitalen Fortschritt. 3D-Drucker und Druckmaterialien, CAD/CAM-Blöcke und Intraoral-scanner unterstützen den digitalen Workflow in Praxen und Laboren.



Am Standort Mannheim trifft Innovationsgeist auf technische Expertise: Ein engagiertes Forscherteam widmet sich der Entwicklung von Intraoralscannern basierend auf digitaler Holographie. Ein wachsendes Team für einen wachsenden Markt.

Aufbruch in die digitale Zukunft

Interview-Fragen an Dr. Alexander Knüttel, Leiter Standort Mannheim

Die Zukunft der Zahnmedizin ist digital. Deshalb hat der Cuxhavener Dentalmaterial-Hersteller VOCO im Jahr 2013 einen zweiten Standort in Mannheim eröffnet. Dort fokussiert sich ein Team aus hochkarätigen Wissenschaftlern vollständig auf die Entwicklung fortschrittlicher Technologien für die digitale Bildverarbeitung. Standortleiter Dr. Alexander Knüttel über Aufgaben, Herausforderungen und Inspiration bei VOCO Mannheim.

Ihr Thema am VOCO-Standort Mannheim ist die digitale Bildverarbeitung. Um welche Produkte geht es genau?

Wir entwickeln Intraoralscanner für den Einsatz in der Zahnmedizin, die sich in einigen Punkten von den bisher auf dem Markt befindlichen Geräten unterscheiden. Wesentliches Merkmal ist das zu Grunde liegende 3D-Scanning-Verfahren, das so zuvor noch nicht im dentalen Bereich eingesetzt wurde. Dieser holographische Ansatz ermöglicht einen digi-

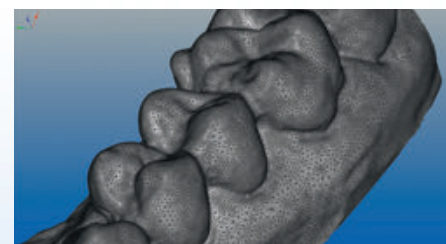
talen Blick „unter die Oberfläche“. Es ist ein revolutionärer Ansatz, den wir als Grundstein für eine neue Scanner-Generation betrachten.

Wie groß ist das VOCO Mannheim-Team zurzeit?

Wir haben 2013 zu zweit begonnen. Mittlerweile sind fünfzehn Kolleginnen und Kollegen hinzugekommen; weitere Neueinstellungen folgen.

Welchen fachlichen Hintergrund bringt man idealerweise mit, um in Ihr Team zu passen?

Der Großteil hat einen naturwissenschaftlichen Hintergrund. Viele Mitarbeiter sind Physiker, außerdem gehören seit kurzem mehrere Programmierer zu unserem Team, das weiter wachsen wird. Die Funktionen des Scanners sind die eine Seite, seine Einbindung in den digitalen Workflow einer Zahnarztpraxis ist die andere. Deshalb wird es auch spannende



Aufgaben für Softwareentwickler und Produktionstechniker geben.

Was hat der Standort Mannheim neben fachlichen Herausforderungen noch zu bieten?

Ein engagiertes Team, in dem gut zusammengearbeitet wird, aber auch jedem Mitarbeiter viel Raum bleibt für die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen. Es ist sehr anspruchsvoll, neue Technologien zu entwickeln. Allein der Aspekt, bei der Entstehung etwas noch nicht Dagewesenem mitzuwirken und zugleich einen neuen Unternehmenszweig mit aufzubauen, gibt der Arbeit einen besonderen Charakter. Außerdem ist VOCO ein modernes, inhabergeführtes Unternehmen mit familienfreundlichen Strukturen und einer stark wertorientierten Unternehmenskultur. ■

Intraoral Scanner
Digitale Holographie
3D Bildgebung
Digitale Zahnheilkunde



DIGITALE ZUKUNFT GESTALTEN

Wir halten nichts von schnellen Lösungen, sondern suchen den besten und individuellsten Weg. VOCO entwickelt und produziert als weltweit aktives Unternehmen mit eigener Forschung Dentalmaterialien und -geräte für den Einsatz in der restaurativen und prothetischen wie auch in der digitalen Zahnmedizin. Innovationsgeist, Expertise und Passion machen VOCO zur Marke, die für höchste Qualität, individuelle Lösungen und praxisorientierte Systeme steht. Über 800 Beschäftigte arbeiten an fortschrittlichen Technologien für Dentalmaterialien, 3D-Drucker und Intraoralscanner der Zukunft.

Gestalten Sie diese Zukunft mit! www.voco.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voco.de/karriere

Anschrift

VOCO GmbH
Niederlassung Mannheim
Sophienstr. 17
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Tel.: +49 (0)621 32 89 17 0
Fax: +49 (0)621 32 89 17 200

E-Mail

personal@voco.de

Internet

www.voco.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voco.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf www.voco.de/karriere. Senden Sie Ihre Unterlagen bitte als PDF-Attachments.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
• Bachelor of Arts, Betriebswirtschaft (Standort Cuxhaven)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja
(Standort Mannheim)

QR zu VOCO:



Allgemeine Informationen

Branche

Dentalindustrie, Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf (aktuelle Stellenangebote auf www.voco.de/karriere)

Gesuchte Fachrichtungen

Produktionstechnik, Elektrotechnik, Softwareentwicklung, Dentaltechnologie, CAD/CAM-Spezialisten

Produkte und Dienstleistungen

Dentalmaterialien und -geräte, Technologien für digitale Bildverarbeitung (Intraoral-Scanner, 3D-Druck)

Anzahl der Standorte

Zwei in Deutschland (Cuxhaven und Mannheim), außerdem Gesellschaften in den USA, Kanada, Brasilien und Australien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 800 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Produktionstechnik, Forschung + Entwicklung, Wissenskommunikation, Produktmanagement, Produktion, Controlling, Finanzen, Vertrieb/Marketing, Personal etc.

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei VOCO bewerben?

- Breites, anspruchsvolles Aufgabenspektrum
- Übertragung von Verantwortung
- Selbstständiges Arbeiten in einem engagierten, interkulturellen Team
- Sehr gutes Betriebsklima
- Langfristige Perspektive
- Attraktive Konditionen
- Familienfreundlicher Rahmen (z. B. eigene Kinderbetreuung am Standort Cuxhaven)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Sozialberatung
- Internationale Ausrichtung

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion k. A.

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 40%

Sonstige Angaben

Teamgeist, Flexibilität, Eigeninitiative, fachliche und soziale Kompetenz, Spaß am Umgang mit neuen Technologien.

So wird Dein erstes Projekt zum Erfolg!

» Projekte sind ein tolles Umfeld, um schnell Verantwortung zu übernehmen. Projekte machen Spaß, weil sie ein gutes Team eng zusammenschweißen. Gleichzeitig sind sie für viele Beteiligte stressig, weil sie einen festen Abschlusstermin beinhalten. Und Projekte haben eine schlechte Erfolgsquote – laut Statistik kommt höchstens ein Drittel aller Projekte gemäss Planung ans Ziel.

Damit Du mit Deinem Projekt Spaß hast und den Erfolg genießen kannst, findest Du hier die wichtigsten Punkte, um Dein Projekt erfolgreich zu machen:

Projektleitung ist Führung

Sobald Du die Projektleitung übernimmst, bist Du Führungskraft, denn im täglichen Miteinander ist es Deine Aufgabe, das Team auf Kurs in Richtung Projektziel zu halten.

Mach Dir diese Rolle bewusst und überleg Dir, wie Du mit Deinem Team umgehen willst. Welche Erwartungen hast Du an Deine Team-Mitglieder? Was können sie von Dir erwarten? Mach Dir auch bewusst, dass Du der Vertreter/die Vertreterin für Dein Team und Dein Projekt nach außen, vor allem zum (internen) Kunden und zum Management hin bist. Hab den Stand der Dinge parat, falls Du auf dem Flur Deinen Chef/Deine Chefin triffst. Dann kannst Du jederzeit kompetent Auskunft geben.

Den Überblick behalten

Am Anfang steht die Projektplanung. Ihr braucht ein geordnetes Vorgehen – ganz egal ob agil in iterativen Etappen oder komplett durchgeplant mit festen Meilensteinen. Sobald es ans Umsetzen geht und sich jeder in seine/ihre Arbeit vertieft, ist es an Dir, den Überblick zu behalten. Was ist wirklich wichtig? Wie spielen die verschiedenen Themenstränge zusammen?

Wenn Prioritäten zu klären sind, schau auf das Ziel des Projekts und das Ziel hinter dem Ziel. Projekte sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Zeit nach dem Projektende. Was soll mit Deinem Projekt erreicht werden?

Spielregeln klären

Regeln existieren in jedem Unternehmen. Je größer das Unternehmen, umso wahrscheinlicher ist es, dass es feste Regeln und Prozesse für Projekte und deren Ablauf gibt. Finde heraus, welche Formalien und Fristen Du einhalten musst. Welche Reporting-Pflichten hast Du?

Welchen Entscheidungsspielraum hast Du als Projektleiter/Projektleiterin?

Spielregeln braucht auch Dein Projektteam. Klärt die Rollenverteilung zwischen Euch. Wer ist für was zuständig? Welche Infos willst Du als Projektleiter/Projektleiterin unbedingt haben? Je offener Ihr von Anfang an über diese Punkte sprecht, umso grösser die Chance, dass Euch im weiteren Verlauf auffällt, wenn hier Unschärfen auftreten.

Offen bleiben

Im Verlauf des Projektes wird irgendetwas schief gehen, das liegt in der Natur der Sache. Dinge laufen nicht nach Plan, Unvorhergesehenes kann jederzeit eintreten. Das Wichtigste ist dann, einen kühlen Kopf zu behalten (oder mit Durchatmen wieder herzustellen) und die Situation als neuen Nullpunkt zu nehmen. Wo wollen wir hin? Welche Möglichkeiten haben wir? Wofür entscheiden wir uns? Mit wem müssen wir uns beraten, wen müssen wir informieren? Und dann lauft Ihr mit dem neuen Plan los. ■

Angelika Collisi ist Geschäftsführerin der Pampiloxxa GmbH. Die Manufaktur für Projekterfolg berät Unternehmen dabei, Projekte zum Erfolg zu führen. Angelikas Spezialgebiet sind Projekte in der Krise und Auftaktberatung für neue Projekte, damit es von Anfang an gut läuft. Sie coacht Projektleiter/-Projektleiterinnen und -Auftraggeber/Auftraggeberinnen und veröffentlicht regelmäßig die „Project Success Trap of the Week - Beliebte Fallen für Ihren Projekterfolg“.

www.pampiloxxa.com



Führungskraft mit Anfang 20? Bei AIESEC geht das!

1. Wer bist du und wie kamst du zu AIESEC?

Mein Name ist Nils Pannen, ich bin 22 Jahre und studiere Betriebswirtschaftslehre in Münster an der WWU. In meinem dritten Semester bin ich AIESEC beigetreten, nachdem ich mir klar gemacht hatte, dass ich durch mein Studium nicht alle Kompetenzen erlerne, die ich in Zukunft brauchen werde, dass mich mein Studium auch nicht vollkommen erfüllt und dass ich ehrlich gesagt auch nicht viele neue Freunde durch mein Studium gefunden hatte. Ich suchte nach Studenteninitiativen online und AIESEC hatte mir aufgrund internationaler Austausche am meisten zugesagt. Ohne viel Vorwissen ging ich zu einem Infoabend und bin nun seit April 2017 Mitglied bei AIESEC.

2. Warum ist AIESEC für dich genau die richtige Studenteninitiative, um sich zu engagieren?

Für mich ist AIESEC eine Organisation, mit der ich selbst herausfinden konnte, für was ich mich in meinem Leben einsetzen



will und welchen Einfluss ich dabei als einzelne Person haben kann. Diesem Grund kann ich sehr aktiv in AIESEC nachgehen, da ich der festen Überzeugung bin, dass wir als Organisation in der Lage sind, unseren jungen Generationen zu helfen, eine offeneren und friedlichere globale Gesellschaft zu schaffen, die ihre Ressourcen nutzt, um Menschen zu helfen. Dafür geben wir den jungen Menschen, ob Mitglied oder Teilnehmer am Austauschprogramm, die nötigen Fähigkeiten, Kompetenzen und die Perspektive, die es benötigt, um das eigene Potential auszuschöpfen. Daher ist AIESEC für mich weiterhin die richtige Initiative und ohne diesen Grund könnte ich mich auch nicht weiterhin engagieren.

3. Welche verschiedenen Positionen hattest du in deiner bisherigen AIESEC-Laufbahn inne und was waren dabei deine Hauptaufgaben?

Mitglied im Team outgoing Global Volunteer (soziale Projekte im Ausland):

- Teilnahme an Marketing-Maßnahmen
- Betreuung von Teilnehmern des Programms outgoing Global Volunteer
- Internationaler Kontakt zu ausländischen Komitees zur Projektsuche

Teamleiter des Teams outgoing Global Entrepreneur (Praktika in Start-ups):

- Ähnliche Aufgabenfelder wie bei outgoing Global Volunteer
- Organisation von Teammeetings
- Engere Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Präsident des Lokalkomitees Münster

- Leitung des Vorstandes
- Koordination/Management der einzelnen Teilbereiche des Komitees
- Repräsentation des Komitees für sämtliche Stakeholder
- Strategische Richtung des Komitees

4. Als Vorstandsvorsitzender in Münster musstest du ein 4-köpfiges Team leiten. Wie war diese Erfahrung für dich und was hast du daraus mitgenommen?

Für mich war dieses eine Jahr die größte Lernerfahrung, die ich in meinem Leben bisher hatte. Durchzogen von frustrierenden Momenten, Momenten, die mich persönlich auf vielen Ebenen herausgefordert haben, und Momenten purer Freude und Ekstase. Ich habe gelernt, was es heißt, Teil eines Teams zu sein, das auf ein ge-



meinsames Ziel zusteuert, wie man dabei miteinander umgehen muss und wie ein Team aufzubauen ist. Die Notwendigkeit der offenen Kommunikation, um Konflikte zu vermeiden oder zu klären, war gerade bei unterschiedlichen Persönlichkeiten im Team eine wichtige Erfahrung. Außerdem habe ich mitgenommen, wie man eine Kultur im Team anhand von bestimmten festgelegten Verhaltensweisen und Arbeitsweisen aufbaut.

5. Inwieweit konntest du deine Erfahrungen bei AIESEC auch im Studium oder Privatleben anwenden?

AIESEC hat mir gezeigt, was es heißt, im Team zu arbeiten, was mir gerade bei Projektarbeiten sehr geholfen hat. Die Eigeninitiative, die man während seiner Arbeit bei AIESEC entwickelt, hilft mir, mir meine Aufgaben selbst zu suchen, mit mehr Motivation neue Herausforderungen anzugehen und die nötige Disziplin zu entwickeln, die man braucht, um seine eigenen Ziele zu erreichen, ob privat oder professionell. AIESEC hat mir gezeigt, dass ich alles erreichen kann, wenn ich den richtigen Willen zeige und dann meinem Plan folge, was mir logischerweise beim Lernen für Klausuren sehr viel bringt, aber auch generell im privaten Leben eine Richtung gibt.

6. Was war dein bisheriges Highlight deiner Mitgliedschaft bei AIESEC?

Mein bisheriges Highlight bei AIESEC zieht sich über einen längeren Zeitraum und hat am Anfang meiner Amtszeit als Lokal-Komitee-Präsident begonnen. Zu der Zeit war ich auf einer AIESEC-Konferenz in Griechenland, was für mich 5 unglaublich einflussreiche Tage waren. Ich ging nach Hause, zurück ins Komitee, mit

großer Motivation und dem Wissen, dass ich der Mission, die wir als AIESEC verfolgen, auch folgen will und dabei alles erreichen will, was möglich ist. Eventuell sogar darüber hinaus. Das hieß für mich so viele Austausch wie möglich und ein Komitee, das gemeinsam genau daran arbeitet, um diesem Ziel näher zu kommen. Natürlich hat nicht jeder Plan funktioniert, es gab Höhen und Tiefen, doch in der Summe bin ich sehr stolz auf das, was wir als Komitee in diesem einem Jahr in uns, aber auch für die restliche Welt erreichen konnten. Dieser Stolz, den ich mir zu Beginn als Ziel gesetzt hatte und am Ende auch erreicht habe, und der Einfluss, den wir haben konnten, war das bisherige Highlight.

7. Wie glaubst du wirkt sich deine Arbeit bei AIESEC auf dein späteres Berufsleben aus?

Ähnlich wie sich AIESEC bereits auf mein Privatleben und mein Studium ausgewirkt haben, wird es sich auch auf mein Berufsleben beziehen. AIESEC ist schon jetzt für mich einer der größten potentiellen Erfolgsfaktoren für meine Zukunft und meinen Job, da ich nun selbst Probleme angehen kann, da ich weiß, wie viel man als Einzelperson, als auch als Team, erreichen kann mit der nötigen Initiative, Disziplin und Motivation. Ich weiß noch nicht genau, welche genauen Schritte ich in Zukunft gehen werde, jedoch weiß ich, wie ich mir diese Schritte erarbeiten kann und wohin sie im Endeffekt hinführen sollen, da ich nun mehr

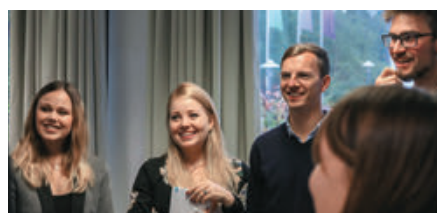
weiß, was ich später will und worauf es mir persönlich ankommt.

8. Würdest du das Engagement bei AIESEC auch anderen Studenten empfehlen?

Zu 100%! Gerade als Student hat es mir die nötige Perspektive, wohin mein Leben führen kann, geliefert und mir durch praktische Erfahrung geholfen. Wenn man sich in der Organisation aktiv engagiert und öffnet, erwarten einen Momente, in denen man sich selbst weiterentwickelt, wie man sich auf bewusste Art und Weise vorher vielleicht noch nie weiterentwickelt hat. AIESEC gibt dir immer doppelt so viel wieder zurück, wie du selbst auch reinsteckst. Es bedeutet, viel Arbeit, Zeit und Energie in eine gemeinsame Sache zu investieren, die es ganz sicher wert ist. Denn man trägt dazu bei, dass die Welt sich Stück für Stück ändern kann und mehr zusammenwächst, indem man anderen Menschen bei ihrer Entwicklung so aktiv helfen darf, sodass es meiner Ansicht nach einem großen Sinn folgt.

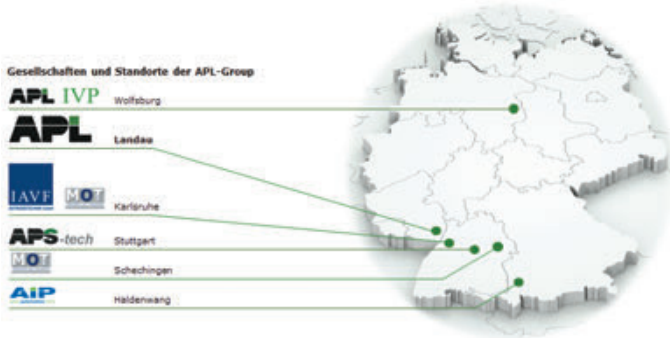
Nils Pannen ■

AIESEC ist in Deutschland an 37 Standorten vertreten und weltweit in 126 Ländern tätig. Als die größte Studentenorganisation der Welt arbeiten wir seit 1952 daran, „Peace and Fulfillment of Humankind's Potential“ zu erreichen, und ermöglichen dafür jedes Jahr Tausende von Auslandserfahrungen für junge Leute in aller Welt. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Interessenten, die uns unterstützen wollen. Wenn ihr Lust habt, bei uns mitzumachen, geht am besten direkt auf AIESEC an eurer Uni zu oder registriert euch unter www.aiesec.de/mitgliedschaft. Wir freuen uns auf euch!





» Die APL-Group ist seit mehr als 25 Jahren ein verlässlicher und kompetenter Entwicklungsdienstleister mit einem internationalen Kundenstamm.



Über 1.400 hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter entwickeln und nutzen modernste Prüfeinrichtungen.

Dazu zählen mehr als 240 Motoren-, Getriebe-, Antriebsstrang- und Rollenprüfstände. Gepaart mit innovativen Entwicklungstools, Messmethoden sowie Prüfstands- und Messtechnikkomplettlösungen liefern wir unseren Kunden Powertrainentwicklung und -validierung auf höchstem Qualitätsniveau. Unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette umfasst das Entwicklungsportfolio der APL-Group neben der Auslegung, Konstruktion und Simulation aktueller Antriebe auch die Entwicklung und Bedatung von Brennverfahren, Abgasnachbehandlungssystemen und Elektrifizierungsstrategien sowie die Optimierung sämtlicher emissionsrelevanter Einflüsse und Parameter unter Realfahrtbedingungen. Mit Spitzentechnologie und effizienten Prozessen arbeiten wir nachhaltig und erfolgreich für unsere Kunden aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Mineralölindustrie.

Geschäftsfelder

Antriebs- / Fahrzeugerprobung

- Gesamtfahrzeug
- Antriebsstrang
- Motor
- E-Drive

Schmier- / Kraftstoffe

- Motorische Erprobung
- Testentwicklung
- Chemische und physikalische Analytik

Virtueller Antrieb

- Antriebskonzeptentwicklung
- Auslegung und Detailkonstruktion von Antriebskomponenten
- Simulation 0D, 1D, FEM, MKS, EHD, CFD
- Virtueller Antriebsstrang
- Road-to-Rig-Simulationsumgebung

Mechanikentwicklung

- Komponenten
- Funktionsintegration
- Emissionsrelevante Funktionen
- Gesamtantriebsstrang

Funktionsentwicklung / Applikation

- Thermodynamik/Brennverfahrensentwicklung
- Abgasnachbehandlung
- E-Drive- /Hybridapplikation
- Entwicklung/Bedatung Betriebsstrategie
- RDE-Fähigkeit
- OBD

Werkstofftechnologie/Tribologie

- Tribologie
- Bauteil- und Schadensanalytik

Studentenangebote

Wir bieten Studenten diverse Möglichkeiten zum Einstieg in das Berufsleben. Ob durch einen Einblick während eines Praktikums, einer Mitarbeit in den Teams im Rahmen einer Werkstudententätigkeit oder durch die Betreuung einer Abschlussarbeit, bereits seit vielen Jahren begleitet die APL Studenten in ihrem Studium. Die Vielfältigkeit der Projekte, spannende Aufgabenstellungen sowie respektvoller und hilfsbereiter Umgang haben sich bewährt. So konnten wir zahlreichen Absolventen die Chance für die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis bieten. Die in den Abschlussarbeiten bearbeiteten Themen können so auch nach dem Studium weitergeführt und -entwickelt werden.

APL Group

■ AIP ■ IAVF ■ APS ■ IVP ■ MOT



Die APL-Group ist ein unabhängiges Engineeringdienstleistungsunternehmen mit internationalen Kunden aus Automobil- und Mineralölindustrie. Über 1.400 Mitarbeiter nutzen mehr als 240 modernste Prüfstände, Entwicklungstools sowie innovative Messtechniken für die Entwicklung komplexer Antriebe.

APL - aus Leidenschaft wird Antrieb!



APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH
Am Hölzel 11
76829 Landau
www.apl-landau.de
mail@apl-landau.de

APL-Group

APL **AiP**
— automotive —

APS-tech

IVP

IAVF
ANTRIEBSTECHNIK GmbH

MOT



Kontakt
Ansprechpartner
Kerstin Dietrich

Anschrift
Am Hölzel 11
76829 Landau

Telefon/Fax
Telefon: +49 6341 991-0

E-Mail
kerstin.dietrich@apl-landau.de

Internet
www.apl-landau.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.apl-landau.de/das-
unternehmen/freie-stellen/
stellenangebote/

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Wir freuen uns über Ihre
vollständige Bewerbung (inkl.
Lebenslauf und Nachweise)
an o. g. Anschrift oder E-Mail-
Adresse.

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu APL:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilbranche, Entwicklungsdienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich und deutschlandweit

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau (Schwerpunkt: Verbrennungsmotoren, Fahrzeugtechnik, Regelungstechnik, Mechatronik) oder vergleichbare Studiengänge

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebs-/Fahrzeugerprobung,
Schmier-/Kraftstoffe,
Virtueller Antrieb,
Mechanikentwicklung,
Funktionsentwicklung/Applikation,
Werkstofftechnologie/Tribologie

■ Anzahl der Standorte

> 5 deutschlandweit (APL Group, 2018)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1400 (APL Group, 2018)

■ Jahresumsatz

> 200 Mio. Euro (APL Group, 2018)

■ Einsatzmöglichkeiten

Bereiche Antrieb Elektrifizierung, Applikation
Ottomotor, Dieselmotor, Hybrid

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen zeitweise möglich

■ Warum bei APL bewerben?

Wir bieten Mitarbeitern ...
... spannende sowie abwechslungsreiche
Aufgaben im Bereich konventioneller
Verbrennungsmotoren und elektrifizierter
Antriebe
... ein inspirierendes Arbeitsumfeld
... motivierte Kollegen
... Teamgeist
... einen sicheren Arbeitsplatz im
unbefristeten Arbeitsverhältnis
... Mitarbeit in unterschiedlichen Projekten
... eine motivierende Führungskultur
... diverse Perspektiven in der beruflichen
Weiterentwicklung

Studenten können sich gerne vor ihrem
Direkteinstieg von unseren Qualitäten als
Arbeitgeber überzeugen. Während eines
Praktikums, einer Werkstudententätigkeit
oder beim Schreiben ihrer Abschlussarbeit –
wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben

Praktische Erfahrung Prüfstand, SW-Tools,
Messtechnik wünschenswert, aber nicht
zwingend erforderlich.

Gespräche und Kontakte mit Managern, Entwicklern, CEOs und Personal-Entscheidern

Deutschlands große Recruiting- und Karrieremesse

400 erfolgreiche Unternehmen

18.000 angemeldete Absolventen, Studenten und
Young Professionals aus ganz Deutschland

connecticum 2019

17. Internationale Firmenkontaktmesse Berlin
für Absolventen & Studenten, 14. bis 16. Mai

Die E-Mail ist tot – Es lebe die E-Mail

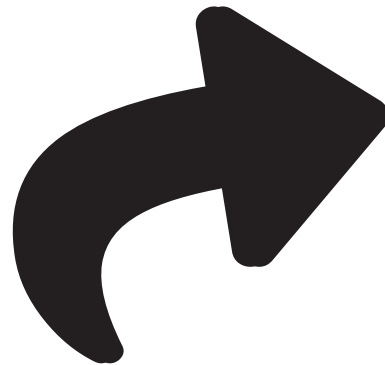
» Es ist großartig: Wir leben in einem Zeitalter nahezu unbegrenzter Kommunikationsmöglichkeiten. Wir können mit unterschiedlichen Zielgruppen so interagieren, wie und wo sie es erwarten. Das erhöht unsere Erfolgsquote. Mit der E-Mail ist es dabei wie mit dem guten alten Fax: Beide sind nicht totzukriegen. So bietet mein Lieblingsradiosender SWR3 zwar an, im Studio anzurufen oder auch WhatsApp-Nachrichten zu schicken. Jedoch ist der Button für die E-Mail ins Studio auf der Homepage prominenter platziert, neben dem Zugang zu Wetter- und Straßenmeldungen.

Wie kommunizieren und scheitern wir im Web?

Habt Ihr gewusst, dass wir 2019 ein E-Mail-Wachstum von 5% erwarten? 2019 werden täglich fast eine Viertel-milliarde E-Mails – 128,8 Milliarden geschäftliche und 117,7 Milliarden private – versandt werden, trotz der Konkurrenz von Messengerdiensten wie WhatsApp und Direktnachrichten, Posts und Tweets bei Facebook, LinkedIn, Twitter etc. Diese Zahlen sind gigantisch. Gigantisch bleiben sie auch in Relation zu den anderen Kommunikationstools: Die E-Mail rangiert mit weitem Abstand bei der digitalen Kommunikation an erster Stelle, insbesondere im geschäftlichen Bereich.

Schade, dass mehr als die Hälfte der E-Mails ohne Antwort bleibt – womöglich Eure. Wie Ihr das ändern könnt, folgt nach dem Überblick (Quelle: twitter), was 2018 pro Minute digital passierte:

- ✉ E-Mails: 187 Millionen
- 📱 WhatsApp Messages: 38 Millionen
- 📱 WhatsApp Text Messages: 18 Millionen
- 📺 Youtube Video Views: 4,8 Millionen
- 🔥 Tinder Swipes: 1,1 Millionen
- 📘 Facebook logins 973.000
- 🐦 Twitter tweets: 481.000
- 📷 Instagram Scrolling: 174.000



No Response! Durchfallquote von über 50%

Von 187 Millionen E-Mails pro Minute werden nur rund 89 Millionen beantwortet, 47,5%. Diese niedrige Antwortrate hat einen guten Grund: Viele E-Mails sind unprofessionell – handwerklich und inhaltlich. Angesichts der E-Mail-Flut wird schnell weggeklickt.

Schreibt smartere E-Mails

Eure E-Mails kommen mit etwas mehr Herzblut, Hirnschmalz und Routine zu schnellerem und besserem Response. Wusstet Ihr: Eine geschickte Grußformel kann die Antwortrate um 20% auf 65,7% erhöhen.

1. Blamiert Euch nicht mit Eurer E-Mail-Adresse

So manche E-Mail-Adresse ist mehr als peinlich. Es ist okay, dass Freunde den Ferdinand „Ferd“ nennen – doch die E-Mail-Adresse manta.ferdi@gmx.de geht im geschäftlichen Kontext überhaupt nicht. Sie wird überboten vom muckelmaeuschen@gmail.com. Es blamiert sich jeder, so gut er kann. Fehlende Seriosität ruiniert Euer Entree, doch ein so frühes Aus kann sich keiner leisten. Hat Eure Hochschule ein E-Mail-System, nutzt dieses und egal, welchen Adressanbieter Ihr sonst verwendet: Bleibt bei der bewährten Kombination aus Vor- und Nachnamen.

2. Hört auf mit langweiligen Betreffzeilen

Auch am Betreff scheitert es häufig, denn er zeichnet sich oft durch besondere Lieb- und Fantasielosigkeit aus. Mindestens 90% sind langweilig, schon deshalb klicken viele weg. Schade, um all die Arbeit am Inhalt. Newsletter mit dem Betreff „4. Newsletter 2019“, locken keinen hinter dem Ofen hervor. Okay, die meisten von Euch versenden keinen Newsletter, doch Ihr wisst, was ich meine. Fragt Euch, was könnte ein Eyecatcher sein: Was macht neugierig? Was wäre eine charmante Provokation? Die pfiffige Formulierung eines Nutzens? Die Anspielung auf einen Film- oder Musiktitel? Eine Redeweise wie: „Alles wurde gesagt, nur nicht von mir?“ Gibt es einen aktuellen Aufhänger? Seid kreativ.

3. Mit korrekter Anrede punkten

Wie spricht man Menschen an? Einer der größten Fettnäpfe ever. Leider bekommst Du selten eine zweite Chance für den guten ersten Eindruck. Adressiert immer persönlich, insbesondere bei Bewerbungen.



erzeugt – bewusst oder unbewusst – Handlungsdruck, was allerdings auch zur Ablehnung führen kann.

Schaut Euch das Grußformel-Ranking an:

Antwortrate ohne Dank

- Beste Grüße: 51,2%
- Freundliche Grüße: 52,9%
- Grüße: 53,5%
- Mit freundlichen Grüßen: 53,9%

Antwortrate mit Dank

- Vielen Dank: 57,9%
- Danke: 63,0%
- Danke im Voraus: 65,7%

Abkürzungen

- LG (Liebe Grüße), VG (Viele Grüße) – nur, wenn man sich sehr gut kennt.
- MfG (Mit freundlichen Grüßen) – nicht in E-Mails, verwendet lieber einen Autotext.

Verpackt Eure Botschaft attraktiv, kurz und knackig

Keep it short and simple! Bietet bei Problemen Lösungen oder Ideen an. Stellt Euch die Frage: Warum soll der Adressat diese E-Mail lesen - was hat er davon? Der eigene Nutzen interessiert alle am meisten. Dass wir gerne etwas hätten, ist daher für andere nur dann relevant, wenn es ebenfalls in ihren Kontext passt, auch privat.

Der krönende Abschluss – die Grußformel

Vergesst im Eifer des Gefechts nicht die Grußformel. Ausnahmsweise kann man auf sie verzichten, wenn in schneller Abfolge hin- und hergeschrieben wird und man sich gut kennt.

Punktet mit Dankbarkeit – das erhöht die Antwortrate um bis zu 20 %

Dank in der Grußformel oder separat erhöht den Rücklauf um bis zu 20%. Dankbarkeit steht hoch im Kurs, weil viele sich nicht bedanken. Manche haben es nie gelernt. Wie schade, denn Dankbarkeit bringt uns persönlich voran, weil sie zufriedener macht und sympathischer. Bei mir bedanken sich oft Menschen, weil ich mich bedankt hatte.

Obwohl keiner weiß, ob der andere etwas für ihn tun wird, ist die Formulierung „Mit Dank im Voraus“ sehr erfolgreich. Sie

Damit punktet Ihr immer

Diese Erkenntnisse sind auf andere Kommunikationsmittel übertragbar. Den Unterschied machen die Plattformgepflogenheiten. Sie entscheiden, wie salopp oder förmlich der Umgangston sein darf, ob gesiezt oder geduzt wird.

Es gibt allgemein gültige Erfolgs-komponenten der Kommunikation:

Schnelle Medien erfordern schnelle Antworten. Rechtschreib- und Grammatikfehler vermeiden! Höflichkeit wahren! Interesse an Leser und Fokus auf dessen Nutzen setzen, gerade wenn Ihr um einen Gefallen bittet. Bei ausgefallenen Formulierungen formuliert möglichst positiv, redet bzw. schreibt nicht schlecht über andere.

Ich wünsche gutes Gelingen und eine exorbitante E-Mail-Antwortquote. ■

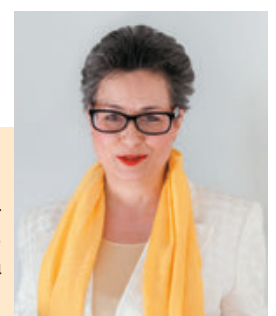
Sehr geehrter Damen und Herren – nur, wenn man keinen konkreten Ansprechpartner herausfinden konnte. Checkt die Homepages. Oft kann die Telefonzentrale Ansprechpartner benennen.

Sehr geehrte Frau XY, sehr geehrter Herr YZ – damit seid Ihr auf der sicheren Seite. Liebe/r XY – nur wenn man sich gut kennt. Hey! Hi! Hallo! alle Drei sind insbesondere kombiniert mit dem Ausrufezeichen keine gute Idee. Menschen freuen sich, ihren Namen zu lesen. So viel Zeit sollte sein. Hey ist zu forsch.

Hochachtungsvoll – ist antiquiert und doppeldeutig, man hat gerade keine Achtung... Werter Herr XY oder Verehrte Frau YZ – ab in die Mottenkiste.

Martina Haas

ist Experte für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote-Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking - In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist ein Best- und Longseller. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen, als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com. Testet Eure Löwenstärken über www.martinahaas.com/extras.



Studienabbruch kann neue Karrierewege öffnen

» Jedes Jahr verlassen zehntausende Studierende die Hochschulen in Deutschland ohne Abschluss. Im Durchschnitt hören rund 30 Prozent der Studienanfänger vorzeitig auf. Die Entscheidung, sein Studium abzubrechen, erfordert viel Mut, ist aber auch nicht das Ende der Karriere. Auch ohne Hochschulabschluss werden in den Unternehmen attraktive Perspektiven geboten. Mit einem Umstieg in die duale Aus- und Weiterbildung bieten sich hervorragende Karrierechancen, denn für dual ausgebildete Fachkräfte ist die Nachfrage in den Unternehmen sehr hoch. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung und einer anschließenden Weiterbildung zum Fachwirt, Meister oder Betriebswirt kann man auf der gleichen Stufe wie Bachelor- bzw. Masterabsolventen stehen. Hinzu kommt, dass Studienabbrecher durch ihre Vorqualifizierung die Möglichkeiten haben, ihre Ausbildungszeit zu verkürzen oder ihre Ausbildung durch Zusatzqualifikationen individuell zu gestalten. Studienabbrecher sind insbesondere wegen ihrer Vorkenntnisse aus dem Studium, ihrer Lernkompetenz und Selbstorganisation bei den Unternehmen sehr beliebt.



Mit Job[Re]Start hat die IHK Karlsruhe ein Studienabbrecherprojekt ins Leben gerufen, bei dem IHK-Berater dabei unterstützen, passgenaue Anschlüsse in Form einer dualen Ausbildung zu finden. Dazu findet, nach Voranmeldung, ein persönliches Beratungsgespräch direkt in der IHK Karlsruhe statt. Während des Semesters gibt es zusätzlich jeden Mittwoch zwischen 11 und 14 Uhr Beratungen direkt auf dem Campus der Hochschule Karlsruhe an der Beratungstheke im Gebäude A. Hier ist keine Anmeldung notwendig.

In 10 Minuten zum Ausbildungsplatz

Um Studienabbrecher und Ausbildungsbetriebe zusammenzubringen, **findet in der IHK Karlsruhe am 15. Mai 2019, von 17.00 bis 19.00 Uhr, wieder eine direkte Ausbildungsplatz-Vermittlung in Form eines Speed-Datings statt.** Teilnehmen werden nur Unternehmen, die für 2019 noch Lehrstellen anbieten und diese gezielt mit Abiturienten und Studienabbrechern besetzen möchten. Ausbildungs- und Personalverantwortliche von Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel, Dienstleistung, Logistik, Gastronomie, Handwerk etc. stehen zu persönlichen (ca. 10-minütigen) Bewerbungsgesprächen bereit.

Wer seine Chance beim Speed-Dating nutzen möchte, muss sich im Vorfeld zwar nicht anmelden, sollte jedoch vorbereitet sein: Neben einem gepflegten Äußeren sind Motivation und Gesprächsoffenheit ebenso wichtig, wie die vollständigen Bewerbungsunterlagen (inklusive Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen etc.) mitzubringen. Unter www.karlsruhe.ihk.de/speeddating können sich Interessierte vorab informieren, welche Unternehmen am Speed-Dating teilnehmen werden. Da an diesem Tag die Möglichkeit besteht, Bewerbungsgespräche für verschiedene Berufe mit mehreren Unternehmen zu führen, sollten die vollständigen Bewerbungsunterlagen gegebenenfalls in mehrfacher Ausfertigung mitgebracht werden. ■

Weitere Informationen

www.karlsruhe.ihk.de





JETZT RICHTIG DURCHSTARTEN DUALE AUSBILDUNG!

AZUBI SPEED-DATING:

MITTWOCH, 15. MAI:

14 bis 17 Uhr
für Schüler

17 bis 19 Uhr
für Abiturienten + Studienabbrecher

ORT: IHK Karlsruhe
Haus der Wirtschaft
Lammstr. 13–17

60
Unternehmen
sind dabei!

Eine **Duale Ausbildung** bietet echte Chancen für deine Zukunft!

Bring deine **Bewerbungsunterlagen** mit und präsentiere dich in **10-Minuten-Dates** bei den Unternehmen deiner Wahl für eine **Ausbildung** oder ein **duales Studium**. In den **Event-Areas** erhältst du zudem praktische **Tipps** rund um die **Bewerbung**.



**Projekte —
sind
unsere Welt**



THOST ist mit **450 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieuren (m/w/d)** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement.